



# Peitzer Land Echo

**Beilage:** Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **6. Jahrgang · Nr. 7 · Amt Peitz, 29.07.2015**

**Sport- und Dorffest auf dem Sportplatz**

**Radewiese**  
Radowiza  
Gemeinde Heinersbrück  
Gmejna Móst  
Landkreis Spree-Neiße

**1. August 2015, ab 13:30 Uhr**  
**Löschangriff der Freiwilligen Feuerwehren**  
ab 14:00 Uhr  
⇒ Beginn der Wettkämpfe im Löschangriff der Frauen, der Männer sowie der Oldies ü 40  
⇒ kleine Feuerwehr-Oldtimer-Fahrzeugausstellung  
⇒ Gaudi Wettkampf 

ab 20:00 Uhr  
⇒ Disco mit Stamm-DJ Micki  
⇒ Showprogramm „Radewiese reitet dem Sonnenaufgang entgegen - Radewiese im wilden Westen“

**2. August 2015, ab 15:00 Uhr**  
**Bunter Familiennachmittag**  
⇒ Beachvolleyball und vieles mehr 

An beiden Tagen gibt es eine Hüpfburg, Eis, Kaffee und das beliebte Radewieser Tortenbuffet.

Änderungen vorbehalten

**WIR** für Jänschwalde a.V. präsentiert das ...

**9. Jänschwalder Blasmusikfest**  
9. Jänschwalder Blasmusikfest  
9. Jänschwalder Blasmusikfest

**23. August 2015**

ab / wót zeger 11:00 Uhr

**Marianne & Michael LIVE**

Samstag, 20:00 Uhr Blasmusik - "Warm-Up-Party" im Festzelt mit den "Blechberg Musikanten" aus Tirol & Discothek 

Info's unter: [www.jaenschwalde.de](http://www.jaenschwalde.de)

## Auf zum 62. Fischerfest vom 7. bis 10. August



Das ausführliche Programm und weitere Informationen zum Fest unter: [www.peitz.de](http://www.peitz.de) sowie im Kultur- und Tourismusamt, Markt 1 in Peitz.  
Beachten Sie die ausgelegten Programmflyer.

## Fischerfestverein, Coex-Veranstaltungsagentur, Stadt Peitz und die Teichnixe laden herzlich ein

### Freitag

- 17:00 Uhr Eröffnung Schaustellerpark
- 20:00 Uhr Irish Folk Party, Fischzelt
- 21:00 Uhr Dance Party, Jugendzelt
- 21:30 Uhr Anfischen am Teufelsteich
- 22:00 Uhr Eröffnungsfeuerwerk über den Teichen

### Samstag

- 12:00 Uhr Fischerstechen am Teufelsteich
- 14:00 Uhr Schlager Duo Atemlos, Bühne Volkspark
- 16:00 Uhr Fischerfest-Estrade auf der Festbühne
- 18:00 Uhr Spreeriver Dixilandband, Festbühne
- 20:00 Uhr Partyzeit: Jugendzelt, Fischzelt, Volkspark

### Sonntag

- 11:00 Uhr Country-Frühschoppen, Jugendzelt
- 12:00 Uhr Koch-Show, Fischzelt
- 15/16 Uhr Kinderspaß im Fischzelt/Bühne Volkspark
- 15:00 Uhr Modenschau, Festbühne
- 17:00 Uhr Schlager, Akrobatik, Spaß und Sängerin Ute Freudenberg auf der Festbühne
- abends Partyzeit: Jugendzelt, Fischzelt

### Montag

- 14:30 Uhr Familientag  
Marktreiben, Schaustellerpark  
Kaffeetafel für Peitzer Senioren, Jugendzelt

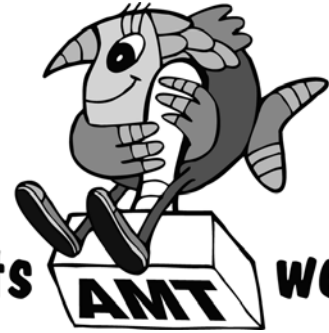
## Redaktioneller Teil

### In dieser Ausgabe

Marco Schrader Ortswehrführer	Seite 3
Zahlungserinnerung Amtskasse	Seite 3
Standortsicherheitskontrollen auf Friedhöfen	Seite 3
Fundbüro aktuell	Seite 3
Sprechstunden der Bürgermeister	Seite 4
Wasser- und Bodenanalysen	Seite 5
Information der Kreisvolkshochschule	Seite 5
Grundstücksmarktbericht 2014	Seite 5
Müllentsorgung	Seite 5
Schulabschluss der 10. Klassen	Seite 6
Wochenende mit Partnergemeinden des Amtes	Seite 7
Vertrag über die Durchführung des Fischerfestes	Seite 7
Betriebssitz der Fischereibetriebe saniert	Seite 8
Touristischer Pfad in Grieben eingeweiht	Seite 9
Neue Möglichkeiten für Drachhausener Kinder	Seite 9
Ausflug der Radewieser	Seite 10
Veranstaltungstipps	Seite 11
Neues aus dem Eisenhüttenmuseum	Seite 12
Die Bibliothek empfiehlt	Seite 13
Erlebnis Buch und Fotoausstellung	Seite 14
Drachhausen war würdiger Gastgeber	Seite 14
Wo sonst noch was los ist	Seite 15
Hahnrupfen in den Gemeinden	Seite 16
Aus unseren Kitas	Seite 16
Ein Sonnenschirm für die Hortkinder	Seite 21
Neues aus der Mosaik-Grundschule	Seite 21
Sommerferienspaß im Cari-Treff	Seite 24
Wirtschaftsrat Peitz vergab Preise an Schüler	Seite 25
Herzlichen Glückwunsch zu Geschäftsjubiläen	Seite 26
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 26
Sprechstunden sozialer Dienste in Peitz	Seite 27
Vogelbörse	Seite 28
Aktuelles vom Förder- und Tourismusverein	Seite 28
Der Verein Holländermühle informiert	Seite 28
Freunde des Gesangs feierten Chorjubiläum	Seite 28
16. Vattenfall Biker-Ausfahrt	Seite 29
Danke der Teichland-Stiftung	Seite 30
Ottendorfer Feuerwehr einst und heute	Seite 31
Kreismeisterschaften des Kanunachwuchses	Seite 32
Teichlandradler RTF startete diesmal in Neuendorf	Seite 33
Neues von den Judokas	Seite 34
Amtsmeister im Tischtennis ausgespielt	Seite 34
Sportfest SV Tauer	Seite 35
Die Kegler aus Tauer berichten	Seite 35
Erlebnis Lavaredo Ultra Trail	Seite 37
Kaffeetafel für Senioren zum Fischerfest	Seite 38
Fahrradsternfahrt zur Fischerkate	Seite 39
Kinder von Tschernobyl zu Gast	Seite 39
Dank der Volkssolidarität	Seite 39
Erlebnisse unserer Senioren	Seite 40
Zu Gast bei Baron von Münchhausen	Seite 42
Veranstaltungen für Senioren	Seite 43
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 44
Gottesdienste	Seite 45



www.peitz.de



# Von Amts wegen

### Kommunale Partnerschaften

<b>Amt Peitz</b>	<b>und</b>	<b>Gemeinde Zbaszynek, Polen</b>	<b>Gemeinde Bedum, Niederlande</b>	<b>Zielona Gora, Polen</b>
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

<b>Stadt Peitz</b>	<b>und Kostrzyn, Polen</b>	<b>Gemeinde Drehnow</b>	<b>und Dorf Ochla, Polen</b>
			
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	

<b>Gemeinde Heinersbrück</b>	<b>und Dorf Świdnica, Polen</b>	<b>Gemeinde Jänschwalde</b>	<b>und Dorf Iłowa, Polen</b>
			
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



#### Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz  
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,  
 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170  
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,  
 www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

#### Verlag und Druck:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,  
 An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0.  
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.  
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
 vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

#### Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080,  
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

#### Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer  
 ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.100 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 41,65 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:**  
 Nr. 7/2015: **Mittwoch**, 12. August, 16:00 Uhr

**Die nächste Ausgabe erscheint am:**  
 Nr. 8/2015: **Mittwoch**, dem 26. August 2015

## Marco Schrader zum Ortswehführer berufen



In der Sitzung am 13. Juli hat der Amtsausschuss des Amtes Peitz Marco Schrader (2. v. l.) zum Ortswehführer der Freiwilligen Feuerwehr Tauer berufen. Oberbrandmeister Marco Schrader hat als Kamerad der Feuerwehr langjährige Erfahrungen und wir wünschen bei der Ausübung der verantwortungsvollen Aufgabe viel Erfolg. (kü)

### Zahlungserinnerung der Amtskasse

**Auch im Jahr 2015 werden wieder Steuern und Gebühren fällig:**

**15. August 2015** Grund- und Gewerbesteuern III. Quartal, Umlagen für den Gewässerverband Spree-Neiße

Es wird darauf hingewiesen, dass in den meisten Fällen kein neuer Bescheid versendet wird. Bei den zuletzt erstellten Bescheiden handelt es sich zum größten Teil um Folgebescheide, die auch für zukünftige Jahre gelten. Bitte entnehmen Sie diesen die zu zahlenden Beträge. Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten. Dies ist durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Amt/Gemeinde	IBAN
Amt Peitz	DE72 1805 0000 3509 0093 46
Drachhausen	DE66 1805 0000 3509 1001 49
Drehnow	DE94 1805 0000 3509 1000 33
Heinersbrück	DE75 1805 0000 3509 1000 84
Jänschwalde	DE40 1805 0000 3502 1010 00
Stadt Peitz	DE26 1805 0000 3509 0090 10
Tauer	DE53 1805 0000 3509 1000 92
Teichland	DE32 1805 0000 3509 1068 72
Turnow-Preilack	DE12 1805 0000 3509 1072 32

**Bankleitzahl für alle Konten:**  
180 500 00 Sparkasse Spree-Neiße

**BIC für alle Konten:** WELADED1CBN Sparkasse Spree-Neiße

S. Marrack  
Amtskasse

### Standortsicherheitskontrolle der Grabmale 2015 auf den Friedhöfen des Amtes Peitz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, die diesjährige Standortsicherheitskontrolle wird an folgenden Terminen auf den Friedhöfen des Amtes Peitz durchgeführt. Die Anwesenheit interessierter Bürgerinnen und Bürger ist erwünscht.

Friedhof	Datum	Uhrzeit Beginn ca. ab
Peitz, Triftstraße	Mo., 24.08.2015	08:00 Uhr
Peitz, Ottendorf	Mo., 24.08.2015	10:00 Uhr
Peitz, Dammzollstraße Teichland	Mo., 24.08.2015	10:15 Uhr
OT Maust	Di., 25.08.2015	08:00 Uhr
OT Neuendorf	Di., 25.08.2015	08:45 Uhr
OT Bärenbrück	Di., 25.08.2015	09:45 Uhr
Heinersbrück		
OT Grötsch	Di., 25.08.2015	10:30 Uhr
Heinersbrück	Di., 25.08.2015	11:00 Uhr
Jänschwalde		
OT Grieben	Di., 25.08.2015	12:30 Uhr
Turnow-Preilack		
OT Preilack	Mi., 26.08.2015	08:00 Uhr
Turnow-Preilack		
OT Turnow	Mi., 26.08.2015	09:00 Uhr
Drehnow	Mi., 26.08.2015	11:00 Uhr
Tauer	Do., 27.08.2015	08:00 Uhr
Tauer		
OT Schönhöhe	Do., 27.08.2015	09:50 Uhr
Jänschwalde		
OT Drewitz	Do., 27.08.2015	10:20 Uhr
Jänschwalde-Dorf	Do., 27.08.2015	11:20 Uhr
Heinersbrück		
WT Radewiese	Do., 27.08.2015	12:50 Uhr
Drachhausen	Fr., 28.08.2015	08:00 Uhr

Sollte wegen starkem und dauerhaftem Regenwetter die Prüfung nicht möglich sein, wird der Termin 14 Tage später ohne Vorankündigung durchgeführt und hiermit als verbindlich bekannt gegeben.

Friedhofsverwaltung Amt Peitz

### Fundbüro aktuell

**Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz seit dem 15.06.15 abgegeben:**

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
15.06.15	Peitz Hauptstraße 10	Damenjeansbluse Gr. XS
26.06.15	Peitz Alte Bahnhofstr. 72	3 Fußmatten für Pkw, Farbe dunkelgrau
26.06.15	Peitz Mauerstraße 9	1 Sicherheits-schlüssel
01.07.15	Verbindungsstraße/ Großsee	schwarze Schlüsseltasche mit 8 Schlüsseln
13.07.15	Peitz Siedlungsstraße	Damenfahrrad, Farbe blau

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden.

Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.



## Sprechstunden der Bürgermeister

<b>Drachhausen:</b>	<b>Bürgermeister Fritz Voitow</b> mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20A	Tel.: 035609 203
<b>Drehnow:</b>	<b>Bürgermeister Erich Lehmann</b> dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24	Tel.: 035601 802655 E-Mail: bm-dre@t-online.de
<b>Heinersbrück:</b>	<b>Bürgermeister Horst Gröschke</b> donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	Tel.: 035601 82114
<b>Ortsteil Grötsch:</b>	<b>Ortsvorsteher André Wenzke</b> gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
<b>Jänschwalde und OT Jänschwalde-Dorf:</b>	<b>Bürgermeister Helmut Badtke</b> jeden 1. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung Gubener Straße 30B, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
<b>Ortsteil Jänschwalde-Ost:</b>	<b>Ortsvorsteher Thorsten Zapf</b> Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
<b>Ortsteil Drewitz:</b>	<b>Ortsvorsteher Heinz Schwietzer</b> jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr Dorfstraße 71A, Jänschwalde/OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
<b>Ortsteil Grieben:</b>	<b>Ortsvorsteher Hartmut Fort</b> Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
<b>Peitz:</b>	<b>Bürgermeister Jörg Krakow</b> donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
<b>Tauer:</b>	<b>Bürgermeisterin Karin Kallauke</b> dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
<b>Teichland:</b>	<b>Bürgermeister Harald Groba</b> Sprechstunden BM/Ortsvorsteher jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31A	Tel.: 035601 82194
	2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21	Tel.: 035601 23009
	3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 22019
<b>Turnow-Preilack:</b> gerade Wochen ungerade Wochen	<b>Bürgermeister Rene Sonke</b> dienstags von 17:30 bis 18:30 Uhr Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	Tel.: 035601 897977

## Wasser- und Bodenanalysen

Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e. V. Mittweida, ein eingetragener Naturschutzverein, bietet den Bürgern die Möglichkeit, sich zu Fragen der Wasser- und Bodenqualität, der Wasseraufbereitung und einer optimalen Bodendüngung zu informieren:

**Montag, 31. August 2015**  
**von 11:00 bis 12:00 Uhr im Amt Peitz,**  
**Zbaszynek-Raum, Schulstraße 6 in Peitz**

Vor Ort kann gegen einen Unkostenbeitrag **Wasser** sofort auf die Nitratkonzentration und den pH-Wert (10 Euro) untersucht werden.

Weiterhin sind Brauchwasseranalysen und Analysen für Aquarienvasser möglich.

Auf Wunsch kann die Probe auf Trinkwasserqualität überprüft werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (mind. 1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Die Probe kann weiterhin auch auf verschiedene Einzelparameter z. B. Schwermetalle überprüft werden.

Für **Bodenanalysen** werden zur Nährstoffbedarfsermittlung Bodenproben entgegengenommen.

Dazu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben. Insgesamt sollten dann ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen. Bestimmt werden können z. B. der pH-Wert sowie der Gehalt an Kalk, Nitrat und Stickstoff.

Weitere Analysen sowie die Beratung zu Umweltproblemen durch Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie sind möglich. Konkrete Auskünfte, auch zu den Preisen der möglichen Untersuchungen, können unter Tel.: 03727 976311 erfragt werden.

AFU e. V. Mittweida  
 www.afu-ev.org  
 E-Mail: afu-ev@web.de

## Information der Kreisvolkshochschule

Das neue Programmheft der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße für das Herbstsemester 2015 wird ab Mitte August wieder in der Amtsverwaltung Peitz, der Peitzer Amtsbibliothek, der Touristeninformation, bei einigen Ärzten und Apotheken sowie in unserer Geschäftsstelle in Guben für alle Interessierten bereit liegen.

Reinschauen lohnt sich!

Dirk Olzog  
 Regionalstellenleiter

## Gemeinsamer Grundstücksmarktbericht 2014 für die Landkreise Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz erhältlich

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in den Landkreisen Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz hat in seiner Beratung am 24.06.2015 den ersten gemeinsamen Grundstücksmarktbericht 2014 beraten und beschlossen.

In ihm sind die Umsatzzahlen und detaillierten Analysen beider Landkreise sowie die für die Wertermittlung erforderlichen Daten wie beispielsweise Indizes, Umrechnungskoeffizienten und Sachwertfaktoren enthalten.

Der gemeinsame Grundstücksmarktbericht 2014 für die Landkreise Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz ist als PDF-Dokument oder als Druckexemplar bei der Geschäftsstelle gegen eine Gebühr von 30 Euro erhältlich.

Außerdem erteilt die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses während der Sprechzeiten Auskünfte aus dem Grundstücksmarktbericht 2014 in mündlicher und schriftlicher Form.

Sie ist wie folgt zu erreichen:  
 Fachbereich Kataster und Vermessung  
 des Landkreises Spree-Neiße  
 Vom-Stein-Straße 30  
 03050 Cottbus.

Tel. 0355 49 912247

Sprechzeiten:

Dienstag 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 18:00 Uhr  
 Donnerstag 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ein gebührenfreier Auszug aus dem Grundstücksmarktbericht 2014 steht auf der Homepage des Gutachterausschusses zur Verfügung

(<http://www.gutachterausschuss-bb.de/SPN-OSL/gmb.htm>).

Darüber hinaus kann er im Online-Shop GEOBROKER der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) (<http://geobroker.geobasis-bb.de>) als PDF-Dokument erworben werden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

## Müllentsorgung

### Restmüll

**Montag (gerade Woche): 03.08./17.08.**

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda  
 Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,  
 OT Bärenbrück

**Dienstag (gerade Woche): 04.08./18.08.**

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe,  
 OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

**Montag (ungerade Woche): 10.08./24.08.**

OT Grieben

### Blaue Tonne/Papier

**Mo., 17.08.**

OT Schönhöhe, OT Turnow

**Mi., 19.08.**

Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

**Mo., 24.08.**

Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda

**Mo., 03.08./31.08.**

OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Maust,  
 OT Preilack

**Fr., 07.08.**

OT Grieben

**Mo., 10.08.**

Tauer, OT Neuendorf,  
 OT Jänschwalde-Dorf,  
 OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz

### Gelbe Tonne

**Mo., 10.08.**

OT Drewitz/Am Pastling

**Do., 13.08.**

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow

**Mi., 19.08.**

OT Jänschwalde-Dorf,  
 OT Jänschwalde-Ost,  
 Tauer, OT Schönhöhe, WT Radewiese,  
 OT Maust

**Di., 25.08.**

OT Grieben

**Do., 30.07./27.08.**

OT Preilack

**Di., 04.08.**

OT Preilack

**Mi., 05.08.**

Heinersbrück, OT Grötsch, Sawoda,  
 OT Bärenbrück, OT Neuendorf,  
 OT Drewitz

### Gelbe Tonne

#### Stadt Peitz

**Fr., 14.08.**

Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

**Fr., 21.08.**

Am Malxebogen, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Bergstr., Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Gartenstr., Graureiherstr., Hirtenplatz, Hornoer Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr., Wiesenvorwerk

**Fr., 31.07./28.08.**

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Jahnplatz, Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

**Fr., 07.08.**

An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsgraben, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str.

**Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!**



## Schulabschluss der Schüler und Schülerinnen der 10. Klassen

Die Schulabgänger der 10. Klassen der Oberschule Peitzer Land wurden am Dienstag, dem 14. Juni feierlich in die Ferien und in einen neuen Lebensabschnitt verabschiedet.



*Feierliche Zeugnisausgabe für die 10. Klassen der Oberschule Peitzer Land.*

Auch Amtsdirektorin Elvira Hölzner nutzte die Gelegenheit, die Schüler/innen zu verabschieden und ihnen gute Wünsche für die berufliche Entwicklung mit auf den Weg zu geben. „Jetzt ist er da, der große Augenblick - ersehnt, erhofft und vielleicht ein

wenig befürchtet ... ich freue mich über jeden, der einen guten Abschluss erlangen konnte. Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass die Schüler/innen, die unsere Oberschule verlassen, eine möglichst gute Startposition haben“, so die Amtsdirektorin. Sie dankte auch den Lehrkräften der Schule für ihre Arbeit, und ihre Geduld. Den Schülern gab sie das Motto “Dranbleiben“ mit auf den Weg, das Überwinden von Schwierigkeiten, das Ausprobieren und aktiv sein.

„Es ist einer der schönsten Festakte an dieser Schule ...“, so begann die Schulleiterin Frau During ihre Rede für die Abschlussklassen und nannte das Tagesmotto „Glück“, welches inhaltlich den Rahmen dieser Feierstunde bildete. Frau During erinnerte an schöne Momente und Erlebnisse im Schulalltag sowie an die Ideen und Vorschläge der Schüler. Sie dankte den Eltern und Klassensprechern, den Lehrerkollegen, insbesondere den Klassenlehrerinnen der Jahrgangsstufe 10, Frau Laschke und Frau Mihm für ihr Engagement. Die Schulleiterin verwies auf die positive Unterstützung des Amtes, der Amtsdirektorin und des Wirtschaftsrates für die Oberschule. An die Eltern appellierte sie, „Lassen Sie ihre Kinder ihren Weg gehen und seien Sie da, wenn Sie gebraucht werden“ und den Schülern/innen gab sie gute Wünsche mit auf den Weg.



*Florentine Böhlke (r.) konnte als erste Schülerin das Abschlusszeugnis in Empfang nehmen.*

50 Schüler/innen haben die 10. Klasse an der Oberschule Peitzer Land erfolgreich beendet, davon erreichten 23 die Fachoberschulreife mit Qualifizierung (Zugangsberechtigung zum Abitur), 11 Schüler/innen werden den direkten Weg zum Abitur gehen und Mitte Juni hatten bereits 24 Schüler/innen einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen.



*Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Schulleiterin Frau During gratulierten Marianne Heinze und Johann Zemanek zu den sehr guten Leistungen.*

Nach der feierlichen Zeugnisausgabe gab es eine besondere Gratulation für die Jahrgangsbesten. Marianne Heinze schloss die 10. Klasse mit einem Notendurchschnitt von 1,4 und Johannes Zemanek mit 1,6 ab, herzlichen Glückwunsch!

Zum Abschluss dankte Johannes Zemanek den Lehrern und allen Angestellten der Schule, die sie in den letzten Jahren mit Geduld und Hartnäckigkeit begleiteten. „Wir sind am Ziel ..., wir haben 10 Jahre geschafft ... und können stolz darauf sein“, stellte er fest und erinnerte an verschiedenste Stimmungen und Gedanken, die die Schüler durchlebten.

Ein besonderes Dankeschön für die gelungene Zeugnisausgabe gebührt Enrico Jacob, der die Veranstaltung am Klavier begleitete und ihr damit einen sehr schönen festlichen Rahmen gab. Danke auch an Lucy Böttcher und Leonie Fechtner für ihre Worte, an den Schulchor sowie an die Lehrerinnen Frau Gahler und Frau Rublack.

Passend zum Anlass sang der Schulchor mit allen gemeinsam „Ein Hoch auf uns, auf dieses Leben, auf den Moment, der immer bleibt, ein Hoch auf uns, auf jetzt und ewig, ... und so ein Moment wurde zum Abschluss noch auf dem letzten Klassenfoto festgehalten.

Wir wünschen allen Schüler/innen einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

(kü)

## Erlebnisreiches Wochenende für Partnergemeinden des Amtes

Es war ein Juliwochenende voller Höhepunkte und Erlebnisse für die Gäste des Amtes Peitz aus den Partnergemeinden Zbąszynek und Zielona Gora in Polen und Bedum in den Niederlanden.

Den Auftakt bildete am Freitagabend das Internationale Folklorefestival Lausitz in Drachhausen. Beeindruckt waren die Vertreter der Partnergemeinden über die Vielfalt der internationalen Folkloristen und sie haben den sommerlichen Abend auf den geschmückten Höfen und auf der Kirchwiese in der Gemeinde sichtlich genossen.

Herr Michaelis von der Teichgut Peitz GmbH ermöglichte den Gästen bei einer Kahnfahrt einen ganz besonderen und nicht alltäglichen Einblick in die Peitzer Teichlandschaft.

An dieser Stelle recht herzlichen Dank!



Start zur Radtour durch das Peitzer Land

Zum Abschluss des Partnerschaftstreffens wurde es am Sonntag sportlich und musikalisch. Bei einer gemeinsamen Radtour durch das Peitzer Land wurden im Rahmen des Fahrradkonzertes Cottbus - Peitz die vielseitigen musikalischen Angebote genutzt. Vom Alphornblasen am Rande des künftigen Ostsees, zünftiger Blasmusik an der Fischerhütte bis hin zum Jazz in der Kirche war für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit vielen Eindrücken traten die Teilnehmer am Sonntagabend ihre Heimreise an.

Einmal mehr gab es die Möglichkeit für die Gäste der 4 Partnergemeinden, bestehende Kontakte zu vertiefen und Erfahrungen auszutauschen.

Und man war sich einig: alle freuen sich auf ein Wiedersehen zum diesjährigen Weihnachtsmarkt in Peitz.

Julia Kahl

Amtsleiterin KTA

## Vertrag über die Vorbereitung und Durchführung des Peitzer Fischerfestes neu besiegelt

Die letzten Vorbereitungen zum 62. Fischerfest sind in der Abschlussphase und das Fest am 2. Augustwochenende wird auch in diesem Jahr wieder viele schöne Höhepunkte für die Besucher bieten.

Wichtig für den Erfolg des Festes ist stets eine langfristige Vorbereitung, die Koordination der Aufgaben und Interessen sowie die enge Zusammenarbeit der verantwortlichen Partner.

Im Jahr 2002 wurde zwischen der Coex-Veranstaltungsagentur, dem Peitzer Fischerfestverein sowie der Stadt ein entsprechender Vertrag abgeschlossen. Dieser wurde 2014 auf den Prüfstand gestellt, von der Stadtverordnetenversammlung und den Partnern ausführlich beraten, an neue Rahmenbedingungen sowie rechtliche Bestimmungen angepasst und nun am 25.06.2015 ein neuer Vertrag abgeschlossen.

Gemeinsames Ziel der Verantwortlichen ist es, das Fischerfest als eines der ältesten Feste in der Region auch in der Zukunft attraktiv zu gestalten, an Traditionelles und Bewährtes anzuknüpfen.

„Die Stadt wird wieder mehr Verantwortung für das Fischerfest und die Ausgestaltung übernehmen, sich stärker mit einbringen“, erklärte Bürgermeister Jörg Krakow. Eberhard Heieck (Coex Veranstaltungsagentur) ergänzte, dass mit dem Vertrag eine gute Grundlage für eine langfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit gelegt wurde. Die Verantwortlichkeiten wurden klarer definiert. Die Stadt wird sich z.B. an den Planungen für die Belegung der Flächen im Bereich Volkspark beteiligen“. Die Platzmiete wird zukünftig nicht mehr als allgemeine Position in den Stadthaushalt fließen, sondern auf eine Haushaltsstelle Fischerfest verbucht. So können die Mittel auch zielgerichtet angespart und dann wieder für kulturelle oder investive Maßnahmen für das Fischerfest eingesetzt werden.

Heidrun Geldner, Vorsitzende des Peitzer Fischerfestvereins bekräftigt, dass „das neue Miteinander, die konkrete Formulierung von Zielen und Aufgaben auch dem Verein mehr Sicherheit bieten.“ Der Verein, seit 2005 Eigentümer der Fläche Fischerfestwiese, wird auch in Zukunft die traditionellen und beliebten Höhepunkte wie z. B. das Anfischen, das Fischerstechen, die Estrade und die Seniorenkaffeetafel, natürlich im Zusammenwirken mit den Partnern, durchführen.



v. l. Eberhard Heieck (Coex), Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Kämmerin Kerstin Lichtblau, Bürgermeister Jörg Krakow und Heidrun Geldner (Fischerfestverein) bei der Vertragsunterzeichnung

Zu den Neuerungen zum 62. Fischerfest gehören inhaltliche Angebote im Bereich Volkspark mit eigener Bühne, der Bereich am Teich wird anders gestaltet und aufgewertet, es wird an der großen Bühne keine Absperrungen geben, das kulturelle und musikalische Angebot wird auf den Sonnabend und Sonntag konzentriert. Außerdem wird die Peitzer Estrade zukünftig als Fischerfest-Estrade geführt, um somit mehr Akteure und Vereine aus den umliegenden Gemeinden in das Programm einzubinden und diesen auch gerecht zu werden.

Unmittelbar nach dem Fest wird es eine gemeinsame Auswertung zwischen den Partnern geben. Erfolgreiches, weniger Gelungenes und neue Ideen werden besprochen und somit gleichzeitig die Grundlagen für das nächste Fischerfest gelegt.

Wir wünschen allen Beteiligten bei der Vorbereitung und Durchführung des Fischerfestes viel Erfolg und allen Besuchern viel Spaß und Freude.

Die Flyer mit dem ausführlichen Programm zum Fischerfest liegen im Amt Peitz, im Kultur- und Tourismusamt (Rathaus) und vielen Verkaufsstellen zum Mitnehmen bereit.

(kü)



## Betriebssitz der Fischereibetriebe wertet Areal am Hüttenwerk weiter auf

### Umfassende Gebäudesanierung ist abgeschlossen

Das historische Areal am Hüttenwerk wird seit einigen Jahren schrittweise neu gestaltet. Die Peitzer Edelfisch Handelsgesellschaft mbH und die Stadt Peitz als Eigentümer von Gebäuden und Flächen haben in den letzten Jahren mit Hilfe von Fördermitteln zahlreiche Baumaßnahmen am Standort durchgeführt. Anliegen ist der Erhalt des Standortes als Betriebssitz der Peitzer Fischereiwirtschaft im Einklang mit der Gestaltung unter den Gesichtspunkten des Denkmalschutzes und als touristisch wertvolles Areal.



*Das einstige Emailier- und Sauerstoffwerk mit deutlichen Spuren des baulichen Verfalls.*

Wichtige Etappenschritte in den letzten Jahren waren die Sicherung des ehemaligen Stabhammergebäudes 2009/2010, die Umnutzung des einstigen Bürogebäudes durch die Gaststätte und Pension „Teich-Gut-Peitz“ 2012, die Sanierung der Au-

ßenwand des Hüttenwerkes, die umfassende Sanierung sowie Neugestaltung von Wehranlage und Turbinenhaus 2013 und die Sanierung des ehemaligen Emailierwerkes seit 2011.

Das Gesamtareal am Hüttenwerk wurde 2010 in das Denkmalschutz-Sonderprogramm „Förderung unbeweglicher Kulturdenkmale von nationaler Bedeutung“ eingeordnet und so konnten neben den Eigenleistungen auch verschiedene Fördermittel des Bundes und Landes eingesetzt werden.

Die Planungsleistungen für das gesamte Denkmalensemble und die Außengeländegestaltung liegen in den Händen des Architektur- und Planungsbüros Rosemarie Furchner aus Peitz. (kü)



*So schmuck präsentiert sich das denkmalgeschützte Gebäude heute.*

### Geschichte des Gebäudes

Vorläufer des Emailierwerkes, südlich gegenüber dem Hochofenkomplex am Hammergraben, war an dieser Stelle der sogenannte alte Stabhammer. Aufgrund der Neuerrichtung des Hochofens im Jahre 1810 und der Ausrichtung der Produktion auf „Friedensware“ ab 1815 entschloss man sich, hochwertiges Emailiergeschirr zu produzieren, da alle dafür notwendigen Rohstoffe in unmittelbarer Nähe vorhanden waren.

Die Pläne für das neue Emailierwerk stammen von Herrn Voigtmann, dem damaligen Pächter des Hüttenwerkes. Das Gebäude wurde 1822 als eingeschossiges Gebäude errichtet.

Mit der Beendigung des Hüttenbetriebs fand auch die Emailierproduktion ihr Ende.

Durch Herrn Berger, Tuchfabrikant aus Forst, erfolgte 1859 eine Aufstockung des Gebäudes um zwei massive Geschosse und die Nutzung des Gebäudes als Tuchfabrik. Der Wert dieser Baumaßnahme wurde damals mit 5810,00 Mark beziffert.

Nach dem Niedergang des Tuchmachergewerkes im Hüttenwerk Peitz erfolgte dann lediglich eine Nutzung als Lager und Speicher. Nach der Pachtung durch C. Rosengarten war man um eine neue Nutzung für das Objekt bestrebt. Herr Rosengarten war es gemäß seiner pachtvertraglichen Vereinbarung gestattet, „... die Pachtflächen des Hüttenwerkes zu jedem beliebigen Fabrikbetriebe zu benutzen“.

Mit Beginn des Zeitalters der Elektrifizierung und aufgrund des Bedarfs an reinem Sauerstoff, entschloss man sich im Jahre 1924 die vorhandenen Wasserbauwerke zurückzubauen, eine neue Wehranlage mit Turbinenhaus zu errichten sowie hierin und in nebenliegenden Räumen eine Sauerstoffgewinnungseinrichtung einzurichten. Die Inbetriebnahme erfolgte wahrscheinlich 1925. Hierfür wurde eigens die Niederlausitzer Sauerstoffwerke GmbH, deren erster Geschäftsführer und Mitgesellschafter Herr Karl Rosengarten jun. war, gegründet.

Eine Nutzung der Obergeschosse erfolgte wahrscheinlich bereits zum damaligen Zeitpunkt durch die ortsansässige Teichwirtschaft als Getreidespeicher und Materialdepot.

Die Nutzung als Sauerstoffwerk dauerte bis ca. 1972/1973.

Aufgrund von Umstrukturierungen wurde das Gebäude als zentrales Verwaltungs- und Unterkunftsgebäude für die Teichwirtschaft ab 1973 umgebaut.



Im Rahmen der Planungen für den Umbau zum zentralen Gebäude für die Fischerei entschloss man sich zuerst, aus Kostengründen, das Gebäude abzureißen. Diese scheiterte jedoch daran, dass die Sauerstoffwerke einen bis 1972 gültigen Pachtvertrag hatten.

Für die Nutzung des Gebäudes für die Fischerei wurden umfassende Bauarbeiten getätigt, z. B. wurde auch die ursprüngliche Dachgestaltung wesentlich geändert.

Die im Juli 2015 abgeschlossene Sanierung der äußeren Hülle des Gebäudes (Dach, Fenster, Fassade) begann 2011.

Mehr als 25 Firmen waren als direkte oder indirekte Auftragnehmer in den letzten 4 Jahren an den Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen beteiligt, wobei ca. 82 % der Aufträge an regionale Firmen im Umkreis von weniger als 60 km vergeben wurden.

Das Emallierwerk ist das Gebäude im Hüttenwerk, welches am Nachhaltigsten die wechselvolle Geschichte der letzten beiden Jahrhunderte darstellt. Vom ursprünglichen Emallierwerk zu Tuchfabrik, dann zum Sauerstoffwerk bis hin zum Gebäude für die Teichwirtschaft bis zum heutigen Betriebssitz.

D. Kunkel

## Touristischer Pfad in Grieben eingeweiht



Die Enthüllung der Tafel unweit des Dorfteiches durch Ortsvorsteher Helmut Fort und Gerd Klocek von Vattenfall.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Grünes Grieben“ wurden am 11. Juli im Ortsteil Grieben eine Infotafel mit dem Ortsplan von Grieben feierlich eingeweiht. Möglich wurde dies durch die Unterstützung von Vattenfall.

Insgesamt sind 16 Stationen verzeichnet, die Besuchern den Weg durch den Ort und zu besonderen Zielen weisen. Auf den Tafeln ist am jeweiligen Standort Wissenswertes zu erfahren, z. B. zur Geschichte prägender Gebäude des Ortes wie der Kirche, dem Wasserwerk oder Familienzentrum. Außerdem führt der touristische Pfad u. A. auch zur Neißeau, Tagebauausgangspunkt und Naturlehrpfad.

Mit Unterstützung von Vattenfall konnte im Ort, der viele Einschnitte durch den Braunkohleabbau erlebte, aber auch viel Neues entstehen, was den kleinen Ort sehr lebenswert macht.

(kü)

## Neue Möglichkeiten für Drachhausener Kinder

### Basketballplatz und neue Badesteg laden zum Spielen ein

In Drachhausen wurde wieder etwas getan, um das Leben, insbesondere für die Jüngsten aber auch Junggebliebenen, im Dorf attraktiver zu gestalten.

Seit dem 27. Juni kann man neben Fußball und Volleyball nun auch Basketball auf dem Gelände des SV Drachhausen spielen.

Dies wurde möglich, weil die Elterninitiative, welche sich auch um den Spielplatz kümmert, auf ihrer Suche nach Unterstützern von der Sparkasse Spree-Neiße die Zusage erhielt, dass diese statt Geld lieber ein Sport- oder Spielgerät zur Verfügung stellt. Da von den Kindern schon öfter Interesse an Basketball bekundet wurde, war die Entscheidung über das „Was“ schnell gefallen: das Gestell für den Basketballkorb. Nun brauchte man noch ein geeignetes Spielfeld und terminliche Festlegungen. Ein guter Zeitpunkt zum Einweihen bietet sich beim Sportfest des „SVD“ am letzten Juliwochenende. Über das „Wie“ machten sich die Organisatoren rund um Helge Becker seit Ende April Gedanken. Es waren schon einige Treffen nötig, um den Bauablauf zu planen und organisieren und die nötigen finanziellen Mittel zu besorgen.



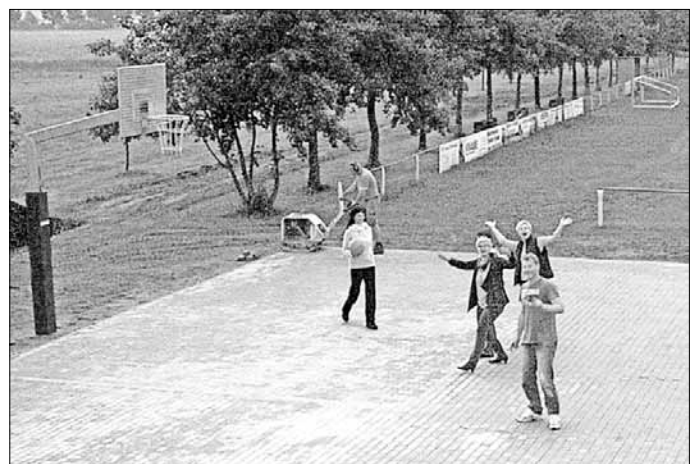
Zu Beginn der Arbeiten musste zunächst die Fläche ausgeschoben und ein entsprechender Untergrund aufgetragen werden. Dann hieß es Borde setzen und alles für das bevorstehende Pflastern begradigen. Am Ende waren 4 Arbeitseinsätze erforderlich. Beim abschließenden Pflastern kamen dann doch einige fleißige Hände zusammen. Mitglieder des Sportvereins, der freiwilligen Feuerwehr oder einfach nur Helfer, die mit anpacken wollten, weil ihre Kinder da auch einmal spielen werden.

Am Samstag, dem 27.06. ging es früh los. Einige junge Fußballer halfen sogar noch, bevor sie zum Spiel fahren - und das bei hochsommerlichen Temperaturen. Kinder standen schon tagsüber daneben, beobachteten die Bauarbeiten und fieberten dem Ende entgegen. Als Motivation wurde schon vor Abschluss der Pflasterarbeiten die Korbanlage aufgestellt, damit man etwas Licht am Ende des Tunnels sieht. Kurz vor dem großen Regenguss am Abend war dann alles fertig und der Radlader konnte abgestellt werden.

Bei einigen Wurfübungen auf den Korb und mit einem netten Grillabend für die starken Männer ging ein anstrengender aber auch erfolgreicher Tag zu Ende.

### Allen Nutzern ist an dieser Stelle zu sagen:

Behandelt die Anlage pfleglich damit ihr recht lange etwas davon habt.



**Ein besonderes Dankeschön** bei der Bauvorbereitung und -durchführung geht an Helge Becker, Mathias „Matze“ Bohrisch, Eberhard „Ebi“ Stephan (der steife Hals sollte jetzt ja kuriert sein) und Simon Schonopp. Sie haben sich besonders ins Zeug gelegt, manchmal mehr, als es das eigene Familienleben vielleicht zulässt. Deshalb auch Danke für die Unterstützung und das (teilweise überstrapazierte) Verständnis an die Frauen: Danke Yvonne, Antje, Candy und Denise!

**Danke** dem SV Drachhausen, der nicht nur finanziell in die Verantwortung trat und die Fläche zur Verfügung stellte, sondern auch die fleißigen Helfer gut versorgte.

**Dank auch** an alle anderen, die in irgendeiner Form mit anpackten, Geld gaben, für das leibliche Wohl sorgten oder sonst irgendwie unterstützen; egal wie groß der Beitrag auch war. Hier alle zu erwähnen würden den Rahmen mehr als sprengen.



**Sechs weitere fleißige Hände, welche nicht benannt werden wollen, machten sich vor dem heißen Wochenende Anfang Juli an der Kiesgrube zu schaffen.**

Als die maroden Trittplätze des Steges und der Springplattform im letzten Jahr aus Sicherheitsgründen entfernt werden mussten, verlor das Kleinod doch etwas an Attraktivität. Insbesondere für die jüngsten Badegäste gab es nun keine Möglichkeiten mehr, ins kühle Nass zu springen. Deshalb beschlossen die 3 fleißigen Männer, das Problem zu beheben und verlegten ihren Arbeitsort an einem Freitag an den „Kiesi“. Nach einem Tag Arbeit hatten der Steg und die Springplattform wieder neue, stabile Trittplätze, welche für jedermann wieder begehbar sind. Somit steht dem Üben des Kopfsprungs oder anderer Kunststücke von der Plattform nichts mehr im Weg. **Vielen Dank den Dreien**, welche Geld und Zeit in die Hand genommen haben, um Steg und Plattform wieder zu reparieren. Und das pünktlich zum Sommer!



(Fotos Helge Becker)

**Bitte auch sauber halten!**

Leider wird dieser schöne Anblick an anderer Stelle gleich wieder getrübt. Einige der Besucher wissen anscheinend nicht, dass man leere Flaschen, Kronkorken, Zigarettenkippen etc. nicht am Strand liegen lässt oder im Sand vergräbt.

Bedenkt: es sind auch Kinder, die rein treten und sich verletzen könnten.

Es ist schon schade, auf der einen Seite kann man sich über das Ergebnis engagierter Bürger freuen und wenn man sich umdreht, dann muss man auf einen Müllplatz blicken.

Vielleicht können die Verursacher mal über ihr Verhalten nachdenken und es beim nächsten Mal besser machen.

Daniel Klenner

**Ausflug der Radewieser in den Tagebau Jänschwalde**

Bei schönstem Sonnenschein und heißen Temperaturen begrüßte uns Herr Wahn im Besucherzentrum von Vattenfall. Er erklärte uns Wissenswertes über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Braunkohle in unserer Region. Um Gesagtes besser zu verstehen, ging es mit dem „Aufsetzer“ in den Tagebau zur Besichtigung der F 60 und zu den rekultivierten Flächen, wie zum Beispiel auf eine Anhöhe mit dem herrlichen Ausblick auf den entstehenden Taubendorfer See.



Für den tollen informativen Nachmittag, möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Wahn, für die Führung bei Frau Regina Reichert von der Agrargenossenschaft Heinersbrück und bei Frau Hobracht von Vattenfall für die Organisation bedanken.

Siegling Mekler

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

**Fragen zur Werbung? (03 56 01) 2 30 80**

Ihre Agentur in Peitz  
**Frau Benke**  
 berät Sie gern. a.benke@agentur-peitz.com



## Traditionelle Eröffnung des 62. Peitzer Fischerfestes

### Anfischen am Teufelsteich am 7. August 2015

Traditioneller Auftakt des Fischerfestes ist das Anfischen am Teufelsteich in Peitz.

Die Teichnixe, die Peitzer Fischer, der Fischerfestverein, das Amt und die Stadt Peitz eröffnen wie gewohnt **um 21 Uhr** das Fischerfest.



Dann holen die Fischer wieder die Netze ein und wir fragen:

### „Wer gewinnt den 1. Peitzer Karpfen 2015?“

Vor dem Anfischen kann geschätzt werden und mit Spannung wird erwartet, wie viel Kilogramm Karpfen im Netz sein werden. Es warten wieder tolle Preise, die die Fischer zur Verfügung stellen - mitmachen lohnt sich also.

Ein abwechslungsreiches **Rahmenprogramm** sorgt am Abend für Stimmung und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Ein **Höhenfeuerwerk** über dem Teufelsteich rundet das Abfischen ab.

Danach laden die Zelte auf der Fischerfestwiese zum Tanz ein. Am **Samstag** erwarten wir traditionell zum **Fischerstechen ab 12 Uhr am Teufelsteich** wieder viele Besucher und lustige Akteure.

Fischerfestverein

## Dorffest in Maust am 15. August



Wir laden recht herzlich zu unserem Dorffest am Samstag, dem 15.08.2015 in Maust ein.

**Um 15:00 Uhr beginnt das Fest** bei Kaffee, Kuchen und Musik mit den Branitzer Blasmusikanten. Den Kuchen spenden die Frauen des Mauster Frauenpower e. V.

Mit viel Unterhaltung, einer großen Tombola, dem Ermitteln des Mauster Schützenkönigs und einem Abendprogramm werden alle Mauster und ihre Gäste einen wunderschönen Tag erleben. Durch das Programm führt DJ Dr. Chaos. Die Versorgung übernimmt das Kochkünste-Team von Ronny Kuhlmann. Seien Sie herzlich willkommen in unserem schönen Maust.

Verein Mauster Frauenpower und die Jugendgruppe

## 2. Nachtkonzert am 22. August 2015

### um 22:00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Peitz



Die Klänge der Orgel und einer Sopranstimme erhellen die Nacht.

Zu erleben sind in der Stadtkirche Peitz die beiden belgischen Musiker mit Werken von C. Franck, P. Benoit und A. Mailly, sowie mit dem außergewöhnlichen „Speculum Vitae - Spiegel des Lebens“ von F. Peeters und dem „Salve Regina“ von J.-A. Gevaerts.

Künstler:

Jan Van Mol (Orgel), Cristel De Meulder (Gesang)

# Blechberg Musikanten

Blechberg - muzikanty z Tirol

**AUS TIROL**

Böhmisches - Mährisches  
Party - Blasmusik  
vom Feinsten

Cesko-moravská dujarska partyjova  
muzika - to nanejzlepšie

Wir treiben's  
auf die Spitze!

My do wusoka zegnawamy!

**WARM UP PARTY**

## Blasmusikfest

swěžen dujarskeje muziki

## Tanz zum Erntefest

reja ku kokotoju

Festzelt / stanje Jänschwalde / Dorfaue

**Samstag / Sobotu, 22.08.2015**

ab/ wót zeger **20:00 Uhr**

Ihr Partner für maßgeschneiderte  
Anzeigen!



## 9. Jänschwalder Blasmusikfest

23. August 2015

**Am Sonntag**, dem 23. August wird die Gemeinde Jänschwalde das traditionelle Blasmusikfest in der 9. Auflage erleben.

Die 6 eingeladenen Musikvereine und die bekannten Volksmusikanten aus Bayern „Marianne und Michael“ haben ihren Auftritt in Jänschwalde zugesagt.

**Das 8-stündige Musikprogramm beginnt um 11:00 Uhr mit dem Sternmarsch.**

Die Blechbergmusikanten aus Tirol gestalten den Auftakt, dann folgen die Stadtkapelle aus unserer Partnergemeinde Itowa, die Kleine Gubener Blasmusik, die Jänschwalder Blasmusikanten, dann das Highlight des Nachmittages, die Stargäste der Volksmusik „Marianne und Michael“. Anschließend werden die Original Burgdorfer Blasmusikanten aus Niedersachsen und die Original Heideländer Musikanten aus der Oberlausitz das Blasmusikfest abschließen. Die Kleine Gubener Blasmusik wird in den Umbaupausen die Besucher und Gäste mit ihrer vielseitigen und zünftigen Musik in Stimmung halten.

Die Besucher erwartet in diesem Jahr auf der Dorf-Aue Jänschwalde ein neues Ambiente.

Alle Zuschauer haben jetzt direkten Blick auf die große Bühne und es steht ein noch größeres Zelt für alle Wetterlagen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist an diesem Tag reichlich gesorgt.

Das wendische Heimatmuseum in der Kirchstraße ist an diesem Tag auch geöffnet.

Die kleinen Gäste erwartet Karussell, Hüpfburg, und Ponykutschfahrten

**Am Vorabend ab 20 Uhr findet im Festzelt die „Warm up Party“ zum Blasmusikfest statt.**

Die Blechbergmusikanten aus Tirol zusammen mit der Discothek „Orpheus“ werden diesen Abend gestalten.

An dem **Sonntag** findet in Jänschwalde auch das Erntefest statt. Die Jänschwalder Jugend wird ihr **25. Hahnrupfen auf dem Festplatz** zwischen den beiden Ortsteilen zelebrieren. Am Abend werden dann die jungen und dynamischen Musiker aus Österreich mit ihrem modernen Blasmusiksound beim Jänschwalder Erntefestanz, kräftig einheizen.

Der Eintritt am Sonntagabend zur Warmup Party/Erntefestanz im Festzelt kostet 5,00 Euro.

Am Sonntag beim 9. Jänschwalder Blasmusikfest kostet der Eintritt 10,00 Euro.

Karten für das Blasmusikfest sind im Vorverkauf für 9,00 Euro, im Kultur- und Tourismusamt Peitz sowie beim Verein WIR für Jänschwalde e. V. erhältlich.

Die Gastgeber, die Gemeinde Jänschwalde und die Organisatoren vom Verein Wir für Jänschwalde e. V. sind vorbereitet und freuen sich, viele Gäste und Besucher bei den Veranstaltungen an diesem Augustwochenende zu begrüßen.

Reik Miatke

Vors. WIR für Jänschwalde e. V.

### Geänderte Öffnungszeiten im Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz

Aufgrund der Vorbereitungen für die Großveranstaltungen „Sounds of Hollywood“ und „Philharmonic Rock“ bleibt das Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz **am Freitag**, dem 04.09.2015 ab 14:00 Uhr und **am Samstag**, dem 05.09.2015 ganztags **geschlossen**.

Wir bitten um Verständnis.

Ihr Museumsteam

## Erleben Sie unvergessene Konzertabende

mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
am Hüttenwerk Peitz

Am **4. September** erklingen in einem glanzvollen **Filmmusikkonzert „Sounds of Hollywood“**, begleitet von Filmausschnitten auf einer Großbildleinwand.

Die Vogtland Philharmonie greift die Faszination berühmter Film-melodien auf und verbindet in einem multimedialen Schauspiel fantastische und unsterbliche Soundtracks erfolgreicher Kino- und Hollywoodfilme.

Rock trifft Klassik und vereint sich am **5. September** zu dem eindrucksvollen Musikspektakel **„Philharmonic Rock“**.

Diese einzigartige Symbiose von Rockmusik mit dem Sound eines sinfonischen Orchesters, in Verbindung mit hochkarätigen Solisten und Lichtshow garantiert ein Schauspiel der Superlative.

Stimmungsvolle **Feuerwerke** bilden den glanzvollen Abschluss beider Konzertabende.

**Restkarten** gibt es im Kultur- und Tourismusamt, Markt 1, 03185 Peitz, Tel. 035601 8150 sowie unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

### Neue Ausstellung im Hüttenmuseum

**Hanskarl Möller übergab Fossiliensammlung  
an das Museum der Stadt**

Seit dem 11.07.2015 ist das Hüttenmuseum der Stadt Peitz um eine Sehenswürdigkeit reicher.

Der Bürgermeister der Stadt, Jörg Krakow eröffnete einen neuen Ausstellungsbereich mit über Millionen Jahre alten Fossilien.

Mit dabei waren Gäste aus Bedum, Zielona Gora und Zbąszynek, die an diesem Wochenende im Rahmen der Städtepartnerschaften in unserem Amt weilten.

Gestiftet und finanziert wurde die Ausstellung durch den Sammler dieser Funde selbst, Herrn Hanskarl Möller, der diese über Jahrzehnte aus den verschiedensten Schiefer-Steinbrüchen zu-



sammengetragen hat. Die neuen Ausstellungsstücke ergänzen die Ausstellung der ebenfalls von Herrn Möller gestifteten Mineralien.

Eine interessante Zusammenstellung von Pflanzen, Fischen und Saurierspuren neben einer Vielzahl von Mineralien und Gesteinen, die mindestens genauso alt sind.

Ein Besuch im Museum lohnt sich jederzeit, schauen Sie doch wieder einmal hinein:

Dienstag bis Sonntag: 10:00 - 17:00 Uhr.



Hanskarl Möller vor der Ausstellung

**Übrigens, der agile Hanskarl Möller hatte in diesem Monat Geburtstag, er wurde 89 Jahre, nochmals herzlichen Glückwunsch, alles Gute und vielen Dank.**

Jörg Krakow  
Bürgermeister

## Ferienzeit ist Badezeit

### Erholung am Großsee und am Badesee Garkoschke

In der Ferien- und Urlaubszeit laden sommerliche Temperaturen zum Badevergnügen ein.

Dann ist der Wunsch nach einem naheliegenden Badesee groß. Im Amt Peitz bietet sich neben dem beliebten Großsee bei Tauer auch der Badesee Garkoschke in Peitz an.

Zur Eröffnung der diesjährigen Badesaison wurden beide Seen untersucht und für den Badebetrieb freigegeben. Aus Vorsorgegründen finden am Badesee Garkoschke sogar monatliche Überprüfungen der Wasserqualität durch den Landkreis statt. Man kann also ganz beruhigt das kühle Nass des Sees mitten in der Natur genießen.



Die Gaststätte Seeperle an der Garkoschke ist wieder geöffnet und sorgt an allen kommenden Wochenenden für die kulinarische Versorgung der Gäste des Badesees.

Kultur- und Tourismusamt

## Die Bibliothek empfiehlt ab + 30 Grad - Sommerleichte Buch-Blüten-Kost



### Horst Evers: Für Eile fehlt mir die Zeit

„... andere nennen es Alltag, Horst Evers nennt es Schikane

Von Horst Evers bekommt man viele Tipps, wie die Welt ohne viel Aufwand sehr zu verbessern wäre. Zum Beispiel „Wir nehmen allen Berlinern ihre Hunde weg und geben ihnen dafür je vier Hühner. Dann lägen auf den Bürgersteigen Eier. Es wäre quasi das Jahr über Ostern.“ Auch Rechnen kann man bei ihm lernen: „Wer jeden Tag eine Stunde laufen geht, verlängert zwar seine Lebenserwartung im Schnitt um circa zwei Jahre, verbraucht aber insgesamt vier Jahre seines Lebens nur fürs Laufen.“ Diese Sammlung erstaunlicher Alltagsbeobachtungen in 19. Auflage!

### Susanne Fröhlich: Wundertüte

„Das Leben ist keine Wundertüte, aber auch kein Rohkostteller ...“ Die Heldin in Susanne Fröhlich's „Wundertüte“ weiß, wovon sie spricht: das Beziehungs- und Familienchaos hält die Rechtsanwältin in Atem. Patchwork privat, harmlos dagegen der Kanzlei-Alltag. Wie gewohnt und erwartet: mit viel Witz und blitzgeschwindigkeit erzählt.

### Gaby Köster: Die Chefin

„Ganz viel Gaby Köster“ ist im neuen Roman verarbeitet: Marie eine Alltags-Kämpferin der Sonderklasse, sitzt im Rollstuhl. Schlaganfall, kurz nach ihrem 42. Geburtstag. „Also die ideale Voraussetzung, um die Verfolgung einer Verbrecherbande quer durch Europa aufzunehmen, sich in einen selbstverliebten Bodybilder zu verlieben“ und ... Da hat das Leben seine Meisterin gefunden. Marie-Gaby oder Gaby-Marie? Mit viel heftigem Humor gewürzt.

„So ist das Leben: Mal bist du Hund, mal bist du Baum“. Eben ...

### Noch mehr Unterhaltsames und Ernsthaftes

als Ferien- und Urlaubslektüre erhalten Sie in der Amtsbibliothek

Peitz, Schulstr. 8, Tel.: 035601 892290

E-Mail: bibliothek@peitz.de

## „Die Russen kommen“

### Buchlesung mit Horst Kittan



Die Linke im Amt Peitz lud zur Buchlesung ein.

Am 1. Juli 2015 fand im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ in Peitz eine Buchlesung mit dem Autor Horst Kittan aus Maust statt. Aus Anlass des 70. Jahrestages des Endes des 2. Weltkrieges hatte die Ortsgruppe der Linken im Amt Peitz dazu eingeladen.

Als Zeitzeuge hat Horst Kittan die damaligen Ereignisse im April/Mai 1945 zum Ende des Krieges selber als Kind erlebt.

Diese eigenen Erlebnisse hat er in seinem Buch „Die Russen kommen“ nieder geschrieben.

Aus diesem Buch las er den anwesenden Passagen vor, erzählte persönliche Anekdoten aus dieser Zeit und zeigte dazu originale Fotos.

Es war sehr interessant, seinen lebhaften Ausführungen zu folgen und man konnte sich gut vorstellen, was damals passierte. Alle Anwesenden machte dies auch sehr nachdenklich. Denn die Erzählungen und geschilderten Ereignisse von Herr Kittan zeigten die Grausamkeit des Krieges, das Leid und der Kummer,



die ein Krieg mit sich bringt. Es ist wichtig, den wenigen noch lebenden Zeitzeugen des 2. Weltkrieges zuzuhören und ihre Erzählungen als Mahnung zu sehen für die heutige Zeit. Wir danken Horst Kittan für diesen gelungenen Abend in Peitz.

*Die Linke im Amt Peitz  
Sascha Fussan*

## „Dabei gewesen“ Fotoausstellung von Gerd Rattei

**Das Wendische-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde hat in der Zeit vom 14. Juli bis zum 26. September 2015 wieder eine besondere Kostbarkeit zu zeigen, nämlich Porträt-Fotos von Gerd Rattei.**

Er ist ein weit über die Lausitz hinaus bekannter und sehr erfolgreicher Fotograf, dessen fotografische Handschrift sich in vielen Publikationen, auf Werbefotos und Ansichtskarten findet, der in unzähligen Ausstellungen seine Fotokunst präsentierte. Im Rahmen der Aktivitäten der Niedersorbischen Sprachschule Cottbus hat er über mehrere Jahre die Veranstaltungen und Menschen fotografisch begleitet. „Diese kleine Ausstellung zeigt die Menschen, die unser wendisches Leben und Brauchtum aktiv unterstützen und meine fotografischen Arbeiten mitgestalteten. Die Leute, die ich fotografiert habe, sind für mich auf jeden Fall sympathische Gegenüber gewesen. Ihnen sei diese Fotoschau gewidmet“, so ein bescheidener Gerd Rattei.

Die Leiterin der Niedersorbischen Sprachschule, Maria Elikowska Winkler holte in ihrer Laudatio dann doch etwas weiter aus: „Wir sind stolz darauf, dass Gerd Rattei bereits seit 2010 ein guter Ansprechpartner für uns geworden ist. Er dokumentiert und hält mit seinen Fotos für spätere Generationen die Architektur, die Landschaften und vor allem die Menschen fest. Gerd Rattei hat in unseren Werkstätten Fotografiereise gemacht und viele Menschen auch in anderen Kursen fotografiert. Er ist immer bemüht, sein Wissen an interessierte Fotografen weiter zu geben. Er hat Karten für unsere Jubiläen gestaltet und uns bei Publikationen unterstützt. Dazu muss man sich gut verstehen und auf einer gleichen Welle sein.“



*Maria Elikowska-Winkler beglückwünscht Gerd Rattei zur Ausstellung*

Wer Gerd Rattei beim Fotografieren schon beobachten konnte, wird festgestellt haben, dass er sich durch nichts aus der Ruhe bringen lässt und immer und überall seine Motive findet - oder die Motive ihn? Er sieht die Schönheit in einem alten Haus, in einem Bach, in irdenen Gegenständen und natürlich in Gesichtern.

Während er in seiner charmanten Art mit den Leuten spricht, bemerken diese oft die Kamera nicht mehr und er bekommt authentische, keine gestellten Bilder.

Da ist viel Erfahrung und Menschenkenntnis dabei und fundiertes Fachwissen. Das hat der 1936 geborene in einer Lehre als Werbemaler und während eines externen Studiums der Fotografie und Buchkunst erworben.

Er war viele Jahre als Werbefotograf bei der Werbeagentur DE-WAG Cottbus tätig und hat verschiedene Fotoklubs geleitet. Das Spreewaldmagazin „Stog“ ist ohne Fotos von Gerd Rattei kaum denkbar.

Er ist immer nah dran, also immer dabei am Geschehen in der Region und am Menschen, ob bei Erntefesten, Fastnacht oder Konzerten - das ist das Besondere dieses rastlosen kreativen Fotografen mit Leidenschaft.

*Rosemarie Karge*

## Drachhausen war würdiger Gastgeber

### des Internationalen Folklorefestivals Łużyca/Lausitz

Zufrieden konnte der Bürgermeister der Gemeinde Drachhausen, Fritz Weitow, nach einem langen Tag zurückblicken. Ein voller Erfolg war das diesjährige Internationale Folklorefestival Łużyca/Lausitz am 10. Juli.



Rund 700 Volkskünstler aus 4 Kontinenten präsentierten sich in der sorbischen/wendischen Gemeinde Drachhausen (Hochoza).

Alle zwölf eingeladenen ausländischen Ensembles waren gekommen, darunter Künstler aus Mexiko, Paraguay, Indien, Georgien und weiteren Ländern. In ihren farbenfrohen, reich verzierten Trachten präsentierten die Gruppen in beeindruckender Weise Folklore aus ihrer Heimat.

Das Publikum war begeistert und fühlte sich auf den liebevoll geschmückten Höfen und an der großen Bühne hinter der Kirche sichtbar wohl.

Das mexikanische Ensemble „Grupo de Querétaro“ sorgte für feuriges Flair auf dem Hof Unger. Getanzt und gesungen wurde auch auf dem Hof „Bergschlösschen“ sowie auf Weitows Hof. Mit Feuerschalen und Kerzenkronen auf den Köpfen faszinierten die indischen Tänzerinnen in nächtlicher Atmosphäre auf der Bühne Kirchwiese.



Zufriedene Gesichter bei den Besuchern, fröhliche Gesichter bei den Folkloristen und eine ausgelassene Stimmung bei der Abschlussparty des Festivals auf dem liebevoll dekorierten Hof „Bergschlösschen“ waren der Dank für alle fleißigen Helfer, die seit Monaten dieses Fest in Drachhausen vorbereiteten.

Kultur- und Tourismusamt

## Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost, Tel. 035607 73593

### Montag, 10.08.

14:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Sport- und Spielwoche

### Dienstag, 11.08.

14:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Sport- und Spielwoche

14:00 Uhr Spielerunde für Senioren

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

### Mittwoch, 12.08./Donnerstag, 13.08.

14:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Sport- und Spielwoche

### Montag, 17.08.

10:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Fotoworkshop,  
nur mit Anmeldung

14:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - offener Treff

### Dienstag, 18.08.

10:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Fotoworkshop  
nur mit Anmeldung, ganztägig Fahrt nach Cottbus

### Mittwoch, 19.08./Donnerstag, 20.08.

10:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Fotoworkshop  
nur mit Anmeldung

### Montag, 24.08.

14:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - offener Treff

### Dienstag, 25.08.

14:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - offener Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

### Mittwoch, 26.08.

14:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - offener Treff

### Donnerstag, 27.08.

14:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - offener Treff

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: [www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev](http://www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev)

## Wo sonst noch was los ist

**30. - 31.07.** Musikfestival „Haltestelle Woodstock“  
Busfahrt in die polnische Stadt Kostrzyn

### Fr., 31.07.

18:00 Uhr Preisskat-Wanderpokal zum Fischerfest,  
Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz

21:00 Uhr Poolparty in Tauer, am Landgasthof „Am Dorf-  
teich“

### Sa., 01.08.

13:30 Uhr Hahnrupfen in Tauer, Treff der Reiter und Trachten-  
frauen bei „Krügers“,  
Festzug zur Festwiese am Landgasthof „Am Dorf-  
teich“,  
Beginn Hahnrupfen ca. 15 Uhr, anschl. Froschkar-  
ren, Siegerehrung

13:30 Uhr Feuerwehrfest in Radewiese, abends Disco,  
Festwiese

### 01./02.08.

10 - 18 Uhr Hoffest in der Kunstscheune Schubert, in Turnow  
hinter der Feuerwehr  
Kunst, Keramik, ab 15 Uhr Kaffee und Plinse, Live-  
musik

### So., 02.08.

15:00 Uhr Sport- und Dorrfest in Radewiese, Festwiese

### Sa., 08.08.

8 - 12 Uhr Vogelbörse auf dem Flugplatz Drewitz  
Empfangshalle

07. - 10.08. Fischerfest in Peitz

### Do., 13.08.

13:00 Uhr Kinder aus Tschernobyl werden in Grötsch be-  
grüßt

### Fr., 14.08.

17:00 Uhr Teichführung mit Kraftwerksbesichtigung  
Treff am Eisenhütten- u. Fischereimuseum Peitz  
Der Förderverein Hüttenwerk e.V. lädt ein,  
Dauer: 4,5 Std.  
Unkostenbeitrag: 7,00 Euro, inclusive Imbiss  
Anmeldung unbedingt erforderlich, Tel. 035601  
3440

### Sa., 15.08.

13:00 Uhr Erntefest/Hahnrupfen in Drachhausen, Festwiese  
in der Ortslage Dorf

14:00 Uhr Erntefest/Hahnrupfen in Heinersbrück, auf der  
Festwiese

15:00 Uhr Dorrfest in Maust

20:00 Uhr Erntetanz in Heinersbrück mit der Band „Elektra  
68“, in der Gaststätte „Zum Deutschen Haus“  
19:00 Uhr Sommernachtsparty der Unternehmer, Gasthaus  
„Seeperle“ am Badensee Garkoschke  
Anmeldungen im Kultur- und Tourismusamt,  
Tel. 8150

### Mi., 19.08.

18:00 Uhr Konzert mit Peter Orloff in Drachhausen in der Kirche  
Kartenvorverkauf in Drachhausen:  
Ev. Kirche Drachhausen, Dorfstraße 58 a  
Minimarkt Zeumke, Dorfstraße 59  
Kulturzentrum Drachhausen, Dorfstraße 40

### Sa., 22.08.

14:00 Uhr 110 Jahre FF Drehnow,  
14:00 Uhr Ausmarsch zum 25. Hahnrupfen/Erntefest  
Jänschwalde ab Dorfaue  
Grötscher Fischfest am Dorfteich

14:00 Uhr 25. Erntefest in Jänschwalde, Festwiese  
20:00 Uhr Warmup-Party zum Blasmusikfest und Erntetanz  
mit den Blechberg Musikanten  
Jänschwalde-Dorf, Festzelt Dorfaue

22:00 Uhr Nachtkonzert in der Evangelischen Kirche Peitz  
**22./23.08.** Jungtierschau Kleintierzuchtverein Neuendorf

### So., 23.08.

11:00 Uhr 9. Jänschwalder Blasmusikfest, Beginn mit Stern-  
marsch der auftretenden Musikvereine, Jänsch-  
walde-Dorf, Bühne Dorfaue

### So., 30.08.

14:00 Uhr Jahresfest im Gemeinschaftshaus Drehnow

### Mo., 31.08.

15:00 Uhr Treff der Senioren an der Fischerkate am Hütten-  
werk, als Abschluss der Fahrradsternfahrt der Se-  
nioren

**Fr., 04.09.**

20:30 Uhr Filmmusiknacht „Sounds of Hollywood“ am Hüttenwerk mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

**Sa., 05.09.**

10 - 16 Uhr 15. Sommerregatta der Kanuten in Peitz am Hälterteich

8. Reit- und Springturnier „Pferdefreunde Maust“  
70 Jahre Frauenchor Heinersbrück

20:30 Uhr Philharmonic Rock“ am Hüttenwerk mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

**Sa., 12.09.**

Vogelbörse auf dem Flugplatz Drewitz  
Mauerstraßenfest in Peitz  
Hahnrupfen in Drehnow  
Museumsnacht im Heimatmuseum Tauer und Jänschwalde sowie im Turm im Erlebnispark Teichland

**Aktuelle Ausstellungen:**

Malereiausstellung „Peitz in Farbe“ bis Mitte Oktober in der OASE 99, Jahnplatz 1 in Peitz

Fotoausstellung zum sorb./wendischen Leben von Gerd Rattei im Heimatmuseum Jänschwalde, Kirchstraße 11, bis 26.09.2015  
Di. - Fr.: 10 - 15 Uhr

**Weitere Veranstaltungsinformationen**, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, im Rathaus Markt 1, Tel.: 035601 8150 und unter [www.peitz.de](http://www.peitz.de) > **Veranstaltungskalender**.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



**Hahnrupfen 2015 in Drachhausen**

Zum diesjährigen Hahnrupfen am Samstag, dem **15.08.2015** lädt die Drachhausener Jugend ganz herzlich ein. Pünktlich um **13 Uhr** treffen sich alle Teilnehmer, um das Hahnrupfen mit den 3 traditionellen Begrüßungstänzen zu eröffnen. Danach marschieren wir gemeinsam mit den „**Peitzer Stadtmusikanten**“, die natürlich wieder für die musikalische Begleitung während des Hahnrupfens sorgen, zur Festwiese in der Dorfmitte.



Hahnrupfen 2014

Dort wird dann zunächst in Zusammenarbeit mit der Kita „Regenbogen“ das Kinderhahnrupfen durchgeführt, welches in jedem Jahr als großes Highlight aller gilt. Dort dürfen dann die Kleinen ebenfalls ihr Talent unter Beweis stellen.

Im Anschluss beweisen dann die jugendlichen Reiter ihr Können und werden dabei stimmungsvoll und lautstark von den Mädels unterstützt.

Seinen Ausklang findet das Hahnrupfen dann mit „**DJ Tobias**“, der bis tief in die Nacht für die Musik sorgen wird.

Am gesamten Tag wird für das leibliche Wohl natürlich bestens gesorgt sein. Von Kaffee & Kuchen bis hin zu Steak, Bratwurst und kühlen Getränken wird für jeden etwas dabei sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschauer und eine super Stimmung!

Beste Grüße, die Jugendinitiative Drachhausen

**Jubiläumshahnrupfen in Jänschwalde-Dorf am 22. August**

Einleitend zu unserem Blasmusikfest am Sonntag, dem 23.08.2015 findet am 22.08.2015 in Jänschwalde ein Jubiläumshahnrupfen statt.

Zum 25. Mal nach der Wende begehen wir das Erntefest traditionell mit Pferden und Reitern.

Dort können sich Jugendliche und bereits Verheiratete zu Pferd und in Tracht beteiligen.

Der Ausmarsch zum Erntefestplatz beginnt um 14:00 Uhr an der Dorfaue.

Der Erntetanz findet ab 20:00 Uhr im Festzelt auf der Dorfaue mit den Blechberger Musikanten statt.

R. Tschuck  
Vors. OG Domowina

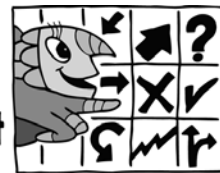
**Erntefest in Heinersbrück am 15. August**



Unser Erntefest findet am 15.08.2015 auf dem Platz neben dem Gemeindezentrum statt.

Um 14 Uhr beginnt das Hahnrupfen mit anschließendem Froschkarren.

Ab 20 Uhr findet dann der Tanzabend in der Gaststätte „Zum Deutschen Haus“ mit der Band „Elektra 68“ statt. Die Jugend lädt herzlich ein.



**Wirtschaft und Soziales**

**Wir Krabbelkäfer aus Turnow feiern unser 4. Sommerfest**

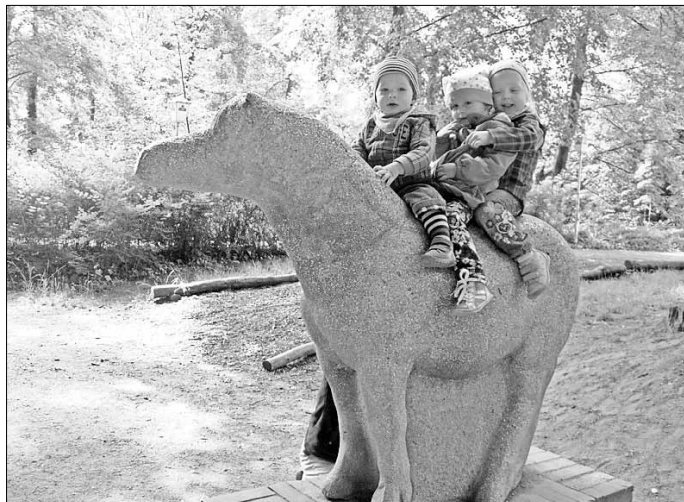
Ach, wie ist die Zeit doch schnell vergangen: kaum sind wir als kleine Krabbelkäfer bei Heidrun eingezogen, sind wir nun schon flügge geworden und kommen in den Kindergarten.

Damit uns der Abschied nicht so schwer fällt, haben wir einen Ausflug zum Tierpark Cottbus unternommen.

Viele Tiere waren gerade fleißig am Fressen oder davon schon wieder müde.

Bald erging es uns dann auch so und wir haben beim Picknick an der frischen Luft unsere Bäckchen gestopft.





Bevor wir nun in unsere Kindergärten ausfliegen, feiern wir noch gemeinsam mit den ehemaligen Krabbelkäfern unser Sommerfest. Weil Groß und Klein gut zusammenpasst und unser Henry neue Spielgefährten sucht, laden wir herzlich auch kleine Krabblers mit ihren Eltern dazu ein, fröhlich und gut gelaunt nach dem Mittagsschlaf:

#### **Am 14. August feiern wir unser 4. Sommerfest und laden herzlich dazu ein!**

Damit wir nicht zu wenig Kuchen backen, meldet euch bitte bei uns unter Tel.: 035601 30417 oder 0176 78778553.

*Liebe Sonnengrüße von den Krabbelkäfern  
und der Tagesmutter Heidrun*

### **Ein Ereignisreicher Sommer in der Kita „Spatzennest“ Tauer**

#### **Kindertag**

Am 1. Juni feierten wir unseren Kindertag. Schon am Vormittag ging das lustige Treiben los. Jedes Kind bekam ein Geschenk und durfte es nach seinen eigenen Vorstellungen verfeinern. Wir spielten, sangen und tanzten. Die Erzieher erzählten uns, dass das noch nicht alles war, am Nachmittag ging die Party weiter. Ganz aufgeregt gingen wir schlafen, aber an Schlaf war nicht zu denken. Da das Wetter leider nicht auf unserer Seite war, verwandelten sich unsere Gruppenräume in verschiedene Stationen. Nachdem wir uns in sechs Gruppen aufgeteilt hatten, durchliefen wir die Stationen. Dabei waren ein Schminksalon, kleine und große bunte Seifenblasen, Kegeln mit Preisen, Bastelraum, Verpflegungsstation und sogar eine Hüpfburg hatte plötzlich in den Räumlichkeiten einen Platz gefunden. Jeder von uns hatte eine Karte, diese wurde nach jedem bewältigtem Anhaltspunkt mit einem Aufkleber belohnt. Als alle Kinder ihre Stationskarte voll hatten, ging so langsam ein wunderschöner, spaßiger Tag dem Ende zu.

#### **Kita-Olympiade 2015**

Am Samstag, dem 6. Juni traten wir bei der Kita-Olympiade in Drehnow an.

Alle 5- bis 6-Jährigen konnten daran teilnehmen. Jeden Freitag übten wir zielstrebig in der Turnhalle von Tauer. Am Tag der Kita-Olympiade bildeten wir eine Teilnehmergruppe von 11 Kindern. Alle gaben sich große Mühe, gute Leistungen zu erzielen.

Am Ende haben alle Kinder eine Medaille bekommen. Außerdem konnten wir 3 Pokale mit nach Hause nehmen. Diese Pokale verdienten sich Laila Pampa, Johann Starick und Paul Brasching. Nochmal herzlichen Glückwunsch!

#### **Oma-Opa-Tag**



Das nächste aufregende Ereignis folgte dann am 17. Juni, der „Oma-Opa-Tag“.

Eigentlich wurde der Oma-Opa-Tag bei uns immer in den kalten Jahreszeiten gefeiert. Doch da wir so viele Kinder sind und wir nicht die doppelte Anzahl an Großeltern unterbringen könnten, haben wir diesen besonderen Tag einfach in den Sommer verschoben. Zwei Wochen vorher liefen schon die Vorbereitungen auf Hochtouren. Jedes Kind bastelte zu allererst wunderschöne Einladungskarten. Als Nächstes machten wir uns an die Geschenke für die Großeltern und nebenbei studierten wir noch ein kleines Programm ein.

Am großen Tag steigerte sich die Aufregung allmählich, denn die Großeltern sollten um 15 Uhr eintreffen. Zum Glück spielte an diesem Tag das Wetter mit. Alle Großeltern waren pünktlich eingetroffen und wir konnten unser Programm vorführen. Es wurde viel gelacht, getanzt und gemütlich beisammen gesessen.

Alle Kinder und Erzieher danken den Großeltern für die großzügige Spende und ein herzliches Dankeschön auch an die Eltern, welche leckere Kuchen, Schnitten und Obststeller gezaubert haben. Das war ein gelungener Juni!

*Es grüßen die kleinen und großen Spatzen aus Tauer!*

#### **Kindertagsausflug der Heinersbrücker Hortkinder**

Am 10.06.2015 unternahmen die Hortkinder aus Heinersbrück einen Ausflug in die Mittellausitz nach Rohne auf den „Njepila-Hof“.

Unser Nachmittag in Rohne startete mit einem leckeren Mittagessen, zubereitet von den fleißigen Vereinsfrauen.

„Begreifen kommt von Greifen“- ganz unter diesem Motto konnten die Hortkinder in wechselnden Gruppen das Leben der sorbischen Heidebauern nachempfinden.

Frisch gestärkt teilten wir uns also in drei Gruppen auf. Die erste Gruppe sammelte Wildkräuter und Kräuter, butterte selbst und bereitete schließlich eine leckere Kräuterbutter zu. Die zweite Gruppe heizte kräftig den sorbischen Backofen an und knetete fleißig Teig - daraus entstanden köstliche Brezeln.



Die Hortkinder fühlten sich wohl bei den Rohner Frauen.

Die dritte Gruppe besuchte die „Serbska spa“ - die Bauernstube und erfuhr hier viel Wissenswertes über das Leben von Hanso Njepila auf diesem Hof.



Eine Stärkung muss sein.

Mit viel Hingabe erläuterten uns die Frauen des Vereins den Werdegang vom Flachs zum Faden auf dem Webstuhl. Während den Ausführungen der Frauen wurde unsere Nele in die Schleifer Mädchentracht angekleidet und erfuhr große Bewunderung, als sie sich stolz präsentierte. Schnell versuchten die Kinder diese mit der niedersorbischen Tracht zu vergleichen.

Am Lehrbienenstand erläuterte uns ein Imker das Leben der Bienen im Bienenstock und wie wichtig sie für unsere Natur sind. Zwei mutige Jungen konnten sich in Imkerkleidung ganz dicht an die Bienenvölker heranwagen. Die Honigkostprobe war natürlich lecker!

Auf so einfühlsame Art und Weise verstanden es die Vereinsmitglieder, uns die Vielfalt unserer sorbischen Kultur näher zu bringen und somit die Liebe zu unserer sorbischen Heimat zu stärken.

Zum Abschluss ließen wir uns unsere Brezeln und die Kräuterbutter schmecken, bevor wir uns auf die Heimreise begaben und ein erlebnisreicher Nachmittag zu Ende ging!

Die Kinder und Erzieher des Hortes Heinersbrück

## Die Schulanfänger der Kita Heinersbrück sagen „Auf Wiedersehen“

Am 6. Juli begaben wir drei Schulanfänger uns mit unserer Erzieherin Klaudia Schewelis auf große Abschlussfahrt. Unser Ziel war die Reinert-Ranch in Trebendorf bei Schleife. Hier angekommen, stärkten wir uns mit einem kleinen Obst-Picknick, bevor wir den Streichelzoo besuchten. Viele Tiere

gab es dort zum Anfassen: Enten, Gänse, Kaninchen, Ziegen, Meerschweinchen, Esel, Mini-Ponys. Später ging es auf große Erkundungstour auf dem Western-Abenteuer-Spielplatz. Ob Hamsterrad, Balancierstrecke, Rodeo-Karussell oder Riesen-seilbahn, unsere drei Cowgirls scheuten kein Risiko. Eine kühle Erfrischung gab es danach im Schwimmteich und am Wasserfall. Hungrig kehrten wir im Saloon zu roter Brause, Pommes, Nuggets und Eis ein.

Ausklang fand dieser aufregende Tag mit einem Besuch in der Witaj-Kita „Milenka“ in Rhone. Unsere Klaudi konnte uns so ihre ehemalige Kita zeigen. Wir durften die Wassermatschanlage nach Herzenslust testen und staunten über die sorbisch sprachige Atmosphäre in der Kita.

Natürlich konnten wir auch mit unseren niedersorbischen Kenntnissen mithalten. Müde und mit vielen schönen Eindrücken und Erlebnissen fuhren wir wieder heim.



Bald sind sie Schulkinder

Abschiednehmen hieß es dann am 8. Juli beim Abschlussfest in der Kita. Wir starteten an diesem Tag mit allen Kindern mit einem festlichen Frühstück.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die Eltern der Schulanfänger, die das Frühstück so liebevoll ausgerichtet haben! Mir phantastisch, floral-glitzernd geschminkten Gesichtern präsentierten unsere drei Schulfädchen stolz mit den anderen Kindern der Gruppe ein buntes Abschiedsprogramm. Wir reisten mit ihnen ins „Zahlen- und Buchstabenland“ und natürlich in die Schule. Große Freude machte dem gesamten Personal das Dankeschön-Gedicht der Schulanfängerinnen. Beim Auspacken des Abschiedsgeschenkes an die Kita floss so manche heimliche Träne bei den Erzieherinnen und unserer Tine. Wir haben jetzt eine schöne und originelle Erinnerung an euch drei. Dann endlich war es so weit - es gab die ersten Schultüten für unsere Schulanfänger. Mit leuchtenden Augen und mächtig stolz erhielt jede ihre Schultüte, ihr Geschenk und einen Blumenstrauß, begleitet von vielen lieben Glückwünschen.

Mit ausgelassenem Spiel, Musik, Tanz und Knabberereien ging ein tolles Abschlussfest zu Ende.

Die Schulanfänger

Samira, Amelie, Ellena und Erzieherin Klaudia Schewelis

## Folklorefestival - Wir waren auch dabei!

Am 10. Juli war Drachhausen nun schon zum 5. Mal Gastgeber des Folklorefestivals „Lausitz“. Wir Kinder aus der Drachhausener Kita „Regenbogen“ durften das Fest eröffnen.

Trotz Hitze und allerlei Aufregung haben wir gemeinsam mit Frau Blume und Frau Neumann fleißig geübt. Stolz konnten wir unsere 7 Trachten, die von der sorbischen Stiftung gefördert wurden, zeigen. Es reichte aber nicht, 2 private Trachten und 3 aus der Heimatstube Heinersbrück ausgeliehene Trachten kamen noch hinzu. Ein großes Dankeschön dafür. Liebevoll vorbereitet durch unsere Frau Tilgner und der Mutti von Sophia Lehnitzke war alles per-

fekt. Das war ein Gewusel im Wohnzimmer des Bürgermeisters, als es um das Anziehen unserer schonen Trachten ging. Die Jungen, auch schick angezogen, kamen uns um 18:30 Uhr abholen.



Fast konnte man sagen, viele Menschen aus vielen Ländern schauten auf uns, als wir zur Hauptbühne liefen. Denn auf der Straße mitten im Ort probten teilweise noch die Gastgruppen. Wir konnten es kaum erwarten, loszulegen. Endlich durften wir das Programm des Folklorefestivals eröffnen. Voller Stolz und Freunde sangen und tanzten wir uns in die Herzen der Zuschauer und wir wurden mit viel Beifall belohnt. Tante Resi konnte aufatmen und wird sich sicherlich mit Eis bedanken.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die mitgeholfen haben und wir würden uns freuen, in zwei Jahren wieder dabei zu sein.

*Die Kinder und Erzieher der Kita Drachhausen*

## Zuckertütenfest im Drehnower Kindergarten



In diesem Jahr hatten wir einen Schulanfänger, unseren Enzo Schulze. Am Vormittag wurden ihm feierlich seine große Zuckertüte, ein kleines Geschenk sowie ein Blumenstrauß von den Kindern überreicht. Anschließend wurde fröhlich gesungen und ihm zu seinem neuen Lebensabschnitt gratuliert.

Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bus in den Affen-Zoo nach Jocksdorf. Zu erkunden gab es eine Vielzahl von Affen und anderen Kleintieren. Nach den Rundgängen gab es eine Stärkung und ein Eis darf bei einem Ausflug schließlich auch nicht fehlen. In der Kita wieder angekommen, wurden wir alle herzlich von den Eltern empfangen. Auch in diesem Jahr haben uns die Eltern wieder toll unterstützt und mit einem schmackhaften Buffet überrascht, welches von ihnen liebevoll gestaltet wurde. Aber bevor es losgehen konnte mit dem Essen, gab es für alle ein kleines Programm. Noch einmal ein großartiges Dankeschön an alle Eltern für ihre Unterstützung.

Auch das Kita Team wünscht Enzo nochmals einen super Start in die bevorstehende Schulzeit und viel Spaß und Freude am Lernen.

*Kita Team*

## Neues aus dem Benjamin Blümchen Kindergarten Turnow

In unserem Kindergarten sind zurzeit über 60 Kinder. Deshalb benötigen wir auch zusätzlich Schlafmatten. Dank der **Firma Löhr**, die uns schnell und unkompliziert 10 Matten schenkte, schlafen alle Kinder gut gebettet bei uns.



Auf unserem Spielplatz zerfiel nach und nach unser schönes Holzhaus, welches schon viele Jahre auf dem „Buckel“ hatte. Gemeinsam überlegten wir mit den Eltern, wie wir dieses vielleicht erneuern könnten.

Doch der Zahn der Zeit hatte seines getan und wir konnten es nur noch abreißen. Die **Zimmerei Heiko Hannusch** baute für unsere Kinder ein neues Spielhaus und sponserte dieses.

Die Dachpappe, um es wasserdicht zu machen, schenkte uns **Gerd Konzack**. Einige **Vatis** strichen das Holz nach Feierabend mehrmals, damit die Witterung dem Haus nicht so viel anhaben kann. Nun herrscht große Freude, denn jetzt können unsere Kinder wieder in einem stabilen Holzhaus spielen. Nochmals allen ein **dickes Dankeschön**.

Unser Spielplatz bot bis vor kurzem nicht so wirklich altersgemäße Spielgeräte für unsere „Mäusegruppe“ (Kinderkrippenkinder). Im regen Austausch mit dem **Förderverein** der Benjamin Blümchen Kita Turnow stehend, planten wir neue Geräte für diese Altersgruppe. Hurra, nun sind sie da! Unsere Kleinsten freuen sich über **eine Nestschaukel, ein Spielhaus, eine Rutsche, eine Kriechraupe und einen neuen Sandkasten**.

Herzlichen Dank an den Förderverein, der uns dies finanzierte und für die gute Zusammenarbeit.



### Am 10. Juli verabschiedeten wir unsere Schulanfänger.

Wir luden zu einem kleinen Programm ein. Alle Kinder sangen Lieder und die sieben Schulanfänger hatten Gedichte gelernt, die sie voller Stolz vortrugen. Die Aufregung für diesen Höhepunkt, eine Zuckertüte zu erhalten, schwang den ganzen Tag mit. Endlich war es so weit, die Schulanfänger erhielten ihre Zuckertüte und vom Zuckertütenbaum bekamen alle anderen Kinder noch eine Minizuckertüte. Anschließend luden die Eltern der Schulanfänger zu einem gemeinsamen gemütlichen Beisammensein ein. Den sieben Schulanfängern gehörte an diesem Nachmittag der ganze Kindergarten. Alle Erwachsenen und Kinder wünschen den Kindern viel Freude und Erfolg in der Schule.

Team des Benjamin Blümchen Kindergartens

## Sommerfest und Tag der offenen Tür

### in der Evangelischen Kindertagesstätte Peitz

Ein fröhliches Fest feierten die Kinder und Familien am letzten Juni-Wochenende.

In den vergangenen Wochen haben sich die Kinder unserer Kita mit dem Thema Schöpfung beschäftigt, hörten Geschichten, lernten Lieder und haben gebastelt. Die Ergebnisse wurden zu unserem Fest als kleine Vorführung präsentiert.



Dort gab es dann auch Spiel- und Erlebnisstationen im Garten, bei denen Kinder mit ihren Eltern und Großeltern viel Spaß hatten.

In unserem großen Gruppenraum waren Fotocollagen von verschiedenen Projekten der Kinder ausgelegt und es lief eine Diashow mit Fotos aus dem Kita-Alltag.

Ein gemeinsames Mittagsbrot mit Grillwürstchen und Leckereien beendete unser Fest.



Einige Eltern nutzten gleichzeitig den „Tag der offenen Tür“, um unsere Einrichtung und die Erzieher/innen kennen zu lernen. Wir sind offen für alle Familien und Kinder - gern können Sie uns ansprechen.

**Vielen Dank** allen Beteiligten, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, den Kindern und Eltern sowie Großeltern, der Kirchengemeinde, der Bäckerei Schulze, der Fleischerei Schwella, Dreßlers Wild-Wurst und der Zimmerei Hannusch.

Die Erzieher und Erzieherinnen der Evangelischen Kindertagesstätte Peitz

## Im „Spatzennest“ von Neuendorf ist immer etwas los!

Ja, Lernen, Lachen anderen eine Freude machen, so ist es bei uns und das macht allen großen und kleinen Spatzen viel Spaß. So trafen wir uns mit den Kindern und Eltern Anfang Juni an den Mauster-Teichen zu einem **Neptunfest**. Neptun, der mit seiner Nixe in einem Boot über den Teich kam, wurde würdig empfangen und hatte für die Seetaufe merkwürdige Dinge mitgebracht. Alle waren gespannt, was nun passieren würde und irgendwie war in den Kinderaugen auch ein bisschen Angst zu lesen. Aber die verflieg bald. Mutig wie unsere Hortkinder sind, zeigten sie den Kleinen, dass so eine Taufe sehr viel Spaß machen kann. Am Ende war jedes Kind getauft und erhielt seine Urkunde mit einem lustigen Namen.

Dieses Fest war gleichzeitig auch ein Auftakt zu unserem **Wasserprojekt**. Wissenswertes z. B. Wo kommt eigentlich das Wasser her? Wo fließt es hin? Was oder wer lebt im Wasser? ... Neugier wecken und experimentieren, das wird uns auch weiterhin noch begleiten.



Begleitet haben wir auch unsere **Schulanfänger** bei ihrer Abschlussfahrt. Keiner sollte erfahren wo die Reise hingeht. So stiegen unsere Drei morgens bei strömenden Regen in den Teichlandbus ein. Ausgerüstet mit einer Landkarte und rätselhaften Briefen ging es dann los.

Erst eine Minute vor Ankunft durften die Briefe geöffnet werden. Die Freude war riesig, als dann auch der große Saurier von weitem zu sehen war. Kleinwelka war das Ziel, aber klein ist der Park nun wirklich nicht. Wir erlebten fröhliche und sehr glückliche Jungs, als sie dann auch noch einen Zahn von einem Saurier ausgegraben hatten. Für ihre Kindergartengruppe haben sie ein großes Ei mitgenommen.

Das steht nun im Gruppenraum und alle warten sehnsüchtig, dass endlich ein kleiner Saurier schlüpft. Ach ja, das Wetter war nach unserer Ankunft auch super.





Nun heißt es aber auch Abschied nehmen von der schönen Kindergartenzeit.

Mit der großen Zuckertüte fängt ein neues Leben an ... Gemeinsam mit Mutti, Vati, Oma und großem Bruder und allen Spatzen feierten wir das Zuckertütenfest.

David, Jonas und Constantin gehen in die Schule, aber wir werden sie jeden Tag wiedersehen, dann aber als Hortkinder. Alex und Tim leider nicht mehr. Sie sind jetzt schon groß und brauchen keinen Hort mehr. Macht's gut Jungs und vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Feste mal wieder.

Tschüss und Danke sagen wir auch Paul unserem Praktikanten und Caro eine Erzieherin, die uns nun leider wieder verlassen muss.

Allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben, sagen wir ebenfalls Danke schön.

*Dann bis bald mal wieder,  
das Kita Team vom „Spatzennest“ aus Teichland*

## Ein Sonnenschirm für die Hortkinder



„Nun ist es bald so weit, es beginnt die Sommerferienzeit. Unser lang ersehnter Sonnenschirm ist da, wir freuen uns, das ist wunderbar.“

Unser Traum ist wahr geworden, wir haben endlich einen riesengroßen Sonnenschirm für unseren Hortspielplatz bekommen. Er spendet unseren Bauarbeitern viel Schatten, beim Bau von Bergen, Bürgen und Tunneln, ja sogar Landschaften können entstehen.

Auch die Schachspieler freuen sich über den Schattenspender, denn jetzt glühen die Köpfe nur noch beim angestregten Nachdenken und nicht mehr wegen der Sonne.

Der Sommer und natürlich die Ferien können kommen.

## Was im Hort alles passiert, könnt ihr hier im Ferienplan lesen: August

- 03.08. Bunte Unterwasserwelt - jeder malt seinen Fantasiefisch "Nemo und Kuno"
- 04.08. Wir töpfeln mit Frau Werner
- 05.08. Auf geht's zum Cottbuser Tierpark, im Anschluss Fahrt mit der Eisenbahn
- 06.08. Rundgang mit dem Stadtwächter
- 07.08. Die Peitzer Wiesen sind interessant für Pferd und Kind
- 10.08. In der Waldschule am Kleinsee ist immer etwas los
- 11.08. Kennt schon jemand mein Lieblingsbuch?
- 12.08. Der Branitzer Park bietet nicht nur Natur
- 13.08. Kühle Cocktails und eine Modenschau mit meinem Lieblingsoutfit
- 14.08. Heut hat mein Spielzeug wieder Ausgang
- 17.08. Die Sonne zeigt uns den Weg zur Mühle
- 18.08. Ich lese euch ein Kapitel aus meinem Lieblingsbuch vor
- 19.08. Platsch - Badespaß im Spremberger Freibad (bei schlechten Wetter: Kino CB)
- 20.08. Welches Obst passt in einen leckeren frischen Obstsalat?
- 21.08. Mit diesem Spielzeug beschäftige ich mich am liebsten
- 24.08. Sport frei - Herr Nagel macht mit uns Karate
- 25.08. Frau Werner möchte mit uns töpfeln
- 26.08. Gute Tipps vom Koch - ich erhalte einen Ernährungspass
- 27.08. Die Beine haben heute zu tun - auf geht's zum Querdamm
- 28.08. Letzter Ferientag mit Lieblingsspielzeug, Eis und Party

Eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit wünschen allen Eltern und Kindern

*die Kinder und das Hort-Team der Kita „Sonnenschein“*

## Neues aus der Mosaik-Grundschule

### Erfolgreiche Teilnahme unserer Schüler am Big Challenge Wettbewerb 2015

Am 12. Mai 2015 beteiligten sich 57 interessierte Schüler aus den fünften und sechsten Klassen der Mosaik-Grundschule am internationalen Englischwettbewerb „The Big Challenge“.

Dazu mussten sie 54 Fragen zur englischen Sprache, Grammatik, Geschichte und Kultur beantworten, welche teilweise über den Lernstoff des allgemeinen Rahmenlehrplanes der einzelnen Klassenstufen hinausgingen.

Zu den erfolgreichsten Teilnehmern unserer Schule gehören Enrico Fiedler und Steven Grund aus der Klasse 5a und Johanna Liebsch und Tobias Lehnitzke aus der Klasse 6b, welche auch zu den besten 120 Schülern ihres Jahrganges im Land Brandenburg gehören.

Alle Teilnehmer konnten sich über eine Urkunde und Preise freuen.

*Katrin Nickel  
Fachkonferenz Englisch*

### Fußballturnier in Forst bestritten

Der Sparkassenverband veranstaltete auch 2015 eine Fairplay-Soccer-Tour.

Am 30.06.2015 wurden die drei Peitzer Teams „Greenhorns“, „Peitzer Schlümpfe“ und „Ultimate Team“ vom ehemaligen Mannschaftsbus des FC Energie Cottbus abgeholt. Spielstätte war die Mehrzweckhalle Forst.

Unsere Teams schlugen sich wacker, die „Greenhorns“ um Lenart Gratz gewannen zwei Vorrundenspiele, erreichten ein Un-

entschieden und wurden nur einmal geschlagen. Leider langte diese tolle Leistung nicht zum Erreichen der Achtelfinals.



Im Achtelfinale musste sich dann das Team „Peitzer Schlümpfe“ um Eric Resag knapp geschlagen geben. Niklas Neumann mit dem „Ultimate Team“ (alle Klasse 6a) ist erst im Viertelfinale ausgeschieden.

Insgesamt haben die zwölf Peitzer Fußballer die Schule würdig vertreten und Ergebnisse erreicht, auf die sie stolz sein können. Zur Erinnerung erhielt jeder Starter ein hochwertiges Trikot. Auch das Wettkampfcatering war sehr ansprechend und hat allen prima geschmeckt! Hoffentlich gibt es auch 2015 so ein Event.

F. Nedoma

### Engagement an der Mosaik-Grundschule gegen das Vergessen

#### Zeitzeugin dankt der Peitzer Schule Ein Wochenbericht der Klasse 6a

Die mit viel Spannung erwartete Projektfahrt nach Terezin und Prag begann am 15. Juni 2015. Nachdem wir den Roman „Die Kinder aus Theresienstadt“ gelesen, die Kinderoper Brundibar im Musikunterricht kennen gelernt und auch die Cottbuser Synagoge besucht haben, führte uns unsere Spurensuche im Rahmen des Projektes „Theresienstadt und ich“ nun zu den historischen Orten in das ehemalige Ghetto Theresienstadt und in das jüdische Viertel Josefov von Prag, wo am Donnerstag auch das Zeitzeugengespräch stattfand.

Nach der Anreise mit dem Bus konnten wir unsere tollen Zimmer in der Internationalen Bildungs- und Begegnungsstätte Terezin beziehen und erlebten dann eine Megastadtführung von Annika und Tim, den Freiwilligen, die uns in der Woche begleiteten.

Es ist schon bewegend, wenn man die Plätze und Gebäude sieht, wo vor über 70 Jahren jüdische Menschen leiden mussten, aber auch das Ghettoleben zu meistern hatten. So waren wir nun gespannt, was die nächsten Tage bringen werden.

Als wir am Montag mit der Tagesreflexion auf dem Dachboden der Magdeburger Kaserne fertig waren, zog es uns nochmal hinaus in die Stadt. Das gute Wetter animierte uns zum Volleyball- und Fußballspiel. Es dauerte nicht lange und schon war eine Mannschaft tschechischer Jungen und Mädchen unser Kontrahent. Trotz Einsatz und Willen verloren wir das erste Match mit 6 : 1! Das ruft nach freundschaftlicher Revanche. Mit Tanz und Gesang klang dann der erste Tag aus.

Am Dienstag waren mit dem Ghettomuseum und der Ausstellung in der Magdeburger Kaserne zwei Programmpunkte zu absolvieren, die viel Konzentration und Lesefertigkeit verlangen. Neben interessanten Exponaten sind in beiden Expositionen auch umfangreiche Textpassagen zu studieren, die vollumfänglich über das Leben im Ghetto von 1941 bis 1945 informieren. In der Magdeburger Kaserne liegt der Fokus dabei besonders auf dem künstlerischen Schaffen der Insassen. Die Ambivalenz der Ghettokunst und der Propaganda der Nazischergen ist dabei

zu beachten. Solche Informationen nun in die Projektarbeit einzubinden, war die Herausforderung des Nachmittags. Auf dem Dachboden wurde unsere thematische Arbeit dann selbstständig fortgesetzt.



Am Mittwoch gab es eine Flut von Eindrücken. Mit vielen jungen Besuchern aus verschiedenen Ländern besuchten wir heute mehrere Gedenkorte. Ganz friedlich wirkte im Sonnenlicht der Weg am Tschechischen Zentralfriedhof vorbei zur Kleinen Festung. Das Rosenmeer gab dem Ort einen würdevollen Glanz. Die Festungsführung von Karel Rozec gab einen Einblick in die menschenverachtenden Lebensbedingungen der politischen Gefangenen, wie z. B. überfüllte Massenzellen, kaum Sanitäreinrichtungen, minderwertiges Essen und Dunkelzellen.

Auf dem Rückweg besuchten wir die Stelle, wo die Asche von 22.000 im Ghetto-Verstobenen in den Fluss Eger geschüttet wurde. Eine Sandsteinstehle gibt den Hinterbliebenen einen Ort der Besinnung und Trauer. Am Nachmittag arbeiteten wir wieder auf dem Dachboden und besuchten anschließend den jüdischen Friedhof.

Wir bereiteten uns dann auf unsere Exkursion nach Prag am Donnerstag vor. Mit dem Bus erreichten wir pünktlich die Prager Burg, den Sitz des tschechischen Präsidenten. Der Besuch des Veitsdoms war der Auftakt unserer Pragvisite. Beim Blick vom Vorplatz der Burg konnten wir auch die deutsche Botschaft sehen, die im Herbst 1989 internationale Bedeutung erlangte und in deren Garten als Erinnerung ein vergoldeter Trabbi steht.

Der anschließende Spaziergang über die Karlsbrücke ins jüdische Viertel stimmte uns auf den Tag in der Großstadt ein. Es folgten die Besuche von vier Synagogen und des alten jüdischen Friedhofs. Damit kann man sich dem jüdischen Leben gedanklich gut nähern.

Das pulsierende Leben am Altstädter Ring und am Wenzelsplatz sowie das Stimmengewirr der internationalen Gäste in Prag beeindruckten uns sehr.



Am Nachmittag trafen wir dann Michaela Vidlakovà. Sie hat die Befreiung von Theresienstadt als Kind erlebt, ist 1936 in Prag geboren und wurde mit ihrer gesamten Familie 1942 nach Theresienstadt deportiert. Sie erzählte uns ihre bewegende Geschichte und schilderte dabei drei Episoden, die sie ursächlich hält für das eigene Überleben und das Überleben der Eltern.

Alle anderen Familienangehörigen starben in Lagern im Osten. Unsere Fragen beantwortete sie voller Güte und verband damit die Hoffnung, dass auch zukünftig Kinder aus Peitz sich mit dem Holocaust beschäftigen und so gegen das Vergessen auftreten. Wir dankten ihr und wünschten ihr alles Gute und eine stabile Gesundheit.

### Danke

Möglich wurde diese eindrucksvolle Schulfahrt nur, weil die Teichland-Stiftung das Projekt finanziell unterstützte und neben der Klassenlehrerin Frau Birgit Grosch und Schulleiter Frank Nedoma auch die Eltern Jana Kulisch, Mandy Gratz, Karina Herrmann, Anke Duhra, Danilo Seligmann und Andreas Rapko uns vor Ort betreuten. Allen Genannten wollen wir hiermit herzlich danken.

### Anmerkung:

Seit dem Schuljahr 2002/03 wird dieses Projekt alljährlich von Mädchen und Jungen des 6. Schuljahres bearbeitet. Das sind inzwischen 807 Personen!

*Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a der Mosaik-Grundschule*

Zuspruch gefunden und **der erste Preis** geht an die Mosaik-Grundschule Peitz.

Doch dann erfolgte der Höhepunkt! Den OSKAR 2015 für den **besten Film** vergab die Jury für den Film „**DER FALSCHER FREUND**“ ebenfalls nach Peitz!



### Herzlichen Glückwunsch!

Das Team Mosaiksteinchen bestehend aus Paul, Marcel, Annelena, Sophie, Lucy, Jan, Denise und Johanna belegten den 1. Platz und erhielten den **Präventionspreis** (CYBER-) Mobbing - Aufgeklärt.

*F. Nedoma  
Schulleiter*

### Anti-Cyber-Mobbing-Projekt beendet

#### Ergebnisse beim Filmfestival in Cottbus zu sehen

Nach fünf intensiven Tagen endete die Projektarbeit „Aufgeklärt“ der Klasse 6b am 19. Juni 2015.



Gemeinsam mit Studenten der BTU und einem Schauspieler des Piccolo-Theaters Cottbus wurde das Thema Cyber-Mobbing inhaltlich aufgearbeitet und dann in drei Filmen szenisch verarbeitet.

„Der falsche Freund“, „Clara Fall von Mobbing“ und „Seitenwechsel“ sind die Titel der drei Videofilme, die im Ergebnis der Projektwoche entstanden sind.

Inhalt, Buch, Regie und Schnitt wurden unter aktiver Einbeziehung der Schüler/innen erarbeitet und umgesetzt.

Wie die Arbeiten bewertet werden, das wird sich auf dem Filmfestival am 8. Juli 2015 in Cottbus in Kino Weltspiegel zeigen. Hier werden/wurden die Filme als Wettbewerbsstarter gezeigt. Für die Schüler/innen war es schon jetzt eine tolle Erfahrung und eine Gewinn an Erkenntnissen.

*Frank Nedoma*

### Bester Film - Bestes Filmplakat!

#### Zwei Preise nach Peitz geholt

Am 8. Juli 2015 fand im Kino Weltspiegel das Filmfestival (CYBER-) MOBBING - Aufgeklärt! statt.

In diesem Jahr gingen in Cottbus Filme von Schulen aus Cottbus, Burg, Senftenberg und Peitz an den Start. Alle Videos wurden im Rahmen einer Projektwoche an den Schulen von Schüler/innen entworfen, beraten, gespielt, gedreht und dann geschnitten.

Unterstützt wurde die Arbeit von Studenten der BTU Cottbus und Schauspielern der Piccolo Theaters Cottbus.

Alle drei Filme, die von der Klasse 6b im Juni produziert wurden, wurden gezeigt. Neben den Filmen wurden auch die **besten Filmplakate** prämiert.

Hier hatte das Plakat zu dem Peitzer Film „CLARA FALL VON MOBBING“ bei den Besuchern des Festivals den meisten

### Klassenfahrt nach Jerischke

Vom 15. bis 19.06.2015 fuhren unsere Klasse 4a, unsere Klassenlehrerin und vier Eltern in das Schullandheim Jerischke. Den Vorschlag unserer Lehrerin, Unterricht an einem anderen Ort durchzuführen und uns besonders mit Sachkunde zu beschäftigen, fanden wir gut, aber noch mehr freuten wir uns auf die Freizeit. Wir hatten ja schon von dem schönen Spielplatz und dem kleinen Schwimmbad gehört und wollten viel Zeit mit unseren Freunden verbringen, denn wir kommen aus vielen Orten und können uns nicht immer nachmittags treffen.

Am Montag sammelten einige Eltern alle Schüler ein und brachten uns mit dem Auto nach Jerischke. Dort lernten wir den netten Herbergsleiter Herrn Thron kennen, der uns auch gleich die örtlichen Begebenheiten erklärte und uns belehrte. Gleich am ersten Tag erkundeten wir die Gegend um den Weinberg, lernten beim Lesen der Schautafeln am Wanderweg vieles über Tiere und Pflanzen im Wald und am Feldrain, sammelten Holz für das Lagerfeuer und konnten das Wasser im Schwimmbaden testen.



Am zweiten Tag befassten wir uns drei Stunden mit Rechnen, Verschieben und Spiegeln. Nachmittags gab es ein Neptunfest und am Abend wieder ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen. Auf den Mittwoch hatten wir uns schon gefreut, denn es sollte zur Ziegenfarm gehen und unterwegs versprach uns Frau Wedler Zeugen der Eiszeit. Insgesamt wanderten wir 10 Kilometer und waren auch ganz schön geschafft am Ende des Tages, aber wir haben viel über Ziegen und über die Verarbeitung der Ziegenmilch erfahren. Mittag konnten wir sogar kalte Ziegenmilch kosten. Auf dem Rückweg kamen wir in ein kleines Gebirge. Steile Berge erhoben sich plötzlich und ein Bach plätscherte herab. Diese Berge sind durch Gletscher entstanden, die unsere Heimat vor langer Zeit bedeckten.



Das war schon beeindruckend. Am Donnerstag kam Herr Elsner, der Revierförster in Peitz ist. Als Experte zu Wolfsfragen bereitete er uns zwei tolle Stunden, in denen wir interessante Sachen über den „Bösen Wolf“ aus dem Märchen erfuhren, der gar nicht so böse ist, sondern, dass wir Menschen lernen müssen, mit der Natur und seinen Lebewesen verantwortungsbewusster umzugehen. Nach einer Waldralley am Nachmittag, bei der wir auch die Blaubeeren ausgiebig kosteten, war noch genügend Zeit für die individuelle Beschäftigung. Am Freitag mussten wir schon unsere Koffer packen. Herr Thron lud uns nach dem Frühstück in das Infozentrum. Dort konnten wir ausgestopfte Tiere des Waldes und der Wiesen anschauen und Herr Thron hatte auch zu jedem Tier eine Geschichte parat. Mit einem Film über einen kleinen Fuchs, der sich durchs Leben schlägt, endete der Vormittag. Nach dem Mittagessen, das übrigens jeden Tag super schmeckte, holten uns unsere Eltern ab.

Das waren schöne Tage und wir möchten uns bei allen bedanken, die sie uns ermöglicht haben.

*Mädchen und Jungen der Klasse 4a*

### Flüchtlinge in unserer Stadt - wir haben geholfen

Im LER-Unterricht und auch in PB haben wir über Kinderrechte gesprochen. Dabei ist uns wieder bewusst geworden, dass ein friedliches Leben in einer Familie, in die Schule gehen und mit Freunden spielen, nicht Alltag für alle Kinder auf der Welt ist. Celina aus unserer Klasse berichtete uns, dass es in Peitz Flüchtlinge gibt und das wusste sie aus erster Hand, da ihre Eltern bei Werg e. V. arbeiten. In unserem kleinen Peitz haben Flüchtlinge einen Zufluchtsort, vielleicht ein neues Zuhause gefunden. Und dann sahen wir auch die ersten Kinder in unserer Schule, wie sie neugierig und auch etwas ängstlich ihre ersten Schritte in unser Haus taten. Wir wollten mehr wissen und informierten uns. Viele Flüchtlinge kommen aus Kriegs- und anderen Krisengebieten und wenn sie hier ankommen, haben sie oft nicht mehr als einen Koffer bei sich. Wir wollten helfen und gemeinsam mit Frau Wedler überlegten wir, wie wir Schüler das tun könnten. Dabei half uns Frau Sedlick von Werg e. V., die uns mit einem lieben Brief Hinweise für eine nützliche Hilfe gab.



*Schüler der 4a helfen Herrn Sedlick beim Einladen der Spenden*

Wir sammelten Kleidung, Spielzeug, Malsachen und Bücher. Andere Klassen und Lehrer machten bald mit. Herr Sedlick und seine Mitarbeiter holten alles ab. Wir freuten uns, dass einiges zusammengekommen war. Und jetzt müssen sie sogar noch einmal kommen, weil andere auch meinten: „Helfen ist toll und wichtig!“

Nicht nur wir Kinder mit unseren Familien und Lehrern können helfen. Viele in Peitz tun es schon und es könnten noch mehr sein. Jeder kann zum Werg e. V. in die Dammzollstraße gehen und dort gut erhaltene Kleidung, Spielzeug u. a. abgeben. Es gibt Menschen, die viel weniger als wir haben und denen wir so eine Freude machen können. Und wenn jemand Möbel nicht mehr braucht, weil er sich neu eingerichtet hat und die alten noch zu gut zum Entsorgen sind, kann man bei der Möbelbörse von Werg e. V. anrufen. Sicher findet sich ein Bedürftiger, der das gute Stück gebrauchen kann.

Jeder kann mitmachen, denn helfen macht auch Spaß. Es ist wichtig, dass wir das Leid anderer Menschen sehen, Mitgefühl zeigen und denen beistehen, die Hilfe benötigen.

Wir sind froh, dass wir dabei waren.

*Johanna Liebsch, Annalena Jeschke  
Mosaik Grundschule Peitz*

## Sommerferienspaß im Cari-Treff

### Teil II

Die **Sommerferien** gehen weiter! Der Cari-Treff lädt alle Kinder ab 8 Jahre ein, einige Ferientage (von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr) bei Spiel, Spaß, Sport und Musik am Jahnplatz 1 zu verbringen.

#### **Dienstag, 18.08. FIFA - Turnier**

gemeinsam an der PS 4 ein Fußballturnier spielen und gewinnen ...  
Teilnehmerbeitrag: 3,00 Euro

#### **Mittwoch, 19.08. Lust auf Kanu fahren?**

Bei unserem Ausflug zum Peitzer Kanuverein kann sich jeder einmal auf dem Wasser in einem Kanu selbst ausprobieren. Bitte unbedingt wetterfeste Kleidung, Wechselsachen und ein Handtuch mitbringen! (Mindestalter: 10 Jahre)  
Teilnehmerbeitrag: 3,00 Euro

#### **Donnerstag, 20.08. Von Fröschen, Sternen und Planeten ...**

Wir fahren gemeinsam in das Cottbusser Planetarium.  
(Treffpunkt unbedingt 09:00 Uhr!)  
Teilnehmerbeitrag: 9,00 Euro

#### **Freitag, 21.08. Entdeckertour durch Peitz ...**

Wir erkunden unsere Stadt, besuchen den Festungsturm oder das Fischereimuseum, um die richtigen Antworten beim Stadtquiz finden!  
Teilnehmerbeitrag: 3,00 Euro



**Montag, 24.08. Wanderung zur Holländermühle nach Turnow**

mit Spielpause und Picknick  
Teilnehmerbeitrag: 3,50 Euro

**Dienstag, 25.08. Spieletag im Cari-Treff**

Gemeinsam werden vorhandene und neue Brett- und Konsolenspiele ausprobiert. Es ist auch Zeit für Tischtennis oder Billard.  
Teilnehmerbeitrag: 2,50 Euro

**Mittwoch, 26.08. Apfeltag in der Hobbyküche**

Gemeinsam wird rund um den Apfel gebastelt, gerätselt, Apfelsmus gekocht und leckere Waffeln gebacken. (Äpfel können gerne mitgebracht werden.)

Teilnehmerbeitrag: 3,50 Euro

**Donnerstag, 27.08. Sommerferienabschluss**

mit gemeinsamen Ferienfrühstück im Cari-Treff, leckeren Cocktails, Spielen und mehr ...

Teilnehmerbeitrag: 4,50 Euro

**Anmeldeschluss: 30.07.2015**

(Änderungen vorbehalten)

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige, möglichst **rechtzeitige Anmeldung** telefonisch unter Peitz 899676, per Fax Peitz 899677 bzw. per E-Mail unter Cari-Treff.Peitz@caritas-cottbus.de notwendig, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind!

Im tagesaktuell ausgewiesenen Teilnehmerbeitrag, der je nach Angebot variiert, sind ein Mittagsimbiss, Getränke sowie alle Programmkosten enthalten.

Werte Eltern, bitte geben Sie auch immer eine Zwischenmahlzeit und insbesondere bei Ausflügen eine gefüllte, dichte Trinkflasche mit!

**Aktuelle Ferienöffnungszeiten:**

Montag, Mittwoch und Donnerstag:	09:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag:	09:00 bis 17:00 Uhr
und	
Freitag:	09:00 bis 19:00 Uhr

Noch eine Information in eigener Sache:

**Anfang August** sind wir traditionell mit Peitzer Ferienkindern im Schullandheim in Jerischke und nach einer kleinen Sommerpause starten wir ab dem 18.08.2015 mit dem zweiten Teil unseres Sommerferienangebotes und sind direkt für alle wieder im Treff erreichbar.

Wir freuen uns auf viele interessierte Ferienbesucher/innen!

Das Team des Cari-Treff Peitz

**Der Wirtschaftsrat Peitz vergab Preise****für gute schulische Leistungen****7. Klassen**

Seit vielen Jahren bereits unterstützt der Wirtschaftsrat Peitz die Schülerinnen und Schüler der Oberschule „Peitzer Land“. So haben sie jedes Jahr die Möglichkeit, verschiedene Betriebe des Wirtschaftsrates Peitz zu besuchen und kennenzulernen.

Im Oktober besuchten die 7. Klassen bei dem alljährlichen Kennlerntag acht Firmen des Wirtschaftsrates. Ziel ist es, sich über die Firmen zu informieren, einen von der Schule vorgegebenen Fragekatalog zu beantworten sowie Plakate für die Präsentationen anzufertigen. Die Ergebnisse wurden dann in der 46. Sitzung des Wirtschaftsrates präsentiert. Aufgrund guter Leistungen bei den Präsentationen vergaben die Mitglieder des Wirtschaftsrates Preise an die drei besten Gruppen und so erhielten die Schüler als kleinen Anreiz für gute Leistungen Gutscheine vom Erlebnispark Teichland.

Den **1. Platz** belegten Zoe Lax und Paul Rapko für die Vorstellung des Betriebes Vattenfall Europe Generation AG, den

**2. Platz** erhielten Bianca Friedack und Moritz Freitag für die gute Präsentation des Betriebes Emis Electrics GmbH und den

**3. Platz** ergatterten sich Justin Paech und Christian Petatz für die Präsentation von Vattenfall Europe Mining AG.



Herr Schulz und Frau Hölzner übergaben die Gutscheine an die Schüler der 7. Klassen.

**9. Klassen**

In diesem Jahr bekam wieder die ganze Klasse die Möglichkeit, von ihren Leistungen zu profitieren. Der Betrag in Höhe von 1.000 Euro wurde in der 42. Sitzung vom 10.03.2014 einstimmig von den Mitgliedern des Wirtschaftsrates beschlossen.

Dieses Projekt soll den Klassenzusammenhalt stärken, die Schüler motivieren und sie auch zum Mitarbeiten im Unterricht animieren, denn nicht nur die Endnoten sondern auch die Kopfnoten gehen in die Wertung mit ein.

Am 6. Juli erfuhren die Schüler der 9. Klassen dann endlich, welche Klasse den besseren Notendurchschnitt hat und somit auch die Siegerprämie erhält. Die Mitglieder des Wirtschaftsrates Peitz, Herr Schulz, Herr Bothe, die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Frau Hölzner sowie die Schulleiterin der Oberschule „Peitzer Land“, Frau Doring verkündeten das Ergebnis.

Dies setzt sich aus den Kopfnoten des Arbeits- und Sozialverhaltens (ASV), welches Lern- und Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt, Ausdauer und Belastbarkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Kooperation und Teamfähigkeit sowie Konfliktfähigkeit und Toleranz beinhaltet, aber auch aus den Leistungen aller Fächer zusammen.

So ergab sich ein von den Klassenlehrerinnen errechneter Gesamtdurchschnitt der Klasse 9a von 2,676 und der Klasse 9b von 2,930. Die 9a konnte sich gegen ihre Parallelklasse durchsetzen und überzeugte mit der besseren schulischen Leistung. Die Klassensprecher der Klasse 9, Steven Suppan und Felix Puck nahmen den Scheck entgegen. (ri)



Die Mitglieder des Wirtschaftsrates Peitz Herr Schulz, Herr Bothe und die Amtsdirektorin Frau Hölzner übergaben den Klassensprechern der Klasse 9a, Steven Suppan und Felix Puck, den symbolischen Scheck für die Auszeichnung guter schulischer Leistungen.

Der Wirtschaftsrat und das Amt Peitz wünschen allen Schülern viel Spaß mit den Preisen und natürlich eine schöne und erholsame Ferienzeit!

## Herzlichen Glückwunsch

### 10-jähriges Geschäftsjubiläum ESSO-Tankstelle am Teufelsteich



Frau Krüger nahm die Glückwünsche des Bürgermeisters Jörg Krakow entgegen.

Am 20.06.2015 feierte das Team der ESSO-Tankstelle um Inhaberin Giesela Jaschan ihr Geschäftsjubiläum. Seit nunmehr 10 Jahren ist sie mit ihren Mitarbeitern mit einem vielfältigen Angebot für ihre Kunden da.

Wir wünschen auch für die Zukunft alles Gute, weiterhin wirtschaftlichen Erfolg und Gesundheit.

Jörg Krakow  
Bürgermeister

## Herzlichen Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum



Am 01.07. konnten sich Maik Littmann aus Drewitz und Wachhund Paul über sein 20-jähriges Jubiläum freuen.

Neben Reparaturen rund ums Auto bietet Herr Littmann auch einen Garten- und Agrargeräteverleih an.

Der Bürgermeister der Gemeinde Jänschwalde Helmut Badtke, Ortsvorsteher des Ortsteiles Drewitz Heinz Schwietzer sowie die Amtsdirektorin des Amtes Peitz Elvira Hölzner gratulierten ganz herzlich und wünschen auch weiterhin viele Kunden. (ri)

## Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum



Am 1. Juli konnte sich der Inhaber der Firma „Kamin- und Kachelofenbau“ Jörg Friedow aus Tauer über sein 20-jähriges Jubiläum freuen. Neben dem Setzen von Kaminen, Kaminöfen, Kachelöfen und Herden bietet die Firma Friedow ebenfalls Schornsteinbau und -sanierung in den verschiedensten Varianten an. Die Bürgermeisterin der Gemeinde Tauer, Karin Kallauke sowie die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Elvira Hölzner gratulierten ganz herzlich und wünschen auch für die Zukunft alles Gute. (ri)

### Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, kostenfrei zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren:

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr, Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG.**

Voranmeldung erforderlich. Kontakt: Frau Richter,  
Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

### ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2015 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter [heinrich.weisshaupt@ilb.de](mailto:heinrich.weisshaupt@ilb.de) anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

**Di., 04.08.2015** 10:00 - 16:00 Uhr  
IHK, Cottbus, Goethestr. 1

**Di., 11.08.2015** 10:00 - 16:00 Uhr  
Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

**Do., 27.08.2015** 10:00 - 16:00 Uhr  
ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

**Di., 01.09.2015** 10:00 - 16:00 Uhr  
IHK, Cottbus, Goethestr. 1

## Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

### Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

#### Peitz Frau Melcher:

Mo. Geschlossen  
 Di., Do., Fr. 09:30 - 18:00 Uhr  
 Mi. 09:00 - 15:00 Uhr  
 Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, r., R 09/10  
 Termine bitte telefonisch vereinbaren.  
 Tel. 035601 801995, Handy 0172 7642346  
 Fax 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

#### AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel. 035601 23126

#### Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

#### Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr  
 sowie nach Vereinbarung  
 Hausbesuche nach Absprache

#### Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 04.08./18.08.2015  
 15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

#### Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

#### Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 19.08.2015  
 15:00 - 17:00 Uhr  
 OASE 99 im Cari-Treff, 2. OG  
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5  
 Sozialarbeiterin, Tel. 0355 86694 35133

#### Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr  
 im Rathaus Peitz, 1. OG  
 Terminvereinbarung: Tel. 0355 700840 oder -700890  
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

#### Pflegestützpunkt Forst

#### neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst  
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr  
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr  
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr  
 Pflege- u. Sozialberaterinnen:  
 Tel. 03562 986 15-099, -098

#### Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27,  
 Tel. 035601 23015  
 Di.: 14:00 - 17:00 Uhr  
 Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 a,  
 Tel. 035607 7290  
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

#### Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,  
 Terminvereinbarung, Tel. 035607 73367  
 stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel. 035607 744573

#### Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus  
 Terminvereinbarung unter Tel. 0355 4887110  
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

#### Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland  
 Tel. 035601 803582, Fax 035601 803584  
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de  
 Di.: 15:00 - 19:00 Uhr

#### ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I  
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 06.08./20.08.2015  
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

#### Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben,  
 Tel. 035696 282, Fax 035696 54495  
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,  
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

#### OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

#### • AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller  
 Nordflügel, EG Tel. 899672, Fax 899673  
 Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

#### • Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:  
 Termine nach Vereinbarung, Tel. 03562 99422  
 Absprachen im Familientreff möglich

#### • Familien- und Nachbarschaftstreff:

Nordflügel, 1. OG Tel. 899678, Fax: 899675  
 Email: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr

Fr.: geschlossen  
 verschiedene Angebote an allen Tagen

#### • Cari-Treff

Nordflügel, 2. OG Tel. 899676, Fax 899677  
 Di.- Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache  
 E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

#### • Logopädin, Ergotherapeutin

(Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern)  
 als Angebot über das Naemi-Wilke Stift Guben  
 Nordflügel, 2. OG  
 Terminvereinbarungen unter Tel. 03561 403-158, -371

#### • Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG Tel. 899671 oder 0174 1791026  
 Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

#### WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz  
 Tel. 035601 30456 oder 30457, Fax 035601 30458

#### • Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

#### • Suchtberatung

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

#### • „Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

#### • Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

#### • Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

# Vereinsleben



## Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



### zur Vogelbörse

am Samstag, dem 8. August 2015  
von 08:00 - 12:00 Uhr

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz  
in der Empfangshalle

*Die Lausitzer Vogelfreunde*

Versorgung im Flughafensbistro.



## Der Förder- und Tourismusverein Peitzer Land e. V. informiert

Bei unserer letzten Versammlung am 14. Juli konnten **drei neue Mitglieder begrüßt** werden. Das sind Brigitte Duhra, Mediengestaltung; Sabrina Härtel, Härtel Mini Shop Peitz und Margit Thabow, City Moden Peitz - herzlich willkommen! Der Verein wächst.

Wir wünschen uns weiter eine aktive Arbeit für das Amt und die Stadt Peitz. Den Tourismus in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Tourismusamt des Amtes Peitz zu fördern, ist eine Schwerpunktaufgabe des Fördervereins. Holen wir Touristen in das Amt Peitz und bleiben sie für mehrere Tage bei uns, dann gehen sie auch einkaufen und lassen sich auch beim Friseur verschönen. Auf Dauer können wir nicht mehr auf Geschäftsreisende setzen, wir brauchen Individualtouristen. Wir müssen ihnen aber auch etwas bieten und wir haben viel zu bieten. Wir müssen es nur gemeinsam tun.

Das Gastgeberverzeichnis muss aktualisiert werden, bevor es neu aufgelegt wird. Bei der Aktualisierung sind wir natürlich auf die Zuarbeit der Pensionen und Hotels angewiesen.

In der Mitgliederversammlung wurde über eine neue Preisgestaltung gesprochen. In einer der nächsten Versammlungen werden hier neue Richtlinien festgelegt, die dann natürlich allen mitgeteilt werden. Dabei sollen Mitglieder des Vereins von ihrer Mitgliedschaft bei den Kosten profitieren. Wir wollen aber weiter für unser Peitzer Land da sein.

Ebenfalls besprochen wurde die Versorgung im traditionellen Fischzelt beim Peitzer Fischerfest. Die Versorgung wird wieder von den Mitgliedern des Vereins betrieben. Ich hoffe, Sie besuchen uns und tragen zum Gelingen bei. Wir brauchen den Gewinn z. B. für die Ausgestaltung des traditionellen Weihnachts-

marktes. Auch in diesem Jahr wird er am Wochenende des 3. Advent am Festungsturm stattfinden.

Wer Interesse an unserer Vereinsarbeit hat, sollte sich unbedingt melden. Neue Mitglieder sind immer gern gesehen.

Im nächsten Jahr wird der Verein schon 15 Jahre alt. Dies wollen wir mit einem Fest in der Stadt Peitz begehen. Es ist also viel zu tun. Helfen Sie mit.

**Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 18. August um 19:00 Uhr im Landhotel Turnow statt.** Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen.

Es grüßt für den  
Förder- und Tourismusverein Peitzer Land e. V.  
Helmut Fries  
Schriftführer

## Der Mühlenverein Holländermühle Turnow e. V. informiert

Im Rahmen des Vorhabens der Sanierung der Holländermühle Turnow ist wieder ein wichtiger Baustein abgeschlossen.

Mithilfe einer Förderungsunterstützung der Teichland Stiftung konnte eine komplizierte Dachsanierung auf dem runden Mühlenbau mit Dachrinne realisiert werden.

**Der Teichland Stiftung gebührt an dieser Stelle ein großes Dankeschön!** Es wurde damit eine denkmalschutzrechtliche Auflage erfüllt.



### WICHTIG:

**Der Mühlenverein sucht dringend einen Hilfsmüller,** der in der Mühle kleine Arbeiten verrichten kann.

Er sollte möglichst Interesse und Herz für Mühlentechnik haben und sich für die Zukunft die Fähigkeit erlangen, interessierte Besucher durch die Mühle zu führen.

Damit Touristen und interessierte Gruppen nicht vor der verschlossenen Mühlentür stehen, würden wir uns freuen, wenn sich jemand für diese Tätigkeit interessiert.

Alles Weitere besprechen wir dann persönlich.

Kontaktadresse: Ernst und Monika Dubrau  
Telefon: 0355 29073140  
E-Mail: ernst.dubrau@gmx.net

## Freunde des Gesangs feierten Chorjubiläum in Drachhausen

Am 21. Juni feierte die Chorgemeinschaft Drachhausen ihr 170. Jubiläum.

Gegründet wurde der Chor 1845 als Kirchenchor, bestand viele Jahre als Männerchor und seit 1951 als gemischter Chor. Heute gehören aktiv 9 Frauen und 8 Männer zum Chor, der von Eckhard Müller aus Cottbus musikalisch geleitet wird.



Anlässlich des Sängerfestes auf der Kirchwiese in Drachhausen gratulierten die befreundeten Chöre und bereicherten das Jubiläumsfest mit ihrem Gesang. Der Frauenchor Tauer, der gemischte Chor Drewitz, der Frauenchor Jänschwalde, der Frauenchor Heinersbrück, der Männerchor Schmogrow, der gemischte Chor Saspow und der Männerchor Peitz erfreuten die Besucher mit ihren Liedern.



Zum Auftakt begrüßte Manfred Lobeda, Vorsitzender der Chorgemeinschaft Drachhausen, die Gäste und Sangesfreunde. Nachdem die erste Aufregung überstanden war, gab es Dankesworte an die Chormitglieder, die Gastchöre und die Unterstützer des Festes.

Amtsdirktorin Elvira Hölzner überbrachte dem Chor herzliche Wünsche und auch Fritz Voitow in seiner Funktion als Bürgermeister. Er würdigte die Arbeit aller Vereine, die das Leben im Ort prägen und freut sich besonders auch als Chormitglied, dass die Gemeinschaft trotz der Nachwuchssorgen so viele Jahre besteht. Doren Krötel führte dann durch das Programm und stellte den Besuchern die Chöre kurz vor. Wie es sich in Drachhausen gehört, wurde auf der Bühne auch so mancher Spaß gemacht, so dass die Besucher „im schönsten Dorf, mit dem schönsten Bürgermeister, einen schönen Nachmittag“ erlebten. Das Jubiläumsfest klang mit einem gemütlichen Beisammensein an der Kirchwiese in Drachhausen aus.



v. l. Mathias Schinkel, Silke Jaehnicke, Dieter Herrmann, Fritz Voitow, Manfred Lobeda

#### **Ehrungen von Chormitgliedern anlässlich des Jubiläumsfestes:**

Mathias Schinkel für 10-jährige Mitgliedschaft  
 Silke Jaehnicke für 20-jährige Mitgliedschaft  
 Dieter Herrmann für 20-jährige Mitgliedschaft  
 Fritz Voitow für 50-jährige Mitgliedschaft  
 Kerstin Duhra ist 13 Jahre aktives Chormitglied und dazu wird anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung in würdiger Form gratuliert.

#### **Würdigung von Ehrenmitgliedern für langjährige Vereinszugehörigkeit:**

Annemarie Anton, 58 Jahre im Chor

Hertha Duhra, 59 Jahre im Chor

Beiden Frauen wurde für ihre langjährige Tätigkeit in der Revisionskommission gedankt.

Fritz Voitow, 50 Jahre im Chor, wurde für seine Tätigkeit als stellvertretender Chorleiter gedankt.

**Ein Extradank** ging vom Bürgermeister an Marlies Lobeda, die ihren Mann stets bei der Vereinsarbeit unterstützt und langjährig im Vorstand des Chores aktiv ist, an Manfred Lobeda, der bereits seit 25 Jahren die Chorgemeinschaft führt und an Werner Lehmann, der für die Finanzen des Chores verantwortlich ist.

#### **Im Namen der Chorgemeinschaft dankte Manfred Lobeda allen, die die Vorbereitung und Durchführung des 170. Chorjubiläums unterstützten:**

Gemeinde und Gemeindearbeiter, der Kirche, den Kameraden der Feuerwehr, D. Zeumke für die Bestuhlung, N. Huschmann für die Tontechnik und dem Versorgungsteam

#### **sowie den Sponsoren**

Steuerberater und Rechtsanwälte Büro Gargula und Pietsch, Holzbau Heiko Anton, Malermeister Torsten Krautz, Agrargenossenschaft Turnow, Verdie GmbH, Zimmerei Dirk Hannusch, Hertha und Maik Anton, Hildegard Zeumke, Lutz Sandmann („Vom Jäger für Jäger“) und Reinhard Mehlow.

Wir wünschen der Chorgemeinschaft Drachhausen auch weiterhin viel Erfolg und Freude am Gesang.

(kü)

## **16. Vattenfall-Ausfahrt und hoffentlich nicht die letzte**

Am **27.06.2015** ab 07:00 Uhr war es wieder einmal so weit. Biker aus Brandenburg, Sachsen und auch aus unseren Nachbarländern Polen und Tschechien trafen sich zur nunmehr 16. Vattenfall-Ausfahrt.

Dem etwas durchwachsenen Wetter geschuldet, waren es diesmal nicht ganz so viele wie im vergangenen Jahr, aber auch mit ca. 270 Fahrzeugen ein doch sehr ansehnliches Feld. Dem Aufruf im letzten Peitzer Land Echo waren 20 Biker aus unserem Amtsbereich gefolgt und da manche ihre Partner mitgebracht hatten, konnte unsere Gruppe mit 25 Personen pünktlich gegen 08:00 Uhr starten.

Auch dieses Mal führte uns der Weg nach Hoyerswerda, aber erneut hatten sich die Organisatoren eine neue Fahrstrecke einfallen lassen, so dass es auch diesmal wieder viel Neues zu sehen gab.



Die Peitzer Biker beim Treff an der Gaststätte „Stadt Frankfurt“.

**Ein herzliches Dankeschön** an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Nachdenklich stimmte die Aussage bei der Streckeneinweisung, dass es sich vielleicht um die letzte Ausfahrt handeln könnte. Wir wollen es nicht hoffen, wünschen uns im Jahr 2016 eine Neuauflage und nehmen dann bestimmt an der 17. Vattenfall-Ausfahrt teil.

Jörg Krakow  
Bürgermeister

### Zuschauerfreundlich dank Teichland-Stiftung

Die SG Jänschwalde e. V. konnte durch die Unterstützung der Teichland-Stiftung ihre Außenanlage auf dem Sportplatz weiter auf Vordermann bringen.

Durch die Umgestaltung des Vereinsgeländes an der Heinersbrücker Straße mussten die alten und in die Jahre gekommenen Zuschauerbänke abgebaut werden. Ein Wiedereinbau war aufgrund ihres Zustandes nicht mehr möglich.



So entschloss man sich für den Bau von Gabionenbänken. Diese Art von Bänken ist sehr robust, pflege- und wartungsarm. Im Inneren eines Metallkorbes wurden Granitbruchsteine verwendet. Als Sitzauflage bieten Recycling-Kunststoff-Bohlen einen angenehmen Sitzkomfort. Die Auflage ist unzerbrechlich und bedarf in den folgenden Jahren keiner weiteren Behandlung.



Nach Fertigstellung der Bänke in Eigenleistung durch Mitglieder der Abteilung Fußball nutzte man das Heimspiel am 17.05.2015 gegen den Bärenklauer SV, um sich persönlich beim Geschäftsführer der Teichlandstiftung, René Bielke für die für diese Maßnahme bereitgestellten Mittel in Höhe von 1.843,75 Euro zu bedanken.

Dies war bereits die 2. Maßnahme, die von der Stiftung unterstützt wurde. Bereits zum Umbau des Sportlerheims konnten mithilfe der Stiftung neue Umkleidebänke erbaut werden. Deshalb ein **herzliches DANKE der Teichland-Stiftung**.

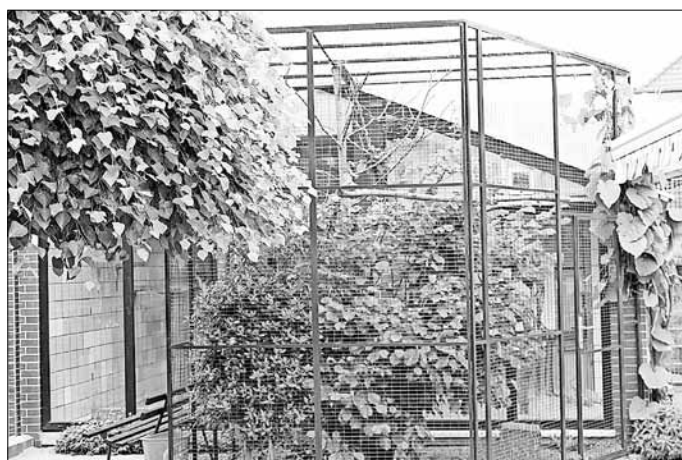
Michael Neumann,  
Vereinsvorsitzender der SG Jänschwalde e. V.

### Der gemeinnützige Verein Affen-Zoo Jocksdorf e. V. sagt der Teichland-Stiftung: Danke

Rund 45 Affen - insgesamt 10 Arten - sind im Affen-Zoo Jocksdorf zuhause.

Unter ihnen etliche Weißbüscheläffchen, die zurzeit mit einem Paar Goldkopflöwenäffchen, einer zoologischen Rarität, in guter direkter Nachbarschaft leben. Zoo-Geschichte schrieb auch „Beißer“, jüngstes Mitglied des Weißbüschelchen-Clans, der im vergangenen Jahr am Himmelfahrtstag geboren wurde. Der Winzling, der damals nur 25 Gramm auf die Waage brachte, wurde von Sybille Mai mit der Flasche aufgepäppelt. Inzwischen trägt der Racker mit dem seidigen Fell und den großen Kulleraugen längst die typischen Ohrpinselchen der Alttiere.

Gemeinsam mit zwei Verwandten seiner „Männer-WG“ bezog er kürzlich ein neues komfortables Außenquartier. Der betagte, vor 12 Jahren aus Holz erbaute und der Witterung ausgesetzte Vorgängerbau erwies sich als äußerst morsch.



Eine neue, begrünte Weißbüscheläffchen-Wohnung für die „Ewigkeit“



Hilfe kam von der Teichland-Stiftung, dessen Stiftungsrat ein großes Herz für die Weißbüschelchen bewies. 900 Euro stellte die Stiftung aus der Gemeinde Teichland zur Verfügung und ermöglichte einen kompletten nachhaltigen Neubau aus Aluminiumprofilen.

Beißerchen, damals noch im zarten Babyalter.

„Im Dezember des Jahres 2014 erfuhren wir von den Fördermöglichkeiten.

Am 30. Dezember, kurz vor Einreichungsschluss, stellten wir einen Antrag auf Gewährung einer Unterstützung“, berichtete Stefan Mai, Zoogründer und Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins „Affen-Zoo Jocksdorf“ e. V. Ganz problemlos habe es geklappt, sagte er glücklich.

Bereits in der zweiten Märzwoche, nach der Demontage der alten Unterkunft, wurden die neuen Gehegeteile angeliefert. Kurze Zeit später konnte das Trio der Weißbüscheläffchen, das während der Bauzeit mit dem Innengehege vorlieb nehmen musste, ins lichte neue Quartier umziehen. Munteres Gezwitscher der Bewohner kündigt seither aus dem Grünen und dem in luftiger Höhe angebrachten Schlafkörbchen von ihrem Wohlbefinden.

„Wir freuen uns und bedanken uns ganz herzlich bei der im Amt Peitz beheimateten Teichland-Stiftung“, betonte Stefan Mai im Namen aller Mitarbeiter und Vereinsmitglieder des Affen-Zoo Jocksdorf e. V.

Die zoologische Einrichtung ist sein Lebenswerk. „Mit der Teichland-Stiftung haben wir überraschend, unbürokratisch und amtsübergreifend einen verlässlichen Partner gefunden, der auch solch kleinen Vereinen wie unserem Affen-Zoo hilfreich unter die Arme greift“, sagte er bewegt.

Angela Hanschke



## Die Anfänge der Ottendorfer Feuerwehr

Die damalige Gemeinde Ottendorf hatte 1890/91 ca. 40 Gehöfte mit ca. 360 Einwohnern.

Der Lebensunterhalt bestand überwiegend durch Tätigkeiten in der Landwirtschaft, in den Ottendorfer Wollwerken und den Peitzer Betrieben.

Aber auch selbstständige Handwerker wie Fleischerei, Bäckerei, Kaufmannsladen, Schneider, Maler und noch andere Berufe waren vertreten. Auch eine Gaststätte war im Ort vorhanden.



Am 6. Juni 2015 wurde in Ottendorf 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr und 25 Jahre Feuerwehrverein gefeiert.

Der damalige Fabrikbesitzer Gründer, Besitzer des Textilbetriebes (Wollwerke) im Ort unterbreitete dem damaligen Gemeindevorsteher W. Kulka den Vorschlag zur Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr, unterstützt wurde der Vorschlag auch vom damaligen Gutsbesitzer des Gutes Luisenruh, Herrn Berein. Zur damaligen Zeit gab es im Umkreis nur 2 Freiwillige Feuerwehren, in Peitz und in Burg.

Der Vorschlag wurde vom Gemeindevorsteher Kulka aufgegriffen, von den Dorfbewohnern in Ottendorf unterstützt und mit den Herren W. Weinlaub, F. Lehniger und M. Treddin mit dem Aufbau der Wehr begonnen.

Da der Fabrikbesitzer Gründer durch die Bildung einer Feuerwehr im Ort auch einen besseren Schutz seines Betriebes sah, unterstützte er dies, indem er seine Feuerlöschgeräte, bestehend aus einer Handdruckspritze, einen Schlauchwagen und zwei Wasserwagen, zur Verfügung stellte und noch 200 Mark für die Ausrüstung spendete.



Viel Spaß gab es auch beim Handdruckspritzen-Wettbewerb. (Fotos: W. Schnerr)

Schnell fanden sich Männer zum aktiven Dienst und so wurde die Freiwillige Feuerwehr im Juli 1890 gegründet. Die ersten Freiwilligen Feuerskameraden waren:

Carl Heinrich, Paul Heinrich, Wilhelm Weinlaub, Paul Hoffmann, Wilhelm Schulz, Friedrich Coina, Wilhelm Reichmuth, Wilhelm Schularik, Paul Nagora, Gustav Maroske, Martin Kabbath, Friedrich Jurt, Adolf Hendrichke, Wilhelm Geist, Martin Klaue, Julius Maroske, Wilhelm Richter, Martin Schwellar, Martin Handro, Martin Paulenz, Franz Lehniger und Ehrenmitglied Gemeindevorsteher Wilhelm Kulke. Im Oktober 1890 traten weitere Männer der Feuerwehr bei. Ein Statut regelte z. B. den Zweck, die Mitgliedschaft, Rechte und Pflichten der Kameraden, die Hauptversammlung, organisatorische Aufgaben, die Finanzen und ein Ehrengericht, welches gewählt wurde und über Zuwiderhandlungen gegen dienstliche Vorschriften zu entscheiden hatte. Unterzeichnet und genehmigt wurde das Statut durch den Amtsvorsteher Carl Kuhnert am 7. Mai 1892 und durch den damaligen Landrath des Kottbuser Kreises, Freiherr von Wackerbarth. Durch die Hilfe und finanzielle Unterstützung der Einwohner (Listensammlung), konnten die Mitglieder der Feuerwehr mit Uniformen ausgerüstet werden.

Am 20.01.1891 führte die Wehr schon mit vollständigen Uniformen und Ausrüstung die erste Übung unter der Leitung des Oberführers Franz Lehniger durch. Seit dem 5. Mai 1891 gehörte die Ottendorfer Feuerwehr dem Brandenburger Provinzialverband an und war gleichzeitig der Unfallkasse der Feuerwehren angeschlossen.

Somit waren die Kameraden bei Unfällen und Verletzungen im Dienst abgesichert.

Am 15. März 1891 rückte die Freiwillige Feuerwehr Ottendorf zum ersten Brand aus. Es war gleich ein Großfeuer, beim Fleischermeister Em. Röhrig.

1891 rückte die Wehr noch zu 4 Bränden aus, 1892 zu 6 Bränden, im Jahr 1893 zu 10 Bränden. Für ihre vorbildlichen Leistungen bekamen die Kameraden bereits im Januar 1892 von der Sozität eine Prämie von 200 Mark überreicht, weitere Prämien gab es für die sehr guten Leistungen bei Einsätzen auch in den Folgejahren. Ab April 1896 wurde der Feuerlöschdienst im Umkreis von 10 km festgelegt. Die Alarmierung erfolgte durch festgelegte Personen und Straßenbereiche mit Signalhörnern. Im Juni 1900 wurde das 10jährige Bestehen der Ottendorfer Wehr gefeiert, mit Zapfenstreich, gemütlichem Beisammensein im Vereinslokal, Festmarsch mit den eingeladenen Wehren aus Peitz und Tauer durch Ottendorf, bis zum Gut Luisenruh und zur Gaststätte Stadt Frankfurt, dort mit Konzert und Tanzball.

1908 kam dann die Handdruckspritze der Fa. Hermann Köbe aus Luckenwalde zur Feuerwehr, die sich auch bis heute noch, voll funktionstüchtig, im Besitz des Vereins befindet und bei vielen Veranstaltungen zu sehen ist. 1909 konnte das erbaute Gerätehaus in Ottendorf eingeweiht werden.

1990 wurde das 100-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Peitz-Ottendorf gefeiert und mit der Wende die FFW Peitz und die FFW Peitz-Ottendorf zu einer Feuerwehr zusammengeschlossen.

Der Feuerwehrverein Peitz-Ottendorf wurde 1991 gegründet und pflegt noch heute aktiv die Traditionen der einstigen Ortswehr. Vereinsitz ist das ehemalige Gerätehaus, Ansprechpartner ist der Vorsitzende Dietmar Vollkomner.

(Quelle: Materialsammlung aus Aufzeichnungen der Feuerwehr Ottendorf, Rudolf Maroske, Zusammenstellung von Fritz Tabbert, kü)

## Ottendorfer feierten 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr und Feuerwehrverein

Trotz der großen Hitze konnten wir am 6. Juni viele befreundete Wehren und Gäste in Peitz-Ottendorf begrüßen. 10 Wehren mit 7 Handdruckspritzen sind unserer Einladung gefolgt. Gemeinsam starteten wir auf dem Parkplatz „Garkoschke“ den Festumzug mit dem Spielmannszug Turnow durch Ottendorf zur Festwiese an der Pappelallee.

Nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden Dietmar Vollkomner, den Glückwünschen der Gastwehren und des Bürgermeisters Jörg Krakow, konnten sich alle erst einmal erfrischen, bevor es mit der Vorführung der Handdruckspritzen der einzelnen Wehren weiter ging. Für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt. Es gab Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, Wildschwein vom Spieß, selbst gebackenen Kuchen und ausreichend Getränke. Für die musikalische Unterhaltung sorgten DJ Hoffi und Pepe S.

Um alle etwas zu erfrischen führte die FF Peitz ihren Hubsteiger vor, der etwas künstlichen Regen über der Festwiese versprühte. Nach dem Sonnenuntergang und den sich daraus ergebenden etwas kühleren Temperaturen, wurde auch bis tief in die Nacht das Tanzbein geschwungen.

Unser besonderer Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden des Vereins, deren Partnern, sowie den freiwilligen Helfern, die uns tatkräftig bei der Organisation und Vorbereitung unseres Jubiläums geholfen haben.



**Weiterhin bedanken wir uns bei allen Sponsoren für die finanziellen und materiellen Zuwendungen.**

Besonderer Dank gilt:

Friseursalon Blanki Kerstin Blanksschein, Eurovia Verkehrsbau Union GmbH, Kfz-Reparaturen Maik Bossenz, Sparkasse Spree-Neiße, Fa. Starke & Marquardt, Gaststätte „Zum goldenen Krug“ Turnow Katharina Altkrüger, Autoservice Dietmar Walter, Schrotthandel Lutz Besse, Architekturbüro Rosemarie Furchner,

City-Moden Margit Thabow, CreHaitiv Studio Katja Matyschok, Biella Falken GmbH, Vattenfall Europe Generation AG, Vattenfall Europe Mining AG, Trockenbau Uwe Wildow, Verdie GmbH Karsten Schulz, Fahrzeugservice & Autoteile Sven Minetzke, Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Gärtnerei Rapko, Andreas Schellack, Cornelia und Stefan Röder, Olaf Schumann, Elmak Peitz, Thomas Kubisch, Regina Borchert, Dirk Noack, GEWAP Peitz, Andreas Roschke "Hotel zum Goldenen Löwen"

*Der Vorstand*



## Kreismeisterschaften des Kanunachwuchses

Bei über 30 °C trafen sich am 03.07.2015 die jüngsten Nachwuchskanuten aus Peitz, Cottbus und Spremberg zu ihren Kreismeisterschaften.



*Magnus und Terence auf Platz 3*



*Unser erfolgreiches Team*

Auf der Spree am Spremberger Bootshaus galt es, sich in verschiedenen Disziplinen zu behaupten. Mit vier Aktiven war der



Kanuverein Peitz am Start. Neben schon wettkämpferprobten Sportlern war mit Magnus Nitschke auch ein absoluter Neuling dabei. Trotz der extremen Wetterbedingungen versuchten alle Sportler, lautstark von Eltern und Großeltern angefeuert, ihr Bestes zu geben. Viele Rennen waren hart umkämpft.

Bevor es dann bei der Siegerehrung um die begehrten Medaillen ging, konnten sich alle mit einer Grillwurst und roter Brause stärken.

Am Ende standen alle unsere Sportler mindestens zweimal auf dem Siegerpodest.

**Terence Lehnigk** gewann einen kompletten Medallensatz. **Maximilian Lehnigk** holte Gold und Bronze. **Magnus Nitschke** war stolz, bei seinem ersten Wettkampf gleich 3 Medaillen (Silber und zweimal Bronze) gewonnen zu haben. **Jana Seligmann** freute sich am Ende über ihre zwei Bronzemedallien.

Hochmotiviert für die nächsten Wettkämpfe und mit stolz geschwellter Brust wurde die Heimreise angetreten. (dn)

## 12. Teichlandradler RTF startete diesmal in Neuendorf

Am 20. Juni 2015 war es wieder so weit. Die 12. RTF der Teichlandradler begann mit Regenwolken über Teichland. Zwar verdankt Teichland seinen Namen dem Reichtum an Wasserflächen, doch was da von oben kam, war zu viel des Guten.

Pünktlich zum Start öffnete der Himmel seine Schleusen und machte der Sonne erst am Ende der Veranstaltung Platz. Aber Radfahrer sind ja nicht aus Zucker und so konnten wir insgesamt 133 Aktive begrüßen. 116 Starter waren auf den RTF Strecken (Teilnahme Statistik) unterwegs, 14 Sportfreunde beim Volksradeln und 3 Kinder kämpften auf dem Slalom-Parcours um die Platzierungen.



Start mit dem Cottbuser Postkutscher



Siegerehrung:

1. Platz RSC Cottbus, 2. Platz RLV 02 Eisenhüttenstadt, 3. Platz TSV Cottbus

Der älteste Teilnehmer, Horst Jainz zählte stolze 80 Lenze und mit 10 Jahren war Johanna Wolke die jüngste Starterin. Das Veloteam des RSC Cottbus stellte unangefochtene die teilnehmerstärkste Mannschaft. Der RSV Gröditz (Sachsen) hatte die weiteste Anreise. Ebenso wie die Radsportler auf der Strecke, hatten die vielen fleißigen Helfer an der Strecke unter den widrigen Bedingungen zu leiden. Aber alle gaben das Beste und so hatte der Tag nur Gewinner.

In diesem Jahr haben wir den Versuch mit der Zeitmessung gemacht. Sicher ein Novum bei einer RTF. Ob und in welcher Form wir so etwas in Zukunft wiederholen, wird sich zeigen.

Beim anschließenden Sportfest mit dem Neuendorfer Sportverein „Germania“ hatte dann jeder Gelegenheit, sich in anderen Sportarten zu versuchen.

**Ein herzliches Dankeschön** an dieser Stelle der Gemeinde Teichland, der Teichland-Stiftung, allen Sponsoren und Helfern, den Hochradfahrern, dem Spielmannszug „Cottbuser Musikspatzen e. V.“, dem Cottbuser Postkutscher, der Harley-Davidson-Crew mit Jörg und Claudia, unserem Moderator Werner Meisel sowie allen hier Ungenannten, die zum Gelingen unserer RTF beigetragen haben. Aber nach der RTF ist vor der RTF.

Auch 2016 wird es dann die 13. Auflage sein. Hoffen wir, dass sie sich dann als Glückszahl herausstellt.

Uwe Büttner

[www.teichlandradler.de](http://www.teichlandradler.de)

## Trainer der Bundespolizei besuchte Jänschwalde

Im Juni konnten die Jänschwalder Judoka einen ganz besonderen Gast auf ihrer heimischen Tatami begrüßen. Es kam der Trainer der Bundespolizei, Sven Hesse, aus Kienbaum.

Er folgte einer Einladung, um sich abschließend mit einem Jänschwalder Sportler auf seine Referententätigkeit bei der diesjährigen Trainer A/B/C Weiterbildung in Kienbaum vorzubereiten. Diese Info wurde natürlich auch an die Sportler der älteren AK durchgestellt damit, man auch mal im heimischen Dojo über den Tellerand blicken konnte.



Interessant ging es schon mit einigen Übungen in der Erwärmung los, auch einige Spielformen waren dabei. Der überwiegende Teil nahm dann ein schon recht anspruchsvolles Technikprogramm im Stand und Boden ein. Auch wenn dies den Judokas ein sehr hohes Maß an Konzentration und Koordination abverlangte, gaben sich alle große Mühe und konnten auch eigene Defizite aufdecken, an denen man arbeiten kann. Nach gut 2 Stunden intensiven Trainings war dann Schluss. Trainer Hesse bedankte sich für die gute Mitarbeit und lobte an dieser Stelle auch die guten Bedingungen in Jänschwalde.

Vielen Dank an Trainer Sven Hesse, der den Weg vom Bundesleistungszentrum Kienbaum aufs Land nach Jänschwalde-Ost auf sich nahm und so doch manch einen Blick über den Tellerrand gewährte.

Daniel Klenner

## Knapp daneben

### Judoka verpassten Medaille bei den Deutschen Meisterschaften

Drei Wochen nach dem Highlight Europameisterschaft stand der nationale Höhepunkt, die Deutschen Kata-Meisterschaften (DKM) auf dem Plan.

Neben den Jugendeuropameistern Michael Zapf und Lukas Stenzel waren auch Mathias Zapf und Valentin Orbke im Team für Backnang. Beide Paare starteten hier aber im Seniorenbereich. So auch Michael und Lukas. Man war im Vorfeld skeptisch, ob der EM-Titel mehr Last oder Vorteil ist. Doch eine gute Hausnummer ist in solchen Wettbewerben schon viel Wert!

Die Losung für beide Paare war nicht die Schlechteste. Nach ihren Demonstrationen in der Vorrunde standen beide Jänschwalder Paare auf Platz 3 und 4 und waren im Finale. Doch das letzte Paar aus NRW machte den Jüngeren Michael Zapf und Lukas Stenzel ihren Platz noch streitig, in dem sie sich auf Platz 3 vorschoben. Somit waren nur noch Mathias und Valentin im Finale. Das war schon etwas enttäuschend, da schon die Frage im Raum stand, ob die Bewertung des Paares aus NRW tatsächlich der gezeigten Leistung entsprach.



Team-Brandenburg bei der DKM

In der Finalrunde gaben Mathias und Valentin nochmal alles, vor einer neu besetzten Bewertungsjury. Und tatsächlich wurde der Vorsprung der anderen kleiner, aber am Ende konnte sich besagtes Paar aus NRW dennoch auf den Bronzeplatz vorschieben.

Auf der einen Seite können gerade Mathias und Valentin mit einem 4. Platz auf Deutscher Ebene sehr zufrieden sein, da sich beide nur sehr begrenzt im Vorfeld miteinander abstimmen konnten. Andererseits sind sie schon wieder so knapp an einer Medaille vorbeigeschrammt und das in einer Situation, wo der Leistungsunterschied nicht so deutlich zum Tragen kam.

Insgesamt war es trotzdem ein sehr erfolgreiches Jahr für das Kata Team. Immerhin ist man ja Europameister geworden und den Titel kann ihnen keiner mehr nehmen.

**Herzlichen Glückwunsch ans Team** rund um Trainer Martin Reißmann.

Daniel Klenner

## 9. Amtsmeister im Tischtennis (Nachwuchs) stehen fest

Am 11. Juli fanden die 9. Amtsmeisterschaften im Nachwuchsbereich Tischtennis statt.

Der TSV 1862 Peitz e. V., Abt. TT-Nachwuchs suchte in 3 unterschiedlichen Altersklassen bei den Mädchen und Jungen den Amtsmeister 2015. In der Altersklasse bis 10 Jahre konnten sich bei den Mädchen Adriana Friedow aus Tauer und bei den Jun-

gen Leonard Wolf aus Neuendorf durchsetzen. In der zweiten Altersklasse spielten die Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 14 Jahren. Nach spannenden Spielen stand bei den Mädchen Anne Wuchold und bei den Jungen Liam Stenzel, beide für Neuendorf spielend, als Sieger fest.

In der Altersklasse der 15- bis 17-Jährigen hatten sich leider nur Jungen angemeldet, dennoch wurde auch hier um den Sieg gekämpft. Am Ende konnte sich Lucas Hengmith aus Neuendorf bei seinen Kontrahenten durchsetzen und Amtsmeister 2015 nennen.

Im Anschluss an die Einzelmeisterschaften wurde dann der Amtsmeister in der Mannschaftswertung gesucht. Nachdem Robert Wendland (Peitz) gegen Anne Wuchold (Neuendorf) gewinnen konnte, musste sich Enrico Jupe (Peitz) gegenüber Liam Stenzel (Neuendorf) geschlagen geben. Im dritten Einzel konnte dann Lucas Hengmith (Neuendorf) sich in vier Sätzen gegen Yannick Matyschok (Peitz) durchsetzen. Somit stand es 2 : 1 für Neuendorf, doch das Doppel musste noch gespielt werden und gab den Peitzer Spielern die Möglichkeit, auf ein 2 : 2 auszugleichen. In einem spannenden und hart umkämpften Spiel konnte sich der **STV Germania Neuendorf** nach 5 Sätzen und einem Endstand von 3 : 1 **Amtsmannschaftsmeister 2015** nennen.

**Herzlichen Glückwunsch an alle Spieler** für ihre guten und sehr guten Leistungen.

Für alle Teilnehmer war es ein gelungenes Turnier mit Pokalen, Urkunden und vielen Preisen, welches durch die Unterstützung von Dritten durchgeführt werden konnte.

**Wir bedanken uns** daher bei der Stadt Peitz für das Bereitstellen der Turnhalle in der Dammzollstraße, der Teichlandstiftung für die finanzielle Unterstützung, bei Thomas Quandt von Germania Neuendorf für die fachliche Unterstützung, bei Daniel Gohlke vom TSV 1862 Peitz für die Hilfe bei der Durchführung des Turniers, bei Familie Liebsch aus Peitz für den sehr leckeren Kuchen und bei allen Eltern, welche mitgefiebert und die Kinder unterstützt haben.



**Hier alle Ergebnisse im Überblick:**

### Mädchen bis 10 Jahre

1. Adriana Friedow (SV Tauer)
2. Jule Pfennigwerth (Germania Neuendorf)
3. Cecil-Joelle Szonn (Germania Neuendorf)

### Jungen bis 10 Jahre

1. Leonard Wolf (Germania Neuendorf)
2. Steven Kalz (SV Tauer)
3. Eddi Zipter (Germania Neuendorf)
4. Paul Rademacher (SV Tauer)
5. Keven Melcher (SV Tauer)

### Mädchen bis 11 - 14 Jahre

1. Anne Wuchold (Germania Neuendorf)
2. Johanna Liebsch (TSV 1862 Peitz)
3. Bianca Friedack (SV Tauer)

**Jungen bis 11 - 14 Jahre**

1. Liam Stenzel (Germania Neuendorf) (SV Tauer)
2. Michael Gohlke (TSV 1862 Peitz)
3. Hannes Merhold (TSV 1862 Peitz)
4. Joris Kolberg (SV Tauer)
5. Eric Friedow (SV Tauer)

**Mädchen 15 - 17 Jahre**

keine Teilnehmerinnen

**Jungen 15 - 17 Jahre**

1. Lucas Hengmith (Germania Neuendorf)
2. Yannick Matyschok (TSV 1862 Peitz)
3. Enrico Jupe (TSV 1862 Peitz)
4. Tim Merhold (TSV 1862 Peitz)
5. Robert Wendland (TSV 1862 Peitz)

Abt. TT-Nachwuchs  
TSV 1862 Peitz e. V.

**Rekordverdächtig****95 Jahre SV 1920 Tauer mit einem zünftigen Sportfest begangen**

Sicher wird der Eine oder Andere darüber schmunzeln, rekordverdächtig? Damit ist doch keinesfalls ein Sportfest auf dem Dorfe gemeint. Ins Guinness-Buch wird Tauer nicht gleich aufgenommen, doch es ging heiß her an diesem Wochenende. Wie angekündigt begann das Sportfest in Tauer am Freitag, dem 3. Juli auf der Kegelbahn im Christinenhof. Tropische Temperaturen drangen bis zur Anlage vor, dennoch zeigten sich Durchhaltevermögen, gute Leistungen und Freude am Sport. Jeweils ein aktiver Kegelsportler war als Mannschaftskapitän aufgestellt und per Los setzten sich die Mannschaften zusammen. Die 3 besten, nichtaktiven Kegler hatten sich ihren Pokal redlich verdient und sollten noch einmal über eine Mitgliedschaft nachdenken.

Mit ein paar Trainingsstunden würden sich die Ergebnisse schnell angleichen. Bedenkzeit? Training ist jeweils Mittwoch und Freitag ab 18 Uhr!



Siegerehrung nichtaktive Kegler

**Nichtaktive Kegler**

1. Platz: Marko Napierala 234 Holz
2. Platz: Jörg Domday 197 Holz
3. Platz: Steffen Köhn 179 Holz

**Aktive Kegler**

- Frank Jahn 251 Holz  
Heinz Klose 250 Holz  
Heinz Happatz 241 Holz

Die beste Mannschaftsleistung erzielten Kathrin Oelz gemeinsam mit Marko Napierala und Heinz Klose.

Am Samstag ging es noch heißer her und auch sportlich weiter. Der Vormittag war den Tischtennisspielern vorbehalten. Sie

hatten das Privileg der Sporthalle, welche versucht wurde, zu kühlen. Dennoch kamen alle Teilnehmer kräftig ins Schwitzen.

**Die Fußballspieler** kämpften sich durch die Mittagshitze, Hochachtung allen Spielern für dieses Durchhaltevermögen. Mit glühenden Köpfen nahmen die Platzierten die Urkunden und ihre Pokale entgegen. Die letzten Energiereserven wurden für das Siegerfoto mobilisiert.

1. Platz: BSG Festung Peitz
2. Platz: SG Jänschwalde
3. Platz: SV 1920 Tauer

**1. Platz BSG Festung Peitz**

Gratulation allen Sportlern für ihre Leistungen, ganz besonders unter dieser extremen Wetterlage.

An dieser Stelle wollen wir allen Organisatoren und Helfern ein dickes Dankeschön aussprechen.

Sie haben ausgeharrt, Getränke gekühlt und ausgeschenkt, unter erschwerten Bedingungen am Grill für das leibliche Wohl gesorgt, den Backofen angeheizt und am Sonntag Besucher und Einwohner mit ofenfrischem Brot und Blechkuchen versorgt. Trotz unerträglicher Hitze war der Geruch von frischen Backwaren ein Genuss und verführte zum Kauf.

Wir hätten uns gern über mehr Zuschauer aus der Gemeinde und eine regere Teilnahme von Nichtaktiven gefreut. Es geht bei solchen Veranstaltungen doch immer um ein gemeinsames Miteinander und die Freude am Spiel und an der Bewegung.

Merken Sie sich den nächsten Termin schon mal vor, wir erwarten Sie.

Uta Mitschke in Zusammenarbeit mit dem Sportverein

**Kegeln - 6. Freundschaftsspiel Tauer - Weimar**

Ein erlebnisreiches Wochenende liegt hinter uns. Vielseitig und nachhaltig bleiben Erinnerungen.

Am Freitag, dem 19.06.2015 trafen die Kegelsportler aus Weimar im Christinenhof in Tauer ein. Nach einer kurzen Verschnaufpause wurden die Thüringer Gäste von den Kegelsportlern des SV 1920 Tauer auf der Kegelbahn im Christinenhof empfangen. Die Gäste durften sich mit der Bahn vertraut machen, sportlich den Gegner testen oder einfach nur Erfahrungen austauschen und das Beisammensein genießen. Der Samstag startete 9 Uhr mit dem Freundschaftsspiel Lausitz-Thüringen. Zu Beginn tauschten die Mannschaftskapitäne Helmut Steiniger und Lothar Eckert die Gastgeschenke aus. Mit viel Spaß, aber auch dem Ehrgeiz zu gewinnen, fieberten Wettkampfteilnehmer und Zuschauer bei jedem Wurf mit. Zurufe spornten zusätzlich jeden einzelnen Sportler an.

Das beste Ergebnis des Tages erspielte Jürgen Gehrold von den Gästen aus Weimar mit 542 Holz. Bei den Gastgebern aus Tauer wurde Heinz Happatz mit 431 Holz unser Mannschaftsbester.

Da sich unsere Bahn aber schwer spielen lässt und wir an diesem Tag einen guten Lauf hatten (fünf Kegler konnten über 500 Holz

erspielen), überraschte es nicht, dass die Kegler des SV 1920 Tauer als Mannschaft das bessere Ergebnis erspielen konnten. Eine Revanche soll es schon nächstes Jahr in Weimar geben, dann ist Tauer Gast auf einer wenig vertrauten Kegelbahn. Ausgewertert freuten sich alle auf den gemeinsamen Nachmittag.



Herbstlich eingekleidet trotzte man dem ungemütlichen Wetter und genoss trotz der heftigen Regenschauer die Lausitzer Landschaft während einer organisierten Kutschfahrt. Lothar Eckert und Norbert Grüneberg konnten hier ihr Wissen über ihre Heimat preisgeben. Vorsorglich brachten die Gastgeber reichlich warmen Kaffee mit, auch andere Getränke gab es zum Kuchen auf dem Kremser.



Der Stopp am Hüttenwerk in Peitz mit Besichtigung des Museums beeindruckte so sehr, dass sich unsere Gäste auf das nächste Zusammentreffen freuen und gern einen Tag länger verweilen möchten. Immerhin stehen noch die Malzhausbastei und andere Sehenswürdigkeiten der Festungsstadt Peitz an.

Wieder einmal ist das Wochenende zu schnell Geschichte, doch Eindrücke wollen auch verarbeitet werden. Die Neugier bei den Gästen ist geweckt und die Vorfreude auf das nächste Zusammentreffen wächst.

Zum Ausklang des Tages hatten wir uns als Gastgeber wieder große Mühe gegeben. Ganz traditionell durften sich die Männer vom SV1920 Tauer um Feuer und Fleisch kümmern.

Ein ganz liebes Dankeschön an die Frauen, welche reichlich leckere Salate zubereitet hatten. Kathrin Oelz brachte eine Wildsuppe mit. Die Gäste hatten echte Thüringer Bratwürste als zusätzliches Gastgeschenk in ihren Kühltaschen dabei. Unter dem Vorbau am Sportplatz in Tauer konnten diese Leckereien verzehrt werden. Zusätzlich kümmerten sich Siegfried Banowski und Thomas Eckert um den Empfang des Fußball-WM-Gruppenspiels der Frauen.

Das Kaminfeuer sorgte für angenehme Wärme und Gemütlichkeit. Durch diese Wohlfühlatmosphäre mit der passenden musikalischen Untermalung zuckte zur späten Stunde sogar das Tanzbein.

Vor dem Ausscheiden am Sonntag gönnten sich einige Gästefrauen noch eine Massage im Christinenhof. Dann gab es für alle beteiligten Sportler, angereisten Gäste, Angehörige und Zuschauer ein gemeinsames ausgiebiges Frühstück, welches traditionell bei Heinz Happatz auf dem Hof eingenommen wurde. Man sprach über die Eindrücke des Wochenendes und verabschiedete sich mit dem Versprechen, diese Tradition fortzusetzen.

... darauf ein dreifaches „GUT HOLZ“

*Uta Mitschke  
in Zusammenarbeit Mitgliedern des Sportvereins*

## Kegeln - Deutsche Meisterschaften 2015 der Vereinsmannschaften Senioren B in Schkopau

Zum Abschluss der Spielsaison 2014/2015 wurden in Schkopau bei Halle die „Deutschen Meisterschaften 2015“ ausgetragen. Auch der KfV Spree-Neiße hatte als Landessieger die Qualifikation der letzten 16 Mannschaften erreicht. Für den Kreisfachverband Spree-Neiße starteten:

Jürgen Schuhr vom ESV Lok Cottbus  
 Theo Roth vom SV Blau Weiss 07 Spremberg  
 Bernd Wiesenberg vom TSV 1903 Groß Köllzig  
 Peter Götze vom SV 1920 Tauer  
 Detlef Voigtländer vom Heidemühler SV 08 (Ersatzspieler)

Die Auslosung ergab, dass der KfV Spree-Neiße bereits am Vormittag spielen musste. Als Ziel setzten sich die Spieler eine Platzierung unter den besten 10. Im Gegensatz zu Qualifikationsspielen wurden keine 120 Wurf, sondern nur 100 Wurf gespielt. Dabei zeigte sich, dass diese Umstellung zum eigentlichen Spielbetrieb nicht so schwierig war, wie von den Keglern vermutet wurde. Nachdem am Vormittag acht Mannschaften ihr Können unter Beweis gestellt hatten, standen unsere Spieler auf einem guten zweiten Platz. Somit konnte der Wunsch auf Platz 10 nicht mehr gefährdet werden, weil nur noch acht Mannschaften folgten. Allerdings hieß es nun: Abwarten. Die Mannschaft hatte auf das Endergebnis keinen Einfluss mehr. Umso angespannter verfolgte man die noch folgenden Spiele. Nach dem letzten Durchgang war die Freude groß. Der Sieger stand fest und der KfV Spree-Neiße hatte sich den 4. Platz erkämpft, was gleichzeitig das beste bisherige Ergebnis für den Kreis bedeutete.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

Platz 1:	KKV Saalekreis	1762 Holz
Platz 2:	KV München	1748 Holz
Platz 3:	SV Kleeblatt Berlin	1740 Holz
Platz 4:	KfV Spree-Neiße	1719 Holz
Platz 5:	KV Deggendorf	1712 Holz
Platz 6:	SKV Weiden	1702 Holz

Die Einzelergebnisse der Spieler unseres Kreises waren:

Jürgen Schuhr	422 Holz
Theo Roth	436 Holz
Bernd Wiesenberg	402 Holz
Peter Götze	459 Holz

Das erreichte Ergebnis von Peter Götze des SV 1920 Tauer war gleichzeitig die zweitbeste Einzelleistung des Tages. Bei 64 Startern ist das eine hervorragende Leistung.

Der Sportverein des SV 1920 Tauer dankt den Vertretern unseres Kreises für ihre Teilnahme an den „Deutschen Meisterschaften 2015 der Vereinsmannschaften der Senioren B“ und gratuliert zu dem hervorragenden Abschneiden.

Für die neue Saison wünschen wir allen Sportlern Fairness, Erfolge und vor allem Gesundheit.

*Uta Mitschke  
in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Sportvereins*



## 10. Christinenhof-Wanderpokal-Turnier

Im Rahmen des Sportfestes zum 95-jährigen Bestehen des SV 1920 Tauer fand am 4. Juli 2015 das 10. Christinenhof Wanderpokalturnier in der Sporthalle in Tauer statt.

Eingeladen wurden dazu 16 Mannschaften aus Tauer, Jänschwalde, Neuendorf, Peitz, Guben, Cottbus, Dissenchen, Krieschow, Branitz, Kausche und Frauendorf.



Den Christinenhofwanderpokal sicherten sich im A-Turnier in diesem Jahr ungefährdet **Jörg Domdey und Johannes Gohlke**, die für den SV 1920 Tauer starteten.

Platz 2 belegte die Mannschaft aus Krieschow, mit Michael Boley und Ingo Goldbach vor Lok Guben I mit Markus Friedack und Jens Sobotta.

Im B-Turnier war es wesentlich spannender. Im Endspiel standen sich Lukas Schöne und Lennard Richter vom SV Frauendorf und die Spieler aus Branitz gegenüber. Das Entscheidungsdoppel konnte die Jugend vom SV Frauendorf im 5. Satz mit 16 : 14 für sich entscheiden.

Herzlichen Glückwunsch der Jugend zum Pokalsieg.

Den 3. Platz teilten sich die Mannschaft vom TSV Peitz mit den Spielern Reinhard Schmidt und Siegfried Staar und die 3. Mannschaft vom SV 1920 Tauer mit den Spielern Lothar Friedack und Jörg Friedow. Unsere Hochachtung gilt vor allen den älteren Teilnehmern, die bis zum Schluss am Nachmittag bei recht unangenehmen Temperaturen durchgehalten haben. Die Spieler Reinhard Schmidt (TSV Peitz), Peter Klopfer (SG Kausche), Siegfried Staar (TSV Peitz) erhielten für ihr Engagement anlässlich des 95-jährigen Bestehens des SV 1920 Tauer einen Ehrenwimpel.

Wir hoffen, es hat allen Spaß gemacht, so dass auch beim nächsten Mal wieder alle dabei sind.

**Der SV Tauer möchte sich bei allen bedanken**, die immer wieder so ein Turnier ermöglichen. Insbesondere beim Organisationsteam um Roland Hanke, Jörg Domdey, Jörg Friedow und den Backfrauen, die jedes Jahr den super schmeckenden Kuchen bereitstellen.



Am Sonntag, dem 5. Juli durften die jüngeren **Tischtennisspieler** ihr Können unter Beweis stellen. Das **offene Pokalturnier für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren** lockte ebenfalls viele Sportbegeisterte an. Am Rande fieberten aufgeregte Eltern mit, drückten für ihre Kids die Daumen, der Anspannung wegen schlugen die Kinderherzen schneller und die funkelnden Augen liebäugelten schon mit den Medaillen und Pokalen. Ein Turnier ist immer wieder eine besondere Herausforderung.

Nach diesem ereignisreichen Wochenende nahm ich die Einladung wahr und sprach mit Trainern und Kindern im Rahmen einer Übungsstunde. Ich war beeindruckt, mit wie viel Energie und Leidenschaft die „alten Hasen“ ihr Wissen und Können weitergeben, sowie den Bewegungsdrang der Kinder lenken. Auch staunte ich über den Nachwuchs, wie dieser gespannt zuhört, Hinweise umsetzt und intensiv an der eigenen Technik arbeitet. „Wir haben uns für die Amtsmeisterschaften in Peitz angemeldet“, verrieten mir die anwesenden Kinder. Mittlerweile wurde auch dieser sportliche Wettkampf gemeistert.

Der SV Tauer schaut mit Stolz auf seine Kinder und ein weiteres gutes Ergebnis, unter dem Motto:

„Mittendrin statt nur dabei“.

*Uta Mitschke*

*in Zusammenarbeit mit dem Sportverein*

## Lavaredo Ultra Trail

Drei magische Worte! Faszinierende Worte! Versprechen sie doch höchsten alpinen Laufgenuss! Der Misurinasee, die „Drei Zinnen“, das „Val Travenanzes“, der „Passo Falzarego“, die „Cinque Torri“, der „Passo Giau“, die „Gusela“, die gewaltige Felskulisse des „Croda da Lago“ sind einige der herausragenden Passagen dieses Laufes, der oft oberhalb der 2.000-m-Marke seinen Weg sucht. In Zahlen ausgedrückt sind das 119 km, gespickt mit 5.850 Höhenmetern. Gestartet wird in der 1956er Winter-Olympiastadt „Cortina d'Ampezzo“, im Herzen der Dolomiten. In den Abendstunden des 26. Juni 2015 fieberte auch ich dem Start dieses unglaublichen Rennens entgegen.



„Cortina d'Ampezzo“ empfing uns mit strahlend blauem Himmel und einer atemberaubenden Dolomitenkulisse. Wir erkundeten ausgiebig Ort und Umgebung, bevor es mit der Abholung der Startunterlagen ernst wurde. Einer stressigen und ausgiebigen Kontrolle der Pflichtausrüstung durch die Veranstalter, folgte ein ebenso ausgiebiges Studium der Wettervorhersagen.

*An den Drei Zinnen, km 50*

Bestes und sonniges Laufwetter wurde vorhergesagt, mit kurzen Schauern am Samstagabend.

Um 22:30 Uhr ging es endlich hinein in den Startblock. 1.200 Gleichgesinnte aus 56 Ländern, aufgeregt und angespannt bis in die Haarspitzen, mit demselben Ziel, auf engstem Raum vereint. Dann, Ennio Morricones „The Ecstasy of Gold“ schallt über die Köpfe ..., es wird auf Italienisch von 10 heruntergezählt, Gänsehaut pur! Ein letztes Abklatschen mit Kerstin und es geht hinein in die Nacht!

Cortina ist schnell passiert und der Weg führt eine gute Stunde, noch dicht gedrängt, immer stramm bergauf, nach 10 km endlich wieder herunter. Ein wurziger Trail windet sich in unzähligen schmalen Kehren talwärts. Jetzt wird Tempo gemacht! Nach 18 km wartet der erste Verpflegungspunkt, nachts um kurz nach 1 Uhr und eine Stärkung für den folgenden Anstieg. Von nun an geht es nicht nur bergauf, es wird auch noch richtig steil. Nach

25 km ist die 2.000er Marke das erste Mal überschritten! Der folgende Downhill zur nächsten Verpflegung ist purer Genuss. „Federavecchia“ - ich liege nach 33 km reichlich 1 : 30 Stunden vor dem Cut off, es läuft!

Noch ist es stockdunkel, im Schein der Stirnlampen sieht man den brutalen Anstieg zum Misurinasee nicht wirklich.

Im ersten Morgenlicht dann der See und mit ihm die Marathonmarke, 42 km. Am Horizont die Südwände der „Drei Zinnen“. Der Weg windet sich unbarmherzig nach oben. Wenn Oberschenkel schreien könnten, hätten es die meinen wohl auch getan. Dann die „Auronzohütte“, 2.333 m hoch gelegen. Ich hole aus meinem hier deponierten Dropbag Verpflegungsnachschub. In der Hütte schnell etwas gegessen, den Trinkrucksack noch aufgefüllt und los geht es Richtung Paternsattel (2.457 m) und von dort wieder in den Downhill. Anfangs auf tricky Trails, dann recht angenehm. Die Nordwände der „Zinnen“, im magischen Licht der Morgensonne bleiben lange im Blickfeld. Am „Lago di Landro“ hat die Talfahrt ihr Ende. Bald schon ist „Cimabanche“ in Sicht, 66 km sind vollbracht, über Cut offs brauche ich nicht mehr nachzudenken. Die wärmende Sonne beflügelt förmlich, von Müdigkeit keine Spur.

Mit einem halben Liter Cola im Bauch beginnt der nächste Aufstieg, der Forstweg will nicht enden. An den vielen Quellen am Wegesrand verdünne ich oft die Cola im Bauch und schone damit meine Wasservorräte im Rucksack. Auf gut 2.000 m dann der höchste Punkt und die „Malga Ra Stua“ schon bald in Sicht. 75 km, zwei Teller warme Suppe, Cola dazu... und der Trail führt weiter talwärts.



Auf dem Paternsattel, km 51

Nach 81 km beginnt der nächste Anstieg, auf 1.250 m bin ich und es geht hinauf auf mehr als 2.300 m! Kinder haben Schilder am Weg aufgestellt. Auf einem prangt in roter Schrift „Highway to Hell“! Die Landschaft ist umwerfend schön, die Schluchten und die Wasserfälle des „Rio Fanes“ sind einfach unbeschreiblich! Das gigantische „Val Travenanzes“ wird danach durchquert. Am „Forcella Col dei Bos“ (2.331 m) überwachen 4 Carabinieri das Geschehen. Einer hat Cola, ihm werde ich ewig dankbar sein. In stetem auf und ab, 300 m tiefer, dann der km 95, das „Rifugio Col Gallina“. Um 17 Uhr betrete ich diesen Verpflegungspunkt und im selben Moment beginnt ein Gewittersturm mit Regen waagerecht, Temperatursturz von 18 auf 8°C. Schade, meine Regenhose und das dicke Shirt sind im Koffer! Auf die Strecke will ich nicht, das ist mir zu heikel bei der Blitzhäufigkeit. Also bleibt mir nur abzuwarten, alles anzuziehen was ich mit habe... und zu frieren. 18:08 Uhr kann ich mich wieder auf den Weg machen, die Lichtstimmung ist unglaublich schön, im Westen die Sonne, im Osten die Blitze des abziehenden Unwetters. Das „Rifugio Averau“ (2.413 m) ist bald erreicht. Die Trails sind recht schlammig und damit rutschig. An der Westflanke von „Nuvolau“ und „Gusela“ geht es weiter zum „Passo Giau“, Verpflegung und ein Blick ins Tal bis nach Cortina. „Forcella Col Piombin“ (2.239 m) und „Forcella Giau“ (2.360 m) wollen noch bezwungen werden, bevor es an der Ostseite der „Croda da Lago“ endlich dem Tal entgegen geht. Die Stirnlampe sitzt nun wieder auf dem Kopf, denn die Dunkelheit hat mich eingeholt.

Dazu kommen einige Regenschauer runter. Mit Schuhen, die aussehen wie eine Fango-Packung, erreiche ich das „Rifugio Croda da Lago“ (2.066 m). 9 km habe ich noch vor mir, das muss doch in einer Stunde machbar sein! Der Trail belehrte mich eines besseren! Schon bald nach der Hütte wird er zu einer extrem steilen Schlammrinne, unendlich später ein Forstweg, ich hab es heil und ohne „Moorbad“ vollbracht. Ein Streckenposten sagt mir, es sind noch 4 km. Ich fange wieder an zu laufen, keine 20 min brauche ich für das Stück ins Zentrum Cortinas! Nach 24:49:43 Std. habe ich es geschafft. Ich liege Kerstin in den Armen und ziehe stolz die Finisherweste über. Unter 24 Stunden wollte ich laufen, hat nicht ganz geklappt. Ziehe ich die Gewitterpause ab, ist meine Welt aber wieder in Ordnung. Ich war mehr als 5 Stunden vor dem Cut off, bin auf Platz 499 von 750 Finishern gelandet (1.200 Starter). Für einen Flachlandtiroler doch ganz ordentlich, denke ich ... Ungekürzt und reich bebildert gibt es diesen Laufbericht auf [www.t-rex-team.de](http://www.t-rex-team.de)

Dino



**Menschen in unserer Mitte**

## Auch zum 62. Peitzer Fischerfest

### Kaffeetafel für Peitzer Senioren am Montag



Der Montagnachmittag gehört wieder den Peitzer Senioren. Es laden die Familie Hanke und der Fischerfestverein **am Montag, dem 10. August 2015** zur traditionellen Kaffeetafel, in das Jugendzelt ein.

Die Teichnixe und der Peitzer Nachtwächter werden die Senioren begrüßen.

Die Kaffeetafel ist wie immer kostenlos.

Für Unterhaltung sorgt Andreas Schenker. Mit seiner Musik wird er so manche Peitzerin wieder zum Tanzen bringen und für einen schönen Nachmittag sorgen.

Der Fischerfestverein bedankt sich ganz herzlich bei den Mitgliedern und vor allem bei der Familie Hanke.

Natürlich wird es auch in diesem Jahr am Montag wieder den Familientag geben, wo alle Fahrgeschäfte zu ermäßigten Preisen einladen.

Fischerfestverein

## Fahrradsternfahrt zur Fischerkate

am Montag, dem 31. August 2015

Alle Seniorinnen und Senioren des Amtes Peitz, die gerne Fahrrad fahren, sind herzlich eingeladen zu einer Fahrradsternfahrt zur Fischerkate nach Peitz.

Wir erwarten alle Teilnehmer gegen **15:00 Uhr**.

Hier können Sie um den Teich bummeln, das Eisenhütten- und Fischereimuseum besuchen, sich unterhalten und dem interessanten Kulturprogramm lauschen.

Mit Kaffee und Kuchen, leckeren Fischbrötchen und Wienern ist für das leibliche Wohl gesorgt (Selbstzahlung).

Es sind auch alle interessierten Senioren eingeladen, die nicht mit dem Fahrrad kommen können.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren, die an der Fahrradsternfahrt teilnehmen möchten, sich **bis zum 19. August** in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirates oder in der Seniorenbegegnungsstätte anzumelden. Dort erfahren sie den Abfahrtszeitpunkt und die Abfahrtszeiten.

Bei Fragen und weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, Tel. 035601 899672.

*Marlies Lobeda, Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz  
Brigitte Unversucht, Leiterin der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz*

## Kinder aus der Umgebung von Tschernobyl zu Gast im Amt Peitz

Liebe Einwohner,

wie in jedem Jahr erholen sich Kinder aus der Umgebung von Tschernobyl im Land Brandenburg.

Wir sind an den Aktionskreis Evangelische Kirchengemeinde Berlin herangetreten und haben **30 Kinder, Erzieher und Übersetzer**, die sich im Evangelischen Jugendheim Hirschluch/Storkow erholen, zu einem besonderen Erlebnistag nach Heinersbrück, OT Grötsch eingeladen.

**Sie können dabei sein und mit uns gemeinsam den Tag mit den Kindern und für die Kinder gestalten.**

**Donnerstag, 13. August 2015**

Geplant ist folgendes Programm:

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>10:00 Uhr</b>         | <b>Begrüßung</b> durch den Seniorenbeirat des Amtes Peitz<br><b>in Grötsch am/im Landgasthof Halke</b>                                    |
| <b>11:00 - 14:00 Uhr</b> | <b>Besuch des Erlebnisparks Teichland</b> mit Mittagessen   |
| <b>15:00 Uhr</b>         | <b>Treffen am Landgasthof in Grötsch</b> mit besonderen Überraschungen, mit dabei sind Vertreter des Amtes Peitz und <b>Interessierte</b> |
| <b>ab 17:00 Uhr</b>      | <b>Grillen</b> am Landgasthof Halke in Grötsch  |

Für die Organisation ist der Seniorenbeirat des Amtes Peitz verantwortlich.

*Marlies Lobeda  
Seniorenbeiratsvorsitzende*

## Ein bunter Blumenstrauß zum Dank

### Spendensammlung der Volkssolidarität

Bei der Volkssolidarität (VS) Landesverband Brandenburg e. V. begann am 9. März die traditionelle Spendensammlung, die bis zum 30. April dauerte.

Auch im Landkreis Spree-Neiße - insbesondere in den Regionen Forst, Guben und Cottbus-Land - waren viele ehrenamtliche Sammler der Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. unterwegs. Sie gingen von Tür zu Tür mit nur einem Ziel: möglichst viele Spenden für die Unterstützung von Bedürftigen zu erhalten.

Ein **herzlicher Dank** geht an die vielen fleißigen Sammler. Durch ihr Engagement, ihre netten Worte und Gesten ist es gelungen, viele Menschen aus den Regionen für unsere Vorhaben zum Spenden zu ermutigen.

Ein weiteres **großes Dankeschön** geht an die Spender. Viele Privatpersonen aber auch Firmen haben kleine und größere Geldbeträge gespendet. Bei uns ist jeder Betrag herzlich willkommen.

Durch Sie - die Sammler und Spender - konnte innerhalb der Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. **im Jahr 2015 eine Spendensumme von insgesamt 20.822 Euro für soziale Vorhaben** gesammelt werden.

Mit dieser Spendensumme wird u. a. die Ehrenamtsarbeit unterstützt. „DANKE“ kann man gar nicht oft genug sagen, denn gerade das Ehrenamt ist unverzichtbar. Den unzähligen Ehrenamtlichen innerhalb der Volkssolidarität SPN wird einmal im Jahr zu einer besonderen kulturellen Veranstaltung „DANKE“ gesagt. Unsere Ehrenamtlichen sind unermüdlich unterwegs z. B. in der Nachbarschaftshilfe, bei Krankenbesuchen und Zusammenkünften von nicht mehr so mobilen Mitgliedern. All das wird durch die Spendensammlung unterstützt und damit der Vereinigung der Mitglieder entgegengewirkt.

Außerdem wird der Erhalt und der Ausbau der bestehenden Angebote mit den Spenden unterstützt, wie z. B. im Begegnungszentrum in Guben und in der Begegnungsstätte „Am Keuneschen Graben“ in Forst.

Noch einmal ein herzliches **Dankeschön** an die Sammler und Spender, die die Unterstützung unserer Vorhaben durch ihr Engagement möglich gemacht haben.

*Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.*

## Treckerfahrt mit Erinnerungen

Fast schon legendär sind die jährlichen Fahrten der Domowina-Ortsgruppe Drachhausen.

Vor einigen Jahren noch mit dem Fahrrad, sind wir jetzt mit dem Kremser von Manfred Lottra unterwegs. Die Ziele sind alte und neue Sehenswürdigkeiten unserer Heimat. Stand im vorigen Jahr Straupitz und Umgebung im Mittelpunkt, so ging es diesmal Richtung Pinnow. Mit der Hoffnung auf gutes Wetter starteten am Sonntag, dem 28. Juni, 18 von 21 Mitgliedern unsere Tour. Wie immer mit viel zu viel Proviant bepackt, ging es gegen 10 Uhr am Hof Weitow los.



Durch unsere herrlichen Wälder führte uns unser Weg erst einmal zum Großsee. Wir nutzten die Gelegenheit zu einem kleinen Spaziergang am Seeufer.

Erste Erinnerungen wurden wach, an Familienausflüge mit dem Trabi, aber auch an das alte Ferienlager am Großsee. Auch Drachhausener Bürger halfen damals beim Aufbau des Lagers, das dann viele Jahre unseren Kindern der Peitzer Schulen ein schöner Ort für Wandertage oder die Ferienzeiten war.

Vorbei am idyllischen Kleinsee war dann bald unser Ziel, der Pinnower See, erreicht. Ein Besuch der Karpfenschänke war geplant, der Tisch war eingedeckt und erwartungsvoll nahmen wir Platz. Die Gaststätte machte dann auch ihrem guten Ruf mit schmackhaftem Essen und einer niveaувollen, freundlichen Atmosphäre alle Ehre.

Der Rückweg führte uns nach einem kurzen Abstecher zur Waldschule am Kleinsee durch den kleinen Ort Schönhöhe. Mitten in einer herrlichen Landschaft gelegen, empfing uns das Dörfchen schön herausgeputzt mit vielen neu renovierten oder auch neu gebauten Häusern als eine im Wortsinn „schöne Höhe“. Auf dem Weg Richtung Drachhausen passierten wir mitten im Wald das große Gelände der Solaranlage. Sofort waren wir wieder in einer neuen Diskussion, die scheinbar die Leute immer noch beschäftigt. Das Für und Wider dieses Standortes mit dem Bedauern, dass so viele Hektar Wald gerodet wurden, ist immer noch gegenwärtig.



Nur kurze Zeit später überquerten wir die Bundesstraße zwischen Peitz und Lieberose und tuckerten auf der noch ganz gut befahrbaren Asphaltstraße weiter, die ehemals zum Eingang des Militärstützpunktes der sowjetischen Streitkräfte führte. Heute erkennen nur Einheimische oder Eingeweihte noch im sich wieder ausbreitenden Wald, wo sich einst das Kasernengelände befand. Wieder machen Erinnerungen die Runde. So widersprüchlich diese Zeit war, so war aber gerade die Existenz dieses riesigen Truppenübungsplatzes und seiner Anlagen ein wichtiger Teil unseres damaligen Lebens. Viele Geschichten ranken sich auch heute noch um die Anwesenheit der „Russen“ und der Konsequenzen, die sich aus dieser engen Nachbarschaft ergaben. Solche Geschichten beschäftigten uns eine ganze Weile, auch während wir das Gelände schon durchquert hatten. Merkwürdig fanden wir es übrigens, dass so gar nichts an diesen geschichtsträchtigen Ort erinnert. Es soll wohl irgendwo auf dem Gelände einen Stein mit einer Aufschrift geben. Das ist etwas dürrtig, so fanden einige von uns jedenfalls. Warum kann nicht an der einzigen noch einigermaßen befahrbaren Straße durch dieses Kasernengelände eine Informationstafel stehen?

Eigentlich wollten wir am Waldrand noch ein kleines Abschlusspicknick zu uns nehmen, bevor wir in Drachhausen eintrudeln. Aus Mangel an Sitzplätzen entschieden wir kurz anders, fuhren durch bis zum Hof Weitow und beendeten bei guten Gesprächen, Essen und Trinken unsere Tour 2015. Ein schöner und interessanter Tag mit vielen Erinnerungen ging zu Ende. Erste Vorschläge für neue Ziele wurden schon genannt. So bleibt uns zum Schluss noch der Dank an unseren Treckerfahrer Manfred Lottra, der uns wieder sicher und zuverlässig kutschert hat. Auf ein Neues!

Resi Lottra  
im Auftrag der Domowina-Ortsgruppe Drachhausen

## Feierlaune zum 15. Seniorentag im Amt Peitz

Kaum zu glauben, aber unser traditioneller Seniorentag anlässlich der Brandenburgischen Seniorenwoche, an dem sich die Senioren aus dem gesamten Amt Peitz beteiligen, fand in diesem Jahr bereits zum 15. Mal statt.

Es ist einfach schön, dass dieses Fest sich eines so großen Zuspruchs erfreut und die Gemeinden wieder auf zwei Tage aufgeteilt werden mussten, denn eine Gaststätte mit einem großen Saal für 350 Personen fehlt offensichtlich noch im Amt Peitz. So sind wir froh, dass Drachhausen seinen geräumigen „Goldenen Drachen“ so schön renoviert und Bürgermeister Fritz Weitow uns Senioren am 18. und 19. Juni, um 14 Uhr mit freundlichen launigen Worten wieder herzlich willkommen geheißen hat.

In ihrer Begrüßung gab die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Marlies Lobeda, einen Überblick über die nunmehr auch schon 15 Jahre währende gute Arbeit des Seniorenbeirates des Amtes Peitz. Sie dankte den Seniorenbeauftragten der einzelnen Gemeinden und Ortsteile: „... Ohne sie könnten wir nicht so hervorragende Arbeit leisten. Gerade durch eure Arbeit ist es möglich, die ältere Generation zu beschäftigen und nicht vereinsamen zu lassen. Viele Treffs und Zusammenkünfte oder Ausflüge regen zur aktiven Mitarbeit eines jeden an und lassen uns alle fit und unge bleiben.“



Super Stimmung beim Seniorentag des Amtes



Bei der Musik von naUnd füllte sich schnell die Tanzfläche

Für den halbrunden Geburtstag konnte Marlies Lobeda mit der Kapelle „naUnd“ eine super Live-Musik organisieren, die an beiden Tagen für Stimmung und gute Laune gesorgt hatte. Mit den Begrüßungsworten der Amtsdirektorin, Frau Elvira Hölzner erfuhren alle wieder Neues und Interessantes aus dem Amtsbereich. So wurde mit Freude aufgenommen, dass wieder ein Wohnblock mit altersgerechten Wohnungen in der Gubener Straße bezugsfertig ist. Eine witzige Modenschau, stilgerecht moderiert von Marlies Lobeda, sorgte mit dem universellen Modell „Helga vom Sande“ für Heiterkeit. Andächtige Stille herrsch-



te dagegen bei den Auftritten jeweils der Chorgemeinschaft Drachhausen und des Teichlandchores, die mit ihren schönen Stimmen bekannte und unbekannte Frühlings- und Volkslieder vortrugen. Kulinarisch umsorgt wurden alle Senioren flott und freundlich vom Team der Verdie GmbH Turnow. Alles hatte vorzüglich geschmeckt, selbst Sonderwünsche wurden erfüllt.

Bei lebhaftem Geplauder, Tanz und Geselligkeit verging die Zeit wieder viel zu schnell und man hätte doch gern noch mit diesem und jenem Bekannten aus dem Nachbardorf ein Wort gewechselt. Die Busflotte von Cottbus-Verkehr stand pünktlich um 18:30 Uhr bereit, um alle wohlbehalten in ihre Heimatorte zu bringen. Die Fahrt mit dem Bus über die schmucken Dörfer ist meist auch schon ein Erlebnis, denn es wird unterwegs immer wieder Neues entdeckt und die fröhliche Verabschiedung in den einzelnen Orten gehört einfach dazu.

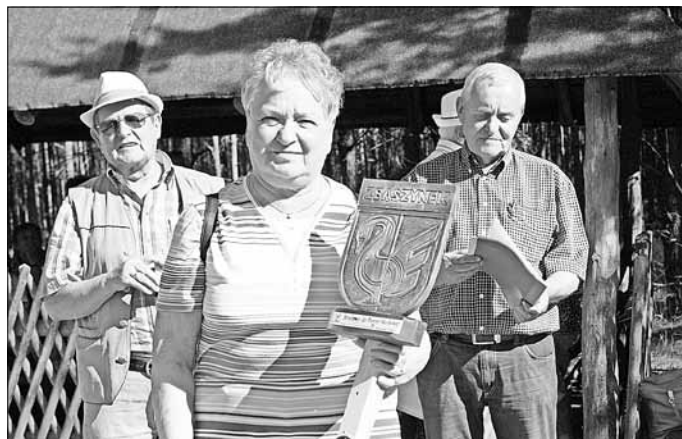
Ein Dank an die Amtsverwaltung Peitz, an die Mitarbeiterinnen der Seniorenbegegnungsstätte Brigitte Unversucht und Carina Müller, an die Vorsitzende des Seniorenbeirates Marlies Lobeda, an das Team von Verdie und auch an die freundlichen Busfahrer für diesen insgesamt sehr schönen erlebnisreichen Nachmittag.

*Rosemarie Karge*

## Seniorentag bei den polnischen Partnern in Zbąszynek

Bei strahlendem Sonnenschein begaben sich 20 Senioren aus dem Amt Peitz in die polnische Partnergemeinde nach Zbąszynek, um dort gemeinsam den polnischen Seniorentag zu feiern. Bereits seit 10 Jahren besteht die Freundschaft zwischen den Senioren, die sich mit jährlichen gegenseitigen Besuchen immer weiter festigt.

Zunächst unternahmen wir gemeinsam eine Wanderung um einen neuen künstlich angelegten See, der aus geklärtem Abwasser gespeist wird und auf dessen Insel auch Ziegen und Schafe angesiedelt wurden. Große Überraschung: ein Kamerateam des polnischen Fernsehens erschien plötzlich und interviewte neben dem Bürgermeister aus Zbąszynek unsere Amtsausschussvorsitzende Karin Kallauke, Brigitte Unversucht und Marlies Lobeda. Mit Hilfe unseres bewährten Dolmetschers Bernhard Cofalla meisterten alle drei diese Herausforderung souverän. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im großzügigen Speisesaal einer Schule erfolgte die offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister Wiesław Czyczerski und es wurden die Gastgeschenke ausgetauscht.



*Schützenkönigin Irmgard Cofalla*

Bei einem Besuch im Museumsraum der Schule konnten wir viel über die komplizierte Geschichte der Stadt Zbąszynek erfahren, die durchaus sehr nachdenklich machte. Einer Tradition in Zbąszynek folgend, ging es dann zum Schießplatz, wo um die jährlich neu vergebene Trophäe gekämpft wurde. Schützenkönigin wurde schließlich Irmgard Cofalla aus Peitz, die dem von Jan Mazur übergebenen, in Holz geschnitzten Emblem sicher einen Platz in ihrem Garten geben wird. Zurück gekehrt in die Schule ging es bei Musik und Tanz ausgelassen und fröhlich weiter. Die Senioren aus Zbąszynek zeigten dabei auch ihre neuesten eingeübten Tänze. Dazu angeregt, eine Tanzgruppe zu bilden, hatte sie übrigens ein Besuch in Peitz in der AWO Seniorenbegegnungsstätte, als sie einen Auftritt unserer Tanzgruppe miterlebten.

Wenn es am schönsten ist, soll man gehen und so musste uns unser netter Busfahrer von Halbasch-Reisen förmlich loseisen und es hieß Abschied nehmen.

Danke an die Leiterin der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, Brigitte Unversucht, die alles wieder super organisiert hatte und die Reise als Dankeschön an diejenigen genutzt hat, die sich in die Seniorenarbeit im Amt Peitz besonders einbringen.

*Rosemarie Karge*

## 22. Brandenburgische Seniorenwoche im Amt Peitz

### 3. Gymnastikwerkstatt - Auftaktveranstaltung zur Seniorenwoche

Im Amt Peitz begannen wir bereits am 13. Mai mit der Brandenburgischen Seniorenwoche. Die 3. Seniorengymnastikwerkstatt war dazu die Auftaktveranstaltung.

Über 60 Seniorinnen und Senioren trafen sich, um an diesem Nachmittag gemeinsam Spaß und Freude zu haben. Die Teilnehmer wurden in Gruppen aufgeteilt und die Übungsleiter erklärten die einzelnen Stationen. Ob im Sitzen oder mit Bällen, Stöcken, mit Bändern, auf der Matte und mit anderen Sportutensilien, die Übungen waren für jeden machbar. Mit großer Begeisterung und viel Spaß wurden die einzelnen Stationen absolviert. Inzwischen hatten fleißige Hände in der Seniorenbegegnungsstätte der AWO eine Kaffeetafel vorbereitet. Der selbst gebackene Kuchen, guter Kaffee und schmackhafte Schnitzchen schmeckte allen nach den Sportübungen gut. Viele Gespräche und Diskussionen wurden geführt. Die Senioren aus allen Gemeinden und der Stadt Peitz konnten sich zu den verschiedensten Themen austauschen.

Ein schöner gelungener Nachmittag verging viel zu schnell. Alle Teilnehmer sind der Meinung, im nächsten Jahr werden wir wieder eine Senioren-Gymnastikwerkstatt durchführen.

Danken möchte ich allen Übungsleitern und fleißigen Helfern. Den Kuchenbäckerinnen vielen Dank, die leeren Kuchenteller zeugten davon, dass es geschmeckt hat.

*Marlies Lobeda  
im Namen der Senioren*



*Valerian Furman, 3. v. l., bei seiner Dankesrede*

Der Vorsitzende der Zbąszyneker Senioren, Valerian Furman bedankte sich für die gewachsene 10-jährige freundschaftliche Partnerschaft mit einem Blumenpräsent bei Karin Kallauke, Brigitte Unversucht, Marlies Lobeda und Rosemarie Karge, die das Ganze von Beginn an begleitet hat.

## Festveranstaltung des Kreissenioresrates des Landkreises Spree-Neiße

Anlässlich der 22. Brandenburgischen Seniorenwoche fand am 10.06.2015 eine Festveranstaltung im Kreishaus in Forst statt. Hier wurden Seniorinnen und Senioren aus den Seniorenbeiräten für ihre hervorragenden Leistungen und Dienste durch Landrat Harald Altekrüger ausgezeichnet. Zu den Geehrten gehörte Rosemarie Karge aus Jänschwalde.

Der Seniorenbeirat des Amtes Peitz möchte ihr für ihre unermüdliche Arbeit danken und seine Hochachtung aussprechen und hatte sie deshalb zur Auszeichnung vorgeschlagen.

Amtsdirktorin Elvira Hölzner würdigte das aktive ehrenamtliche Engagement von Rosemarie Karge anlässlich des Seniorentages in Drachhausen, dankte mit einem Präsent und gratulierte ihr zur Auszeichnung durch den Landkreis.



*Landrat Harald Altekrüger ehrte Rosemarie Karge für ihr ehrenamtliches Engagement*

**Frau Karge** ist die Initiatorin unseres Seniorenbeirates. Sie war die treibende Kraft, als 2005 im Amt Peitz der Seniorenbeirat gegründet wurde. Als ein gut funktionierendes Arbeitsgremium gebildet wurde, stand sie mit Rat und Tat zur Seite. Ihrer Umsicht und Einsatzbereitschaft ist es zu verdanken, dass viele Menschen auch im Alter ihre Freizeit gemeinsam gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Seit 2012 ist sie ein aktives Mitglied im Seniorenbeirat und darüber hinaus ist sie auch die Seniorenbeauftragte in ihrem Heimatort Jänschwalde. Sie kümmert sich dort sehr engagiert um die Altenarbeit und versteht es gleichzeitig, auch die junge Generation einzubeziehen. Frau Karge hat einen Mal- und Zeichenzirkel für Kinder in der Gemeinde gegründet und somit die Brücke zwischen Alt und Jung geschaffen. Die Arbeit mit den „Zeichmäusen“ macht ihr nicht nur Spaß, sie verlangt auch Disziplin, Zeit und Vorbildwirkung. Im Mal- und Zeichenzirkel und im Fotoclub der Seniorenbegegnungsstätte wirkt sie sehr aktiv mit. Ihrer unermüdlichen Hilfsbereitschaft ist es zu verdanken, dass viele Malerpleinaren gemeinsam mit polnischen Senioren aus Swidniza durchgeführt wurden und die entstandenen Bilder in Kirchen, der Amtsverwaltung und der Seniorenbegegnungsstätte ausgestellt werden. Auch im Fotozirkel ist sie mit viel Elan und Tatkraft stets zur Stelle. Sie ist immer wieder die Kraft, die anstrebt, die entstandenen Fotoarbeiten der Fotografen allen zu zeigen. Viele Fotoausstellungen wurden dazu angeregt, wobei sie dort immer engagiert die Ausstellungen mit vorbereitete.

Ihre guten Ideen und ihre konstruktive Mitarbeit sind eine große Bereicherung für alle. Ihre Aktivitäten zeichnen sie aus, wobei sie stets bescheiden bleibt. Auch als stellvertretende Vorsitzende und Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im Seniorenbeirat steht sie immer ihre Frau.

*Marlies Lobeda*

## Die polnischen Senioren unserer Partnerstadt Zbąszynek besuchten uns

Am 30. Juni besuchten uns 40 polnische Seniorinnen und Senioren aus Zbąszynek. Um 11 Uhr kamen sie hier in Peitz pünktlich an.

Die Begrüßungen beiderseits ließen keinen Zweifel an den freundschaftlichen Verbindungen aufkommen.

Nachdem wir uns im „Goldenen Löwen“ mit einem schmackhaften und reichlichen Mittagssmahl gestärkt hatten, ging unsere kleine Reise nach Burg in den Spreewald zum Bootshaus Rehnus. Hier hatten fleißige Hände bereits die Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen und gutem Kaffee vorbereitet.



Nun fand auch die offizielle Begrüßung statt. Auch hier wurde von beiden Seiten zum Ausdruck gebracht, dass uns miteinander eine 10-jährige Partnerschaft und Freundschaft verbinden und diese auch weiterhin bestehen bleiben soll. Die herzlichen Worte, Gesten und Wünsche unterstrichen das.

Inzwischen waren 2 Kähne für uns bereit gestellt und gemeinsam genossen wir alle die schöne Landschaft, Ruhe und Idylle der Spreewald-Fließe. Die Fährleute erklärten unseren Freunden aus Polen die Besonderheiten des Spreewaldes. Die Dolmetscher hatten alle Hände voll zu tun, um alles zu übersetzen.

Nach unserer Rückkehr im Bootshaus Rehnus erwartete uns ein tolles Grillbüfett, gefüllt mit Spreewald-Spezialitäten. Ob Grillwurst, Schmalz, vielerlei Gurken, Bauernsülze, mariniertes Heering oder Schmorgurken, es war ein wunderbares kulinarisches Mahl. Allen schmeckte es gut.

Und schon war die Zeit des Abschieds herangekommen. Mit den besten Wünschen für die Zukunft und ein Wiedersehen im nächsten Jahr fuhren unsere polnischen Freunde wieder in ihre Heimat.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Kuchenbäckerinnen für diese leckeren Kuchen bedanken. Unser Dank gilt auch dem gesamten Team des Bootshaus Rehnus mit seinem Chef, Herrn Rehnus. „Es war alles ganz super, vielen, vielen Dank. Wir waren bestimmt nicht das letzte Mal hier bei Ihnen.“

Unser Dank auch an das Team des Restaurants „Goldener Löwe“. Auch hier war für uns alles zu unserer Zufriedenheit. Vielen Dank an Herrn Roschke und sein Team, es war große Klasse.

*Marlies Lobeda*

## Zu Gast bei Baron von Münchhausen

Reisen an die polnische Ostsee und weiter nach Litauen, Lettland und Estland erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Seitdem Riga 2014 Kulturhauptstadt Europas wurde und die historischen Stadtzentren von Vilnius, Riga und Tallinn den Status eines Weltkulturerbes erhielten, reist der Touristenstrom nicht mehr ab.

Da nunmehr alle drei Länder nicht nur der EU angehören sondern auch den Euro einführen, sind weitere Barrieren abgebaut. Riga und Tallinn (ehemals Reval) sind außerdem als ehemalige Hanse-Städte auch von deutschen Einflüssen geprägt. Wer sich allerdings auf der 310 km langen Strecke von Riga nach Tallinn

einen ständigen Blick auf die Kurische Nehrung verspricht, irt gewaltig. Die gut ausgebaute Straße führt oft durch typische osteuropäische Wälder und Wiesen. Streusiedlungen sind häufig in dem nur reichlich zwei Millionen Einwohner zählenden Land (weniger als Brandenburg) auszumachen.

Nur 55 km von Riga entfernt, sollte man im kleinen Dörfchen Dunte, dessen Namen wohl eher unbekannt ist, einen ersten Zwischenstopp einlegen. Er lohnt sich bestimmt. Während unserer Reise nach St. Petersburg machten wir hier halt, weil wir uns an eine wichtige Episode der Literaturgeschichte erinnern fühlten. Hier, so die literarische Überlieferung von Gottfried August Bürger (1747 - 1794), band während eines eisigen Schneesturms ein müder Reiter sein Pferd an einen Pfahl, um am Pferderücken gelehnt zu schlafen. Nachts taute es und der Schnee schmolz. Als der Schläfer erwachte, lag er vor einer Kirchenpforte und sein Pferd hing am Zaumzeug hoch oben an der Kirchengipfel. Ein gezielter Schuss auf die Zügel befreite das Pferd, das nun sanft zu Boden glitt. Diese seltsame Geschichte des Barons von Münchhausen soll sich ungelogen hier zugetragen haben. Daran sollte man nicht zweifeln.



Wahr ist, dass der historische Baron Karl Friedrich Hieronymus von Münchhausen (1720 - 1789) tatsächlich hier lebte und seine Ehefrau Jacobine von Dunten ein Anwesen mit in die Ehe brachte. Beide sollen über vierzig Jahre eine glückliche Ehe geführt haben.



Wahr ist auch, dass Münchhausen in der russischen Armee diente und an zwei Kriegen teilnahm, darunter am Krimkrieg gegen die Türken. Die zum Volksbuch gewordenen Lügenmärchen des literarischen Baron von Münchhausen umfassen immerhin zwei Bände. Die Kneipe, in der der alternde Lügenbaron seine Phantastereien erzählte, gibt es angeblich noch immer. Ich stellte mir vor, wie der edle Herr mir hier bei einem Bier gegenüber saß, genüsslich an seiner Pfeife sog und vom blauen Tabaksqualm umnebelt von seinen Abenteuern berichtete. Vielleicht wie sein Pferd so viel soff, weil ein Säbelhieb den hinteren Teil des Tieres abtrennte und der Baron schließlich die beiden

Pferdehälften wieder verband. Vielleicht auch wie der Herr zum Mond kletterte. Ich schuldete ihm schon wegen seiner Lebenserfahrungen Respekt. Deshalb hätte ich Herrn von Münchhausen nie widersprochen. Damit der Aufschneider nicht betrunken wurde, öffnete er am Hinterkopf gelegentlich einen Hahn, aus dem der Alkoholdunst entwich. Mir ist ein solches Gerät verwehrt geblieben. Leider.

Die bekanntesten Lügengeschichten sind wohl die vom Ritt auf der Kanonenkugel, das Sich-selbst-am-Schopfe-aus-dem-Morast ziehen und das Erlegen eines Hirsches, dem Kirschen aus dem Geweih wuchsen. Hans Albers und Jan Josef Liefers in der Titelrolle dürften Vielen in Erinnerung sein. In der kleinen Siedlung Dunte gibt es ein Münchhausen-Museum. Zu den Utensilien gehört eine weiße Perücke und ein Dreispitz. Man kann auch auf einem Münchhausen-Pfad wandeln und zahlreiche überdimensionierte Holzschnitzereien betrachten, darunter den Bierkrug und die Tabakpfeife.

Der Zwischenstopp hatte sich für uns gelohnt. Das ist nicht gelogen. Doch unsere Fahrt ging weiter in Richtung Norden. Man kann schwer sagen, welche der drei baltischen Hauptstädte am besten gefiel. Sie haben alle ihren Reiz.

Vielleicht ein Tipp für die nächste Urlaubsplanung.

*Dr. Klaus Lange*

## Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99, Jahnplatz 1, Peitz

**Montag, 03.08., 10.08., 17.08., 24.08.**

13:00 und

14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

**Dienstag, 04.08., 11.08., 18.08., 25.08.**

14:00 Uhr Handarbeitstreff

**Mittwoch, 05.08., 12.08., 19.08., 26.08.**

13:30 Uhr Spielenachmittag

15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

**Donnerstag, 06.08., 13.08., 20.08.**

14:00 Uhr Gymnastik im Sitzen (beide Gruppen zusammen)

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

*Änderungen vorbehalten!*

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

## Herzlichen Glückwunsch

Bürgermeister Jörg Krakow gratulierte Frau Annemarie Rischk ganz herzlich zu ihrem 90. Geburtstag.

Die aus Dissen stammende Seniorin ist sehr traditionsbewusst und trägt auch heute noch gerne ihre Tracht.



## Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren

### zum 95. Geburtstag

Marie Bossenz aus Drehnow am 02.08.

### zum 92. Geburtstag

Anna Hassatzky aus Peitz am 30.07.  
Friedrich Lehmann aus Drachhausen am 12.08.

### zum 91. Geburtstag

Anne-Lore Knauer aus Peitz am 23.08.

### zum 90. Geburtstag

Otto Huster aus Neuendorf am 22.08.  
Elisabeth Hockun aus Drehnow am 23.08.  
Friedrich Bothe aus Peitz am 23.08.

### Drachhausen

Rita Ruben	am 07.08.	zum 86. Geburtstag
Rosa Lehmann	am 21.08.	zum 87. Geburtstag
Reinhard Schön	am 24.08.	zum 65. Geburtstag
Anna Schlodder	am 25.08.	zum 83. Geburtstag

### Drehnow

Hanni Kullowatz	am 31.07.	zum 65. Geburtstag
Helene Frahnow	am 03.08.	zum 85. Geburtstag
Werner Cornelius	am 12.08.	zum 60. Geburtstag
Wilfried Piepka	am 13.08.	zum 70. Geburtstag
Ingeborg Matschke	am 16.08.	zum 82. Geburtstag
Helmut Markus	am 21.08.	zum 82. Geburtstag

### Heinersbrück

Edeltraud Dressel	am 29.07.	zum 65. Geburtstag
Angelika Simmang	am 29.07.	zum 60. Geburtstag
Günter Schulze	am 25.08.	zum 86. Geburtstag

### Wohnteil Radewiese

Helene Nowak	am 03.08.	zum 80. Geburtstag
--------------	-----------	--------------------

### Jänschwalde

#### Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Günter Wenzke	am 06.08.	zum 83. Geburtstag
Helene Mattick	am 06.08.	zum 82. Geburtstag
Siegfried Fobow	am 06.08.	zum 82. Geburtstag
Helene Fobo	am 07.08.	zum 75. Geburtstag
Helene Strafe	am 11.08.	zum 83. Geburtstag

#### Ortsteil Jänschwalde-Ost

Edeltraud Brunner	am 31.07.	zum 86. Geburtstag
Edeltraud Knaut	am 11.08.	zum 60. Geburtstag
Wolfgang Schönfuß	am 22.08.	zum 80. Geburtstag

#### Ortsteil Drewitz

Günter Schimtz	am 04.08.	zum 82. Geburtstag
Anita Haas	am 23.08.	zum 65. Geburtstag
Ruth Schimtz	am 24.08.	zum 81. Geburtstag

#### Ortsteil Grieben

Rita Schröder	am 30.07.	zum 60. Geburtstag
---------------	-----------	--------------------

### Peitz

Marie Richter	am 29.07.	zum 87. Geburtstag
Edith Neumann	am 30.07.	zum 81. Geburtstag
Jürgen Ende	am 31.07.	zum 75. Geburtstag
Bruno Müller	am 31.07.	zum 70. Geburtstag
Fritz Tabbert	am 01.08.	zum 82. Geburtstag
Hartmut Heller	am 01.08.	zum 60. Geburtstag
Erna Richter	am 02.08.	zum 88. Geburtstag
Heinz Zeffler	am 03.08.	zum 81. Geburtstag
Marianne Hedrich	am 03.08.	zum 65. Geburtstag

Hagen Bothe	am 03.08.	zum 60. Geburtstag
Günter Naumann	am 04.08.	zum 65. Geburtstag
Roland Laeser	am 04.08.	zum 65. Geburtstag
Renate Schimtz	am 07.08.	zum 87. Geburtstag
Werner Stecklina	am 08.08.	zum 86. Geburtstag
Elsa Anneliese Krüger	am 08.08.	zum 85. Geburtstag
Hildegard Fiebwo	am 10.08.	zum 80. Geburtstag
Erika Streeese	am 11.08.	zum 84. Geburtstag
Maria Twerda	am 14.08.	zum 84. Geburtstag
Ruth Perko	am 15.08.	zum 81. Geburtstag
Helga Reimann	am 17.08.	zum 80. Geburtstag
Brigitte Pöschick	am 17.08.	zum 65. Geburtstag
Ruth Böttcher	am 19.08.	zum 87. Geburtstag
Günter Soydt	am 20.08.	zum 81. Geburtstag
Horst Keckel	am 21.08.	zum 86. Geburtstag
Siegfried Ackermann	am 24.08.	zum 60. Geburtstag
Marietta Mäder	am 25.08.	zum 70. Geburtstag

### Tauer

Kornelia Hameister	am 29.07.	zum 60. Geburtstag
Petra Jänsch	am 04.08.	zum 60. Geburtstag
Fritz Kallauke	am 08.08.	zum 70. Geburtstag
Anita Menze	am 09.08.	zum 70. Geburtstag
Carmen Blichmann	am 13.08.	zum 60. Geburtstag
Helene Heisig	am 16.08.	zum 88. Geburtstag

### Ortsteil Schönhöhe

Karl-Heinz Stadler	am 01.08.	zum 65. Geburtstag
Christian Stürmer	am 18.08.	zum 82. Geburtstag

### Teichland

#### Ortsteil Bärenbrück

Werner Ihlo	am 01.08.	zum 60. Geburtstag
Ulrich Böschow	am 19.08.	zum 70. Geburtstag

#### Ortsteil Maust

Margarete Paschke	am 18.08.	zum 84. Geburtstag
Margitta Kuhlmann	am 24.08.	zum 60. Geburtstag

#### Ortsteil Neuendorf

Klaus Markula	am 13.08.	zum 60. Geburtstag
Heinz Glode	am 20.08.	zum 75. Geburtstag

### Turnow-Preilack

#### Ortsteil Turnow

Dieter Pahn	am 04.08.	zum 60. Geburtstag
Rainer Jahn	am 15.08.	zum 60. Geburtstag
Heinz Hoffmann	am 21.08.	zum 87. Geburtstag
Joachim Münke	am 25.08.	zum 81. Geburtstag

#### Ortsteil Preilack

Ingeborg Schimke	am 11.08.	zum 75. Geburtstag
Hans-Lothar Bilk	am 16.08.	zum 60. Geburtstag

**Hinweis:** Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies 3 Monate vor dem Geburtstag dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.





# Kirchliche Nachrichten

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz  
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel. 22439

#### So., 02.08.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. i.R. Kaestner  
09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. Malk  
11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

#### Sa., 09.08.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. i.R. Schütt  
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor

#### Mo., 10.08.

Peitz Frauenkreis

#### So., 16.08.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor

#### Mi. 19.08.

17:00 Uhr Drachhausen **Konzert mit Peter Orloff und Schwarzmeer Kosaken Chor**

#### Sa., 22.08.

22:00 Uhr Peitz **Nachtkonzert** Mixtur im Brass  
Orgel: Jan van Mol, Sopran:  
Christel de Meulder

#### So., 23.08.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor Müller  
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor Mucha  
11:00 Uhr Preilack Gottesdienst/Lektor Müller

### Katholische Kirche Peitz

#### St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

### Sommerregelung bis einschließlich 30.08.2015

Donnerstag: keine Werktags-Abendmesse  
Sonntag: 08:30 Uhr Gottesdienst

### Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus10  
Tel.: 035601 30487  
www.lkg-drehnow.de

#### So., 02.08.

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Pfr. Malk  
parallel Kindergottesdienst

#### So., 09.08.

09:30 Uhr Gottesdienst/K. Möbus  
parallel Kindergottesdienst

#### So., 16.08.

09:30 Uhr Gottesdienst/G. Krautz  
parallel Kindergottesdienst

#### So., 23.08.

09:30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl/Pfr. i.R. D. Schütt  
parallel Kindergottesdienst

#### So., 30.08.

14:00 Uhr Jahresfest mit Gottesdienst/Pfr. P.J.P. Erichsen  
und anschließender Kaffeetafel

### Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6  
Tel.: 035607 436

#### So., 02.08.

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Supn. Menzel  
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Supn. Menzel

#### So., 09.08.

10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. i.R. Schütt

#### So., 23.08.

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Trummer  
09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Lektor Mucha

### Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst  
Gemeindebüro, Tel: 03562 7255

#### So., 02.08.

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Grieben mit Herrn  
Meissner

### Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr  
Wir laden herzlich dazu ein.

### Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.